Technisches Büro für
Straßen- u.Tunnelsicherheit

Geschäftsführung: Barbara Mack
Beeidete SV Ing. Nina Trattnig & Karl Gattereder
Tel.: 0676/633 18 56
e-mai: saha.karl@gmx.at
9170 Ferlach, Loiblstraße 75

Kommunales Verkehrswegenetz

Stadtgemeinde Bleiburg)*

Verkehrstechnisches Gutachten

Revision 3 vom Nov. 2019

)* Ortstafeln sind im gegenständlichem GA im Entsprechen des Ortstafelgesetzes beschriftet und der jeweiligen Ortschaft zugeordnet bebildert – siehe GA Punkt 2 und Punkt 4.1

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines

1.1 Auftraggeber

1.2 Auftragsumfang

1.3 Verwendete Unterlagen

2 Befund

2.1 Gemeindegebiet Stadtgemeinde Bleiburg

2.2 Verkehrszeichenerhebung Bestand

2.3 Gem. StVO § 53/17 beschilderte Ortsbereiche

2.3.1 Bleiburg)*
2.3.2 Aich)*
2.3.3 Ebersdorf)*
2.3.4 Einersdorf)*
2.3.5 Loibach)*
2.3.6 Moos)*
2.3.7 Replach)*
2.3.8 Rinkenberg)*
2.3.9 Schilterndorf)*
2.3.10 Wiederndorf)*

)* Ortstafeln sind im gegenständlichem GA im Entsprechen des Ortstafelgesetzes auch in slo. Sprache beschriftet und der jeweiligen Ortschaft zugeordnet bebildert – siehe GA Punkt 2 und Punkt 4.1

2.4 Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Gemeindestraßen in, gem. StVO § 53/17 gekennzeichneten Ortsgebieten)*

)* einschließlich Ortsgrenzen überschreitenden Verkehrsbeschränkungen

2.4.1 Bleiburg und Ebersdorf nördl. d. Bahn
2.4.1.1 Bestand
2.4.1.2 Ausführungsvorschlag
2.4.2 Aich
2.4.2.1 Bestand
2.4.2.2 Ausführungsvorschlag
2.4.3 Ebersdorf südl. d. Bahn
2.4.3.1 Bestand
2.4.3.2 Ausführungsvorschlag

2.4.4 Einersdorf

2.4.4.1 Bestand

2.4.4.2a AV (**A**usführungs**V**orschlag) Siedlung Nord Ost 30 km/h Z (Zone)

2.4.4.2b AV 30 km/h v-B (Geschwindigkeits Beschränkung) Einersdorf Straße Ri. Kömmel

2.4.5 Loibach

2.4.5.1 Bestand

2.4.5.2 AV erweitertes Siedlungsgebiet 50 km/h Z

2.4.6 Moos

2.4.6.1 Bestand

2.4.6.2 Ausführungsvorschlag

2.4.7 Replach

2.4.7.1 Bestand

2.4.7.2 AV erweitertes Siedlungs und Gewerbegebiet 50 km/h Z

2.4.8 Rinkenberg

2.4.8.1 Bestand

2.4.8.2 AV erweitertes Siedlungs und Gewerbegebiet 50 km/h v-B

2.4.9 Schilterndorf

2.4.9.1 Bestand

2.4.9.2 AV erweitertes Siedlungsgebiet 50 km/h Z

2.4.10 Wiederndorf

2.4.10.1 Bestand

2.4.10.2 AV erweitertes Siedlungsgebiet 50 km/h Z

2.5 Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Gemeindestraßen außerhalb von (gem. StVO § 53/17) gekennzeichneten Ortsgebieten

2.5.1 Alleestraße 50 km/h Beschränkung

2.5.1.1 Bestand

2.5.1.2 Ausführungsvorschlag

2.5.2 Unterloibach südl. d. Bahn 30 km/h Zone

2.5.2.1 Bestand

2.5.2.2a AV Alleestraße nördl. Teil 30 km/h v-B

2.5.2.2b AV Alleestraße südl. Teil 50 km/h v-B

2.5.3 Unterloibach nördlich der Bahn 30 km/h v-Beschränkung

2.5.3.1 Bestand

2.5.3.2 Ausführungsvorschlag

2.5.4 Ruttach 50 km/h Zone

2.5.4.1 Bestand

2.5.4.2 Ausführungsvorschlag

2.5.5 Heiligengraberstraße (Verb.Str.B80a–B81 westl.Teil) 50 km/h v-Beschr.

2.5.5.1 Bestand

2.5.5.2 Ausführungsvorschlag

2.5.6 Rinkenberg-Dobrowa-Aich-Straße 50 km/h v-Beschr

2.5.6.1 Bestand

2.5.6.2 Ausführungsvorschlag

2.5.7 Rinkolach 50 km/h Zone
2.5.7.1 Bestand
2.5.7.2 Ausführungsvorschlag
2.5.8 Heiligengraberstraße (Verb. Str. B80a – B81 Teil Ost) 50 km/h Beschr.
2.5.8.1 Bestand
2.5.8.2 Ausführungsvorschlag

2.6 Halte – und Parkverbote, Kurzparkzonen
2.6.1 Bleiburg – Bahnhofstr.,Kumeschg.Postg.,Gutensteiner Str., H+PV
2.6.1.1 Bestand
2.6.1.2 Ausführungsvorschlag
2.6.2 Bleiburg – Graben E- Ladestation H+PV
2.6.3.1 Bestand
2.6.3.2 Ausführungsvorschlag
2.6.3 Bleiburg - Graben Feuerwehraureal H+PV
2.6.3.1 Bestand
2.6.3.2 Ausführungsvorschlag
2.6.4 Bleiburg - 10.Oktober Platz
2.6.4.1 Bestand
2.6.4.2a Ausführungsvorschlag H+PV Wochenmarkt
2.6.4.2b Ausführungsvorschlag H+PV vor Gemeindeamt
2.6.4.2c Ausführungsvorschlag H+PV Polizei Dienst-KFZ Stellplätze
2.6.5 Bleiburg - Gartenweg
2.6.5.1 Bestand und Variantengegenüberstellung Personalparkplatz
2.6.5.2a Ausführungsvorschlag H+PV mit Ausnahme Kindergartenpers.
2.6.5.2b Ausführungsvorschlag KPZ Kinderbring– u Abholen
2.6.5.2c Ausführungsvorschlag PV gegenüber Eing. Kindergarten
2.6.6 Bleiburg – Franz – Brandl – Türkenplatz H&PV
2.6.6.1 Bestand
2.6.6.2 Ausführungsvorschlag
2.6.7 Bleiburg – Heimstraße H&PV
2.6.7.1 Bestand
2.6.7.2 Ausführungsvorschlag
2.6.8 Bleiburg – Grenzlandheim
2.6.8.1 Bestand
2.6.8.2a Ausführungsvorschlag H&PV ausg. Bedienstete
2.6.8.2b Ausführungsvorschlag H&PV ausg. Behinderte
2.6.8.2c Ausführungsvorschlag H&PV ausg. Hausbewohner
2.6.9 Bleiburg – Marktwiese H&PV ausg. Bus
2.6.9.1 Bestand
2.6.9.2 Ausführungsvorschlag
2.6.10 Bleiburg – Bürgerspital Kurzparkzone 90 Min
2.6.10.1 Bestand
2.6.10.2a Ausführungsvorschlag KPZ Nord
2.6.10.2b Ausführungsvorschlag KPZ Süd

3 Gutachten

3a Allgemeine, auf Basis von Untersuchungsergebnissen begründete Feststellung zu Geschwindigkeitsbeschränkungen

3.1 Geschwindigkeitsbeschränkungen (v-B) in Ortsgebieten

3.1.1 Bleiburg u. Ebersdorf nördl. der Bahn 30 km/h Zone (Z)
3.1.2 Aich 30 km/h Z
3.1.3 Ebersdorf südlich der Bahn 30 km/h Z
3.1.4a Einersdorf Siedlung Nord Ost 30 km/h Z
3.1.4b Einersdorf Straße in Ri. Kömmel 30 km/h v-B
3.1.5 erweitertes Siedlungsgebiet Loibach 50 km/h Z
3.1.6 Moos Ortsgebiet
3.1.7 Replach erweitertes Siedlungs- und Gewerbegebiet 50 km/h Z
3.1.8 Rinkenberg erweitertes Siedlungs- und Gewerbegebiet 50 km/h v-B
3.1.9 Schilterndorf erweitertes Siedlungsgebiet 50 km/h Z
3.1.10 Wiederndorf erweitertes Siedlungsgebiet 50 km/h Z

3.2 Geschwindigkeitsbeschränkungen außerhalb v. Ortsgebieten

3.2.1a Bleiburg – Alleestraße nördl. Teil 30 km/h v-B
3.2.1b Bleiburg – Alleestraße Südl. Teil 50 km/h v-B
3.2.2a Unterloibach südl. d. Bahn 50 km/h Z
3.2.2b Unterloibach südl. d. Bahn Sackgasse 30 km/h Z
3.2.3 Unterloibach nördl. d. Bahn 30 km/h v-B
3.2.4 Ruttach 50 km/h Z
3.2.5 Heiligengraber Str. (Verb. Straße B80a – B81) Teil West 50 km/h v-B
3.2.6 Rinkenberg-Dobrowa-Aich-Straße 50 km/h v-B
3.2.7 Rinkolach 50 km/h Z
3.2.8 Heiligengraber Str. (Verb. Straße B80a – B81) Teil Ost 50 km/h v-B

3.3 Halte und Parkverbote

3.3.1 Bleiburg – Bahnhofstr., Kumeschg., Postg., Gutensteiner Str. H&PV
3.3.2 Bleiburg - Graben H+PV E- Tankstelle
3.3.3 Bleiburg – Graben H+PV Feuerwehrareal
3.3.4 Bleiburg - 10. Oktober Platz
- 3.3.4a H+PV Dienstagmarkt
- 3.3.4b H+PV ausgenommen Behinderte
- 3.3.4c H+PV ausgenommen Polizei Dienst KFZ

3.3.5 Bleiburg - Gartenweg (Kindergarten)
- 3.3.5a H+PV ostseitig Kindergartenareal (Personal PP)
- 3.3.5b Kurzparkzone 30`Kindergarten „Parteienverkehr“
- 3.3.5c H+PV gegenüber Kindergarteneingang

3.3.6 Bleiburg - Franz – Brandl – Türkenplatz H&PV
3.3.7 Bleiburg – Heimstraße H&PV
3.3.8 Bleiburg – Bahnhofstraße – Grenzheim
- 3.3.8a H&PV ausg. Bedienstete
- 3.3.8b H&PV ausg. Behinderte

3.3.8c H&PV ausg. Hausbewohner
3.3.9 Bleiburg Wiesenmarkt H+PV ausgenommen Busse
3.3.10a Bleiburg Bürgerspital KPZ Nord
3.3.10b Bleiburg Bürgerspital KPZ Süd

4 Abkürzungen, Anregungen

4.1 Abkürzungen
4.2 Ortsgrenzen Bleiburg / Ebersdorf
4.3 Bleiburg Beschilderung Schutzwege
4.4 Bleiburg Bodenmarkierung 30 km/h
4.5 Unterloibach L133 50 km/h Z anstelle 50 km/h v-B
4.6 Ortsgebiet Ebersdorf L133 50 km/h Beschränkung

5 GPS VZ und Bodenmarkierung- Situierungsangaben

1 Allgemeines

1.1 Auftraggeber

Stadtgemeinde Bleiburg
10. Oktober Platz
A-9150 Bleiburg 1

1.2 Auftragsumfang

- Erhebung der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen, Ortstafelsituierungen und sonstigen Verkehrszeichen im Gebiet der Stadtgemeinde Bleiburg.

- Prüfung der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen bezüglich Auswirkungen auf die Sicherheit, Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs Prüfung bezüglich rechtssicherer Beschilderung; gegebenenfalls Ausarbeitung von Ausführungsvorschlägen

- Prüfung von Anrainer- und Bürgeranregungen betreffend nicht notwendige oder / und zusätzliche Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie Halte und Parkverbote.

- Vorlage eines rechtssicheren Verkehrskonzeptes für das kommunale Wegenetz als Grundlage für eine Verordnung. Festgehalten wird, dass zu unterschiedlichen Zeitpunkten von Seiten des AG (der politischen Gemeindevertreter und der beamteten Gemeindeverwaltung) u. A. infolge unterschiedlicher Interessen bzw. Interessensvertretungen, voneinander abweichende, die Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs betreffende Argumente vorgebracht wurden. die durch den Verkehr erwachsende Umweltbelastung und die Akzeptanz der vorgesehenen (vorgeschlagenen) Maßnahmen betrafen, vorgebracht wurden.

In diesem Zusammenhang bzw. infolgedessen waren möglichst alle in Frage kommenden Verkehrssituation u. -Szenarien (wie z.B. unterschiedliche v-Beschränkungen) im Vorfeld der verkehrstechnischen Beurteilung auszuarbeiten und unter verschiedenen Voraussetzungen zu betrachten. Im Zuge der gegenständlichen Untersuchungen wurde auch den, durch Verkehr verursachte Schadstoff- und Lärm -Emissionen sowie der zu erwartenden Akzeptanz der vorgeschlagenen Verkehrsregelungen und –Beschränkungen Beachtung geschenkt denn „überzogenen“ Verkehrsregelungen oder -Beschränkungen generieren bei Verkehrsteilnehmern eine geringe Akzeptanz und damit zusätzliche Gefahrenmomente.

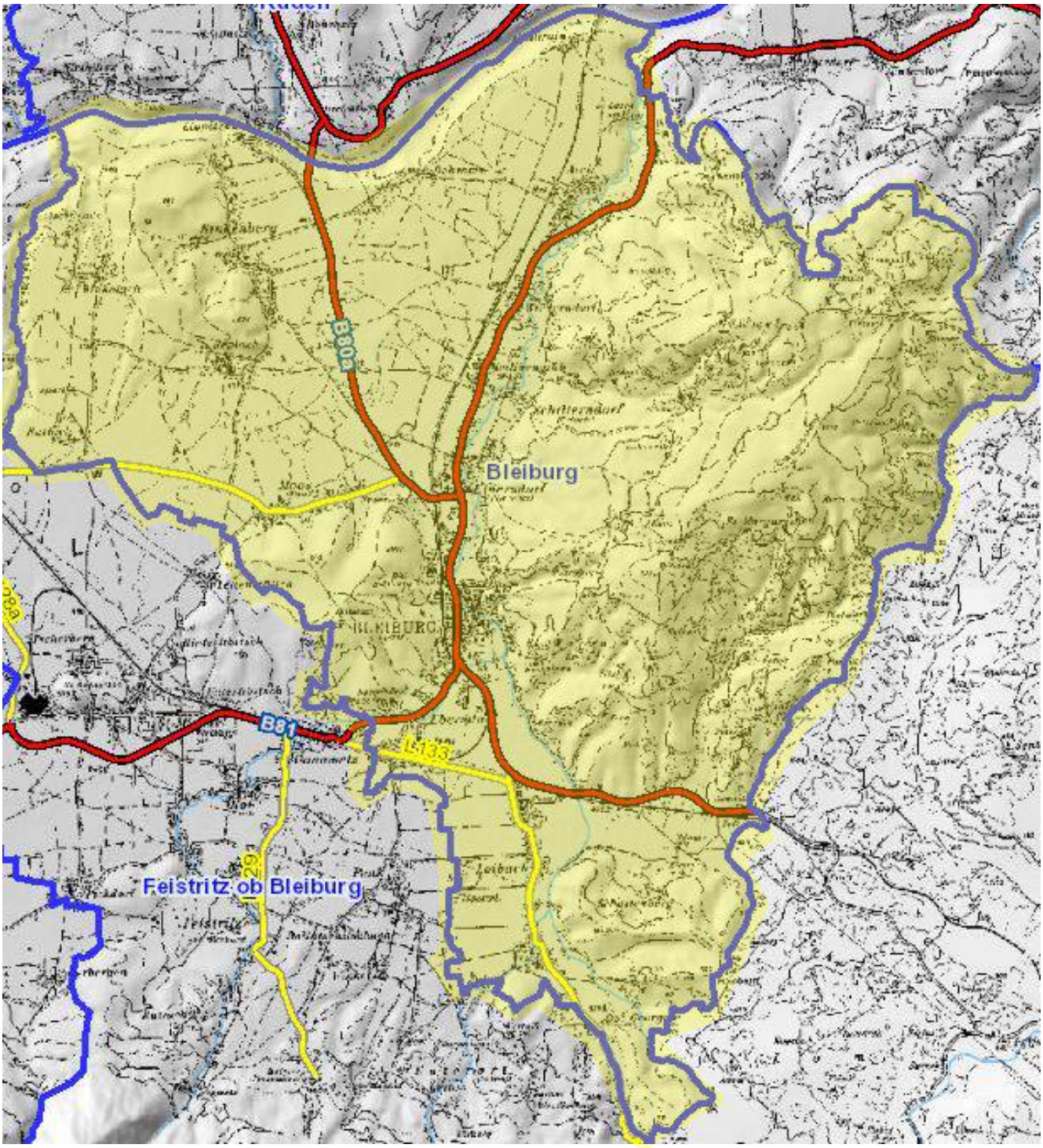
Einzelne, parteiergreifende Einwendungen und „Empfehlungen“ (wie z.B.: „warum dort diese Maßnahme und bei uns nicht“ u.s.w.) waren im GA nicht zu berücksichtigen. Die Ausführungsvorschläge sind (mit Ausnahme umweltrelevanter Aspekte) ausschließlich der Leichtigkeit, Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs geschuldet. In diesem Zusammenhang spielt die Harmonisierung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten sowohl Sinne der Verringerung von Gefahrenmomenten aber und auch im Sinne verminderter Umweltbelastung, eine wesentliche Rolle.

1.3 verwendete Unterlagen, Arbeits- und Informationskontakte

- StVO 1960
- StVOZ
- RVS
- GIS – Kärnten Atlas
- Derzeitige Verordnungen
- Volksgruppengesetz 2018 03 08 §25 / II / 4 / a
- Erhebungsunterlagen (Koordinatenerhebungen, Parzellenerhebungen, Bilddoku, Eintragungen in den elektronischen Atlas „Google Earth“ und sonstige Erhebungsnotizen)
- Gespräche mit der zuständigen Abteilung des AKL (am 6.2.18, Abt. 7 Verkehr Mag. P Zenkl, Ing. F Janesch)
- Gespräche mit der Polizeiinsp. Bleiburg
- Gespräche mit dem Bürgermeister, dem Gemeinderat und für den Verkehr verantwortlichen Organen der Stadtgemeinde Bleiburg

2 Befund

2.1 Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Bleiburg



2.2 Verkehrszeichenerhebung (Bestand)

Tabelle 1

Tabelle 2 bis 6

Tabelle 7

Tabelle 8 und 9

Pos.10, 11 12 und 13 lt. Verkehrszeichenliste

Tabelle 14 und 15

Tabelle 16

Tabelle 17

Tabelle 18 und 19

Tabelle 20 und 30

Tabelle 21, 22, 24 und 25

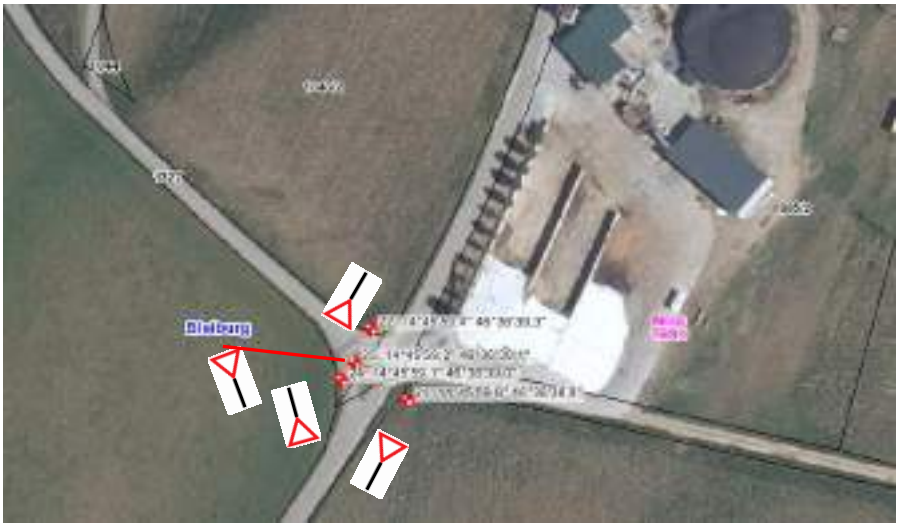


Tabelle 23 und 26

Tabelle 27 und 28

Tabelle 29

Tabelle 31, 32 und 33

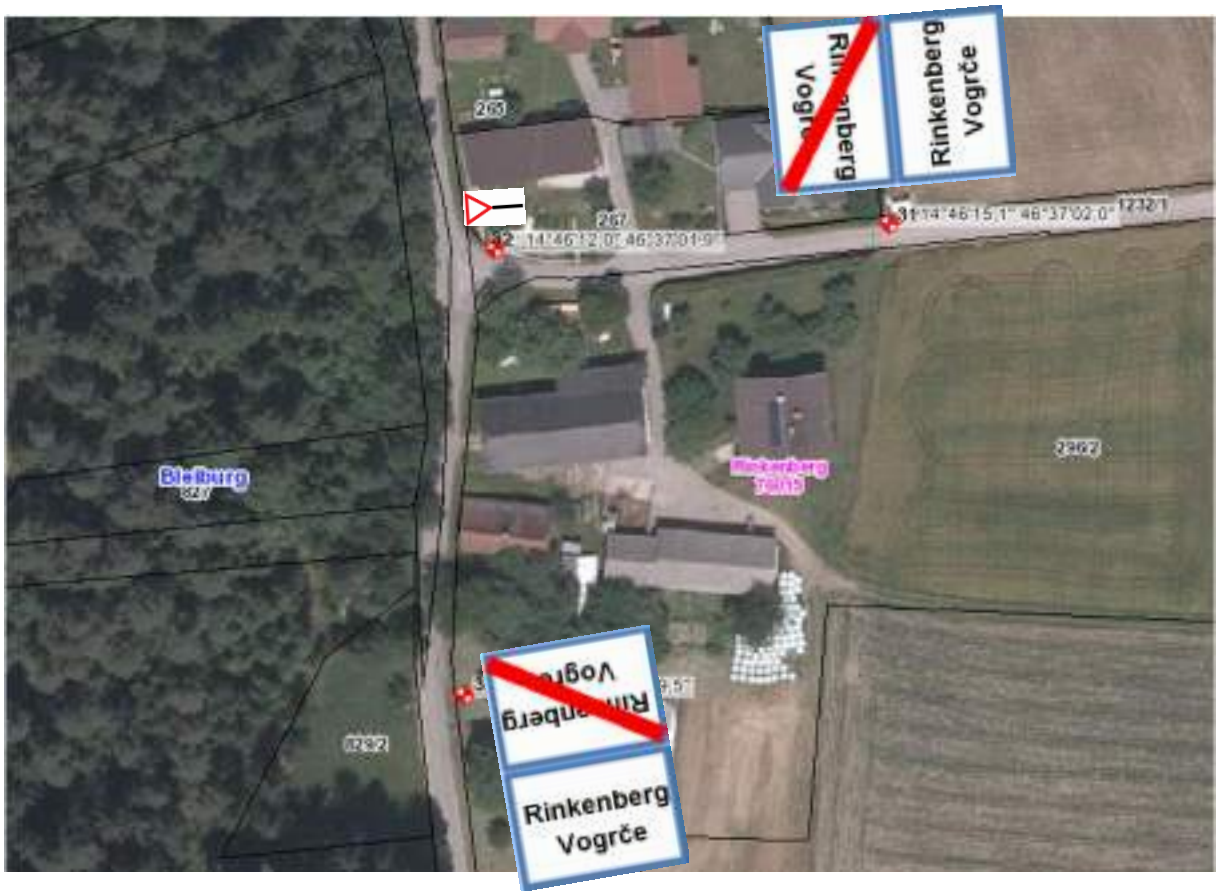


Tabelle 34

Tabelle 35 und 44

Tabelle 36 und 37

Tabelle 38 und 41

Tabelle 39, 40 und 42

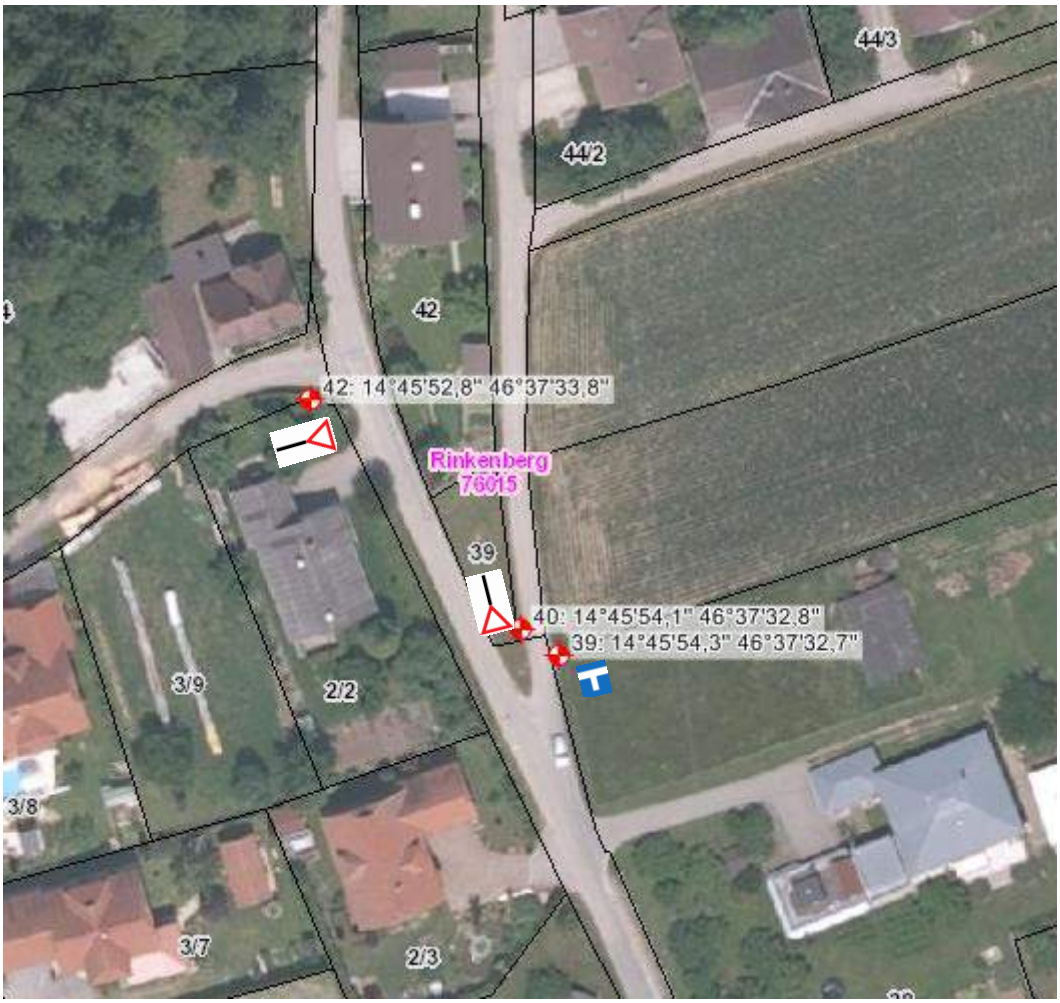


Tabelle 43

Tabelle 45

Tabelle 46

Tabelle 47

Tabelle 48 und 49

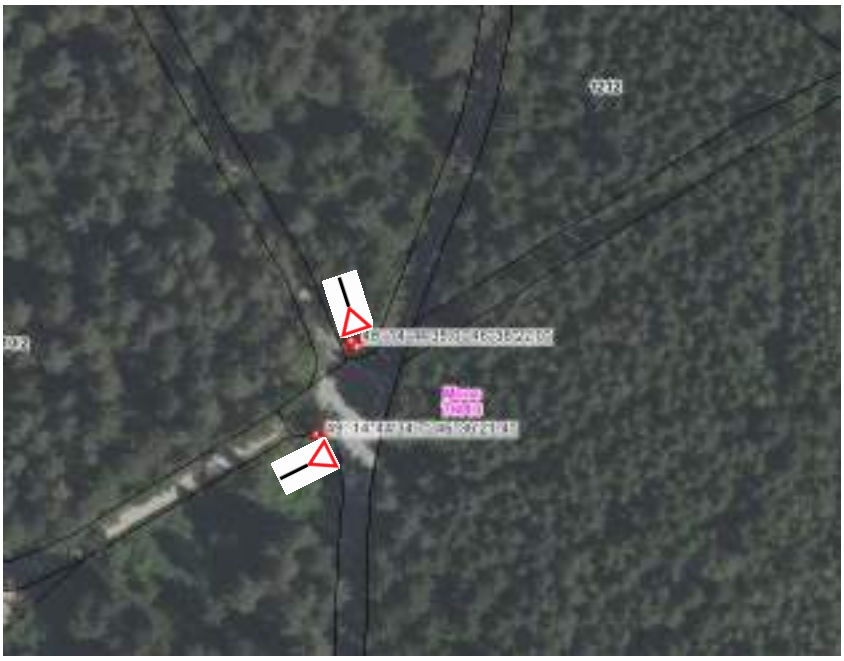


Tabelle 50 und 51

Tabelle 52 und 53

Tabelle 54

Tabelle 55 und 56

Tabelle Pos 101, 104, 105, 106

Tabelle Pos 107 bis 112

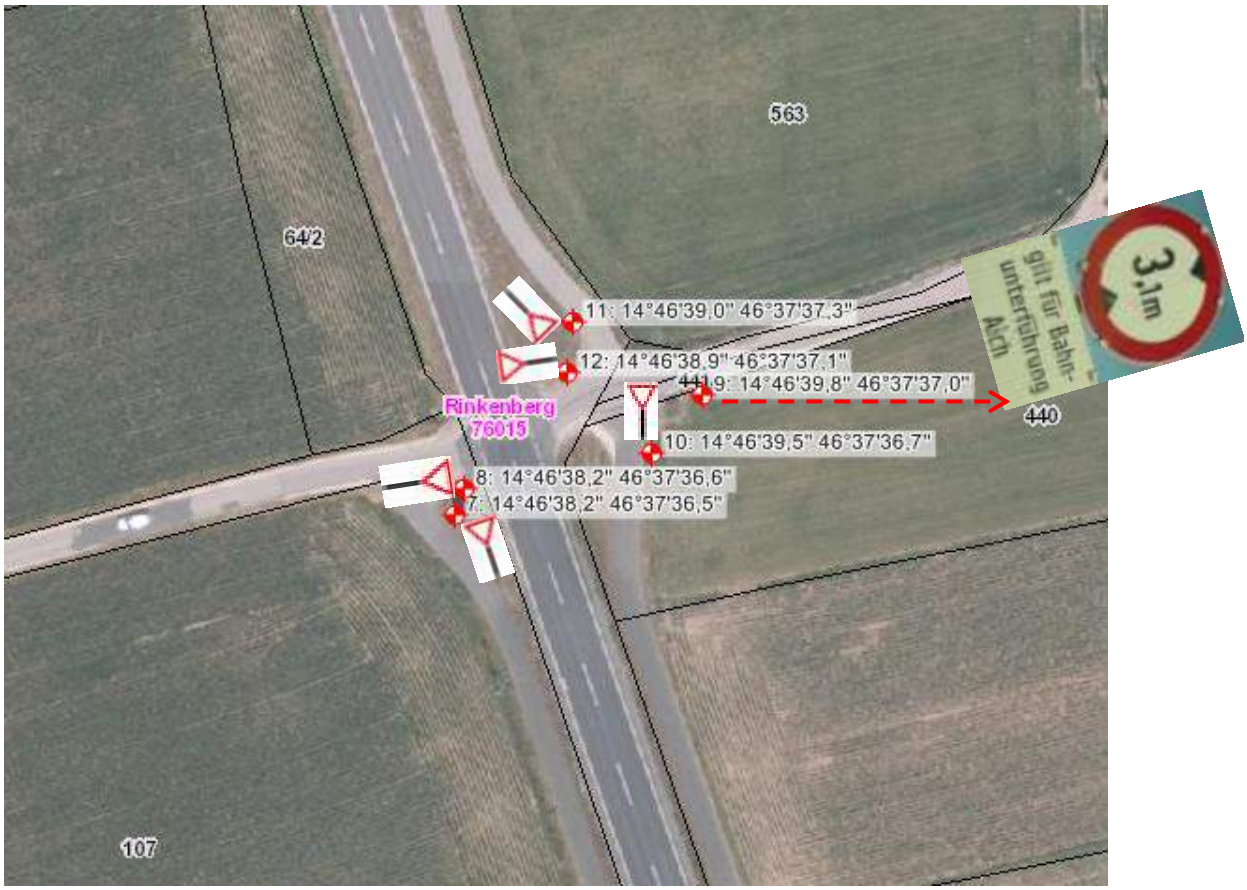


Tabelle 113 bis 115

Tabelle 116,117

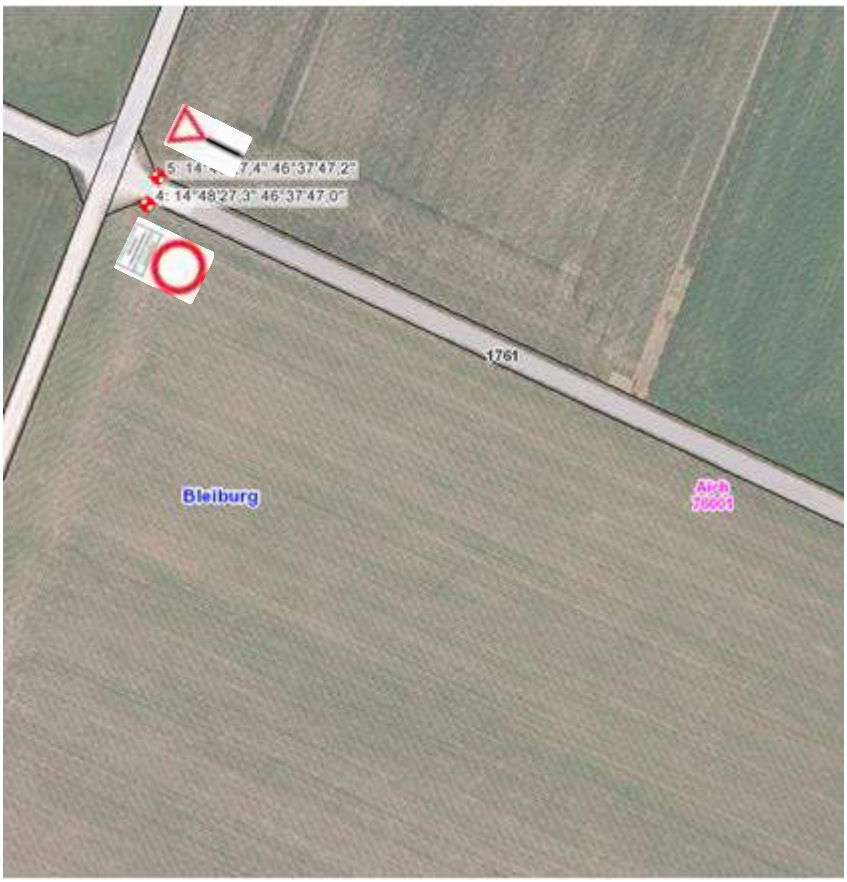


Tabelle 118 bis 127

Tabelle 128 bis 130

Tabelle 132 bis 136, 144

Tabelle 137

Tabelle 138

Tabelle 139,140

Tabelle 141

Tabelle 142,143

Tabelle 144 bis 146

Tabelle 148 bis 151

Tabelle 152 bis 160

Tabelle 161 bis Tabelle 165

Tabelle 166 bis 168

Tabelle 169 bis 175

Tabelle176 bis 179

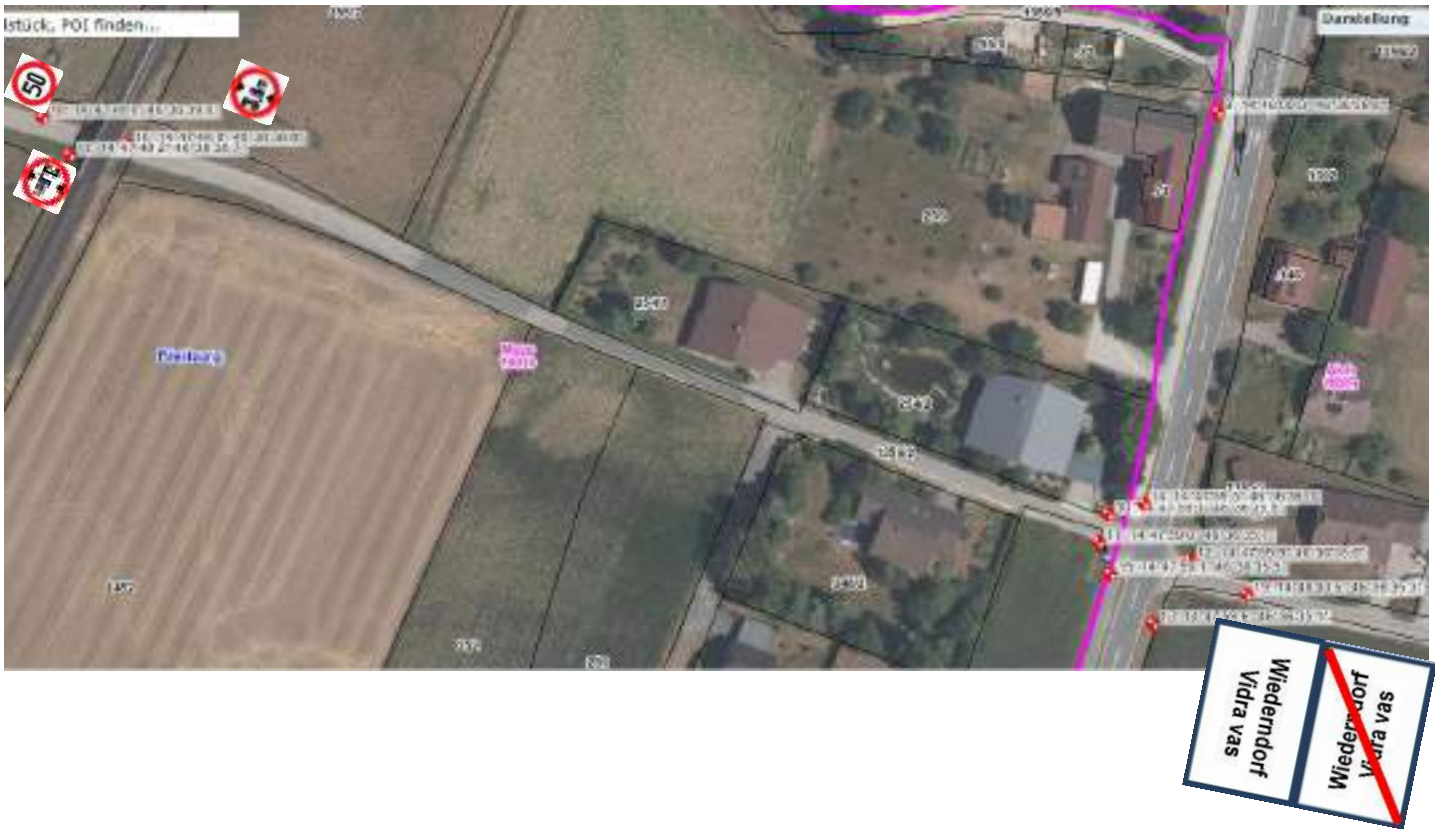


Tabelle180 bis 183

Tabelle184 und 185

Tabelle 186

Tabelle 187

Tabelle 188 bis 191

Tabelle 191 bis 195

Tabelle 196 und 197

Tabelle Pos 201 bis 204

Tabelle Pos 205 bis 207

Tabelle Pos 208 bis 210

Tabelle Pos 211 bis 213

Tabelle Pos 214 bis 215

Tabelle Pos 216

Tabelle Pos 217

Tabelle Pos 218

Tabelle Pos 219 bis Pos 223

Tabelle Pos 224 bis Pos 224.1

Tabelle Pos 225 bis Pos 228

Tabelle 229 (gleich 191)

Tabelle 230

Tabelle 300 Tabelle

Tabelle 302 Tabelle

Tabelle 301 und 303 bis 306

Tabelle 307 bis 314

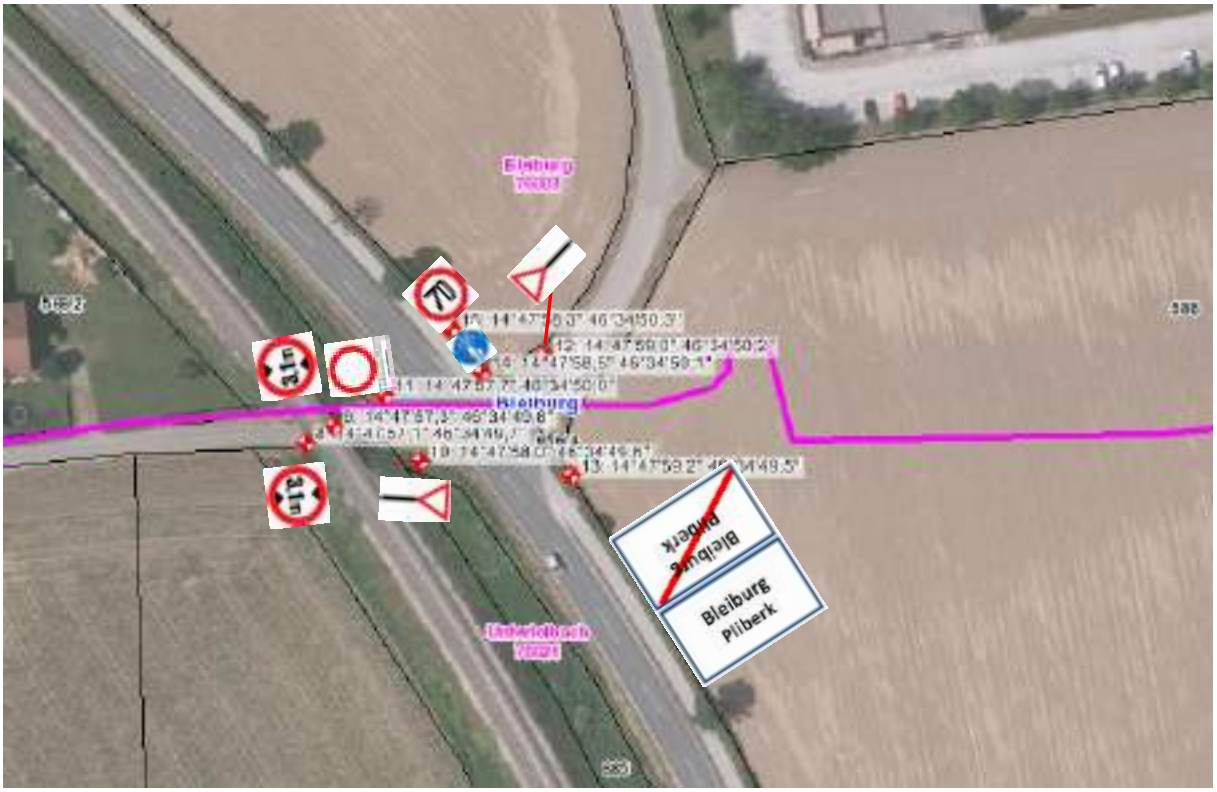


Tabelle 315 bis 317

Tabelle 320 bis 328

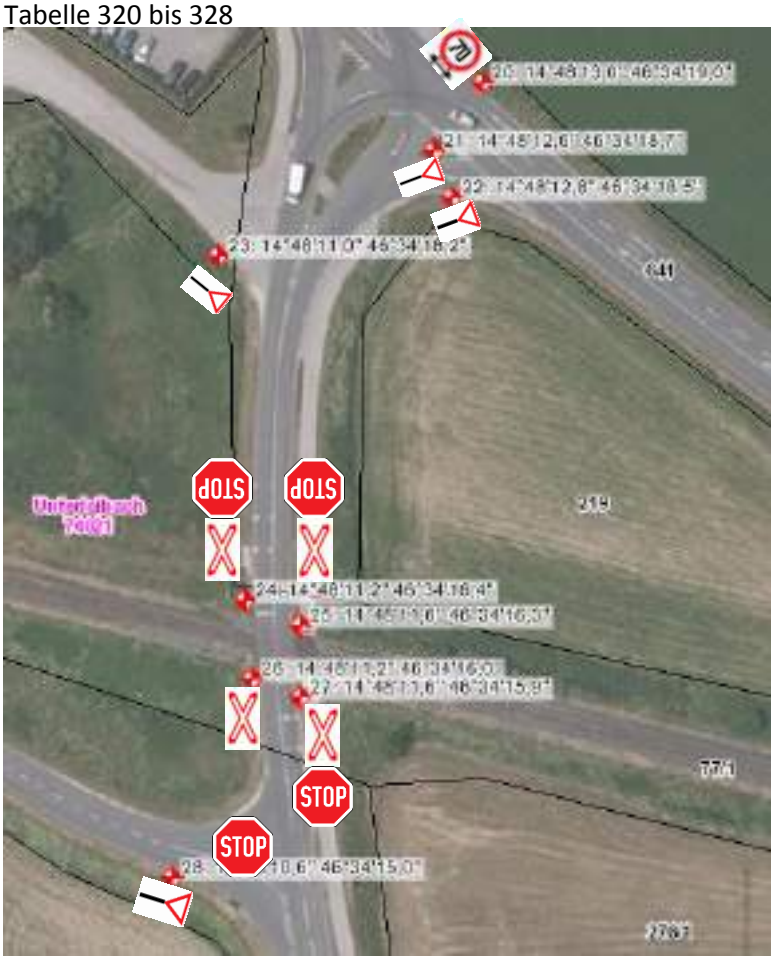


Tabelle 319

Tabelle 329 bis 331

Tabelle 332 bis 340

Tabelle 341 bis 344

Tabelle 345 bis 352

Tabelle 353

Tabelle 354 und 355

Tabelle 356

Tabelle 357 bis 359

Tabelle 360 bis 364

Tabelle 206/1 Tab 206 Tab 205 Tab 607

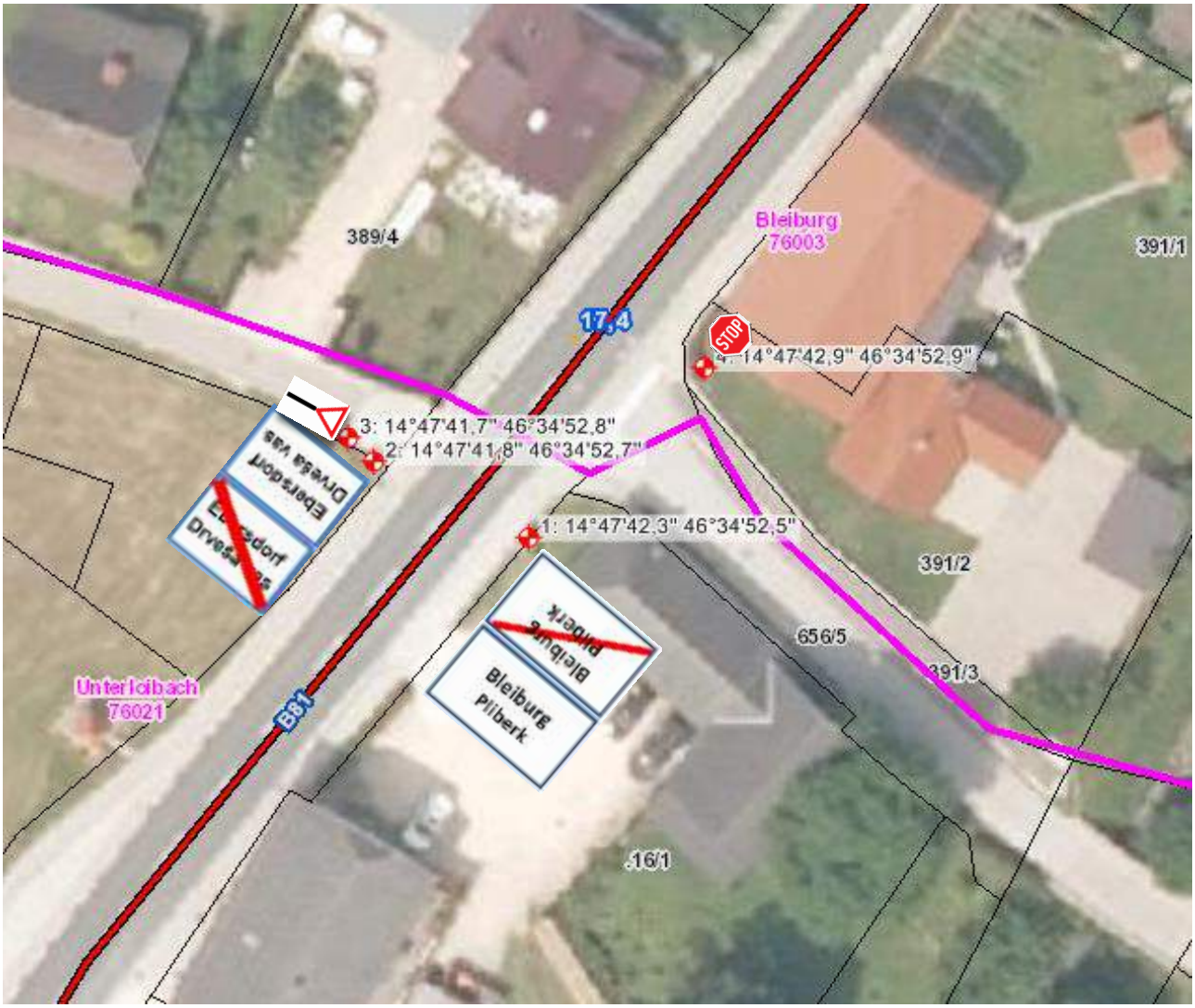


Tabelle 309 bis 313

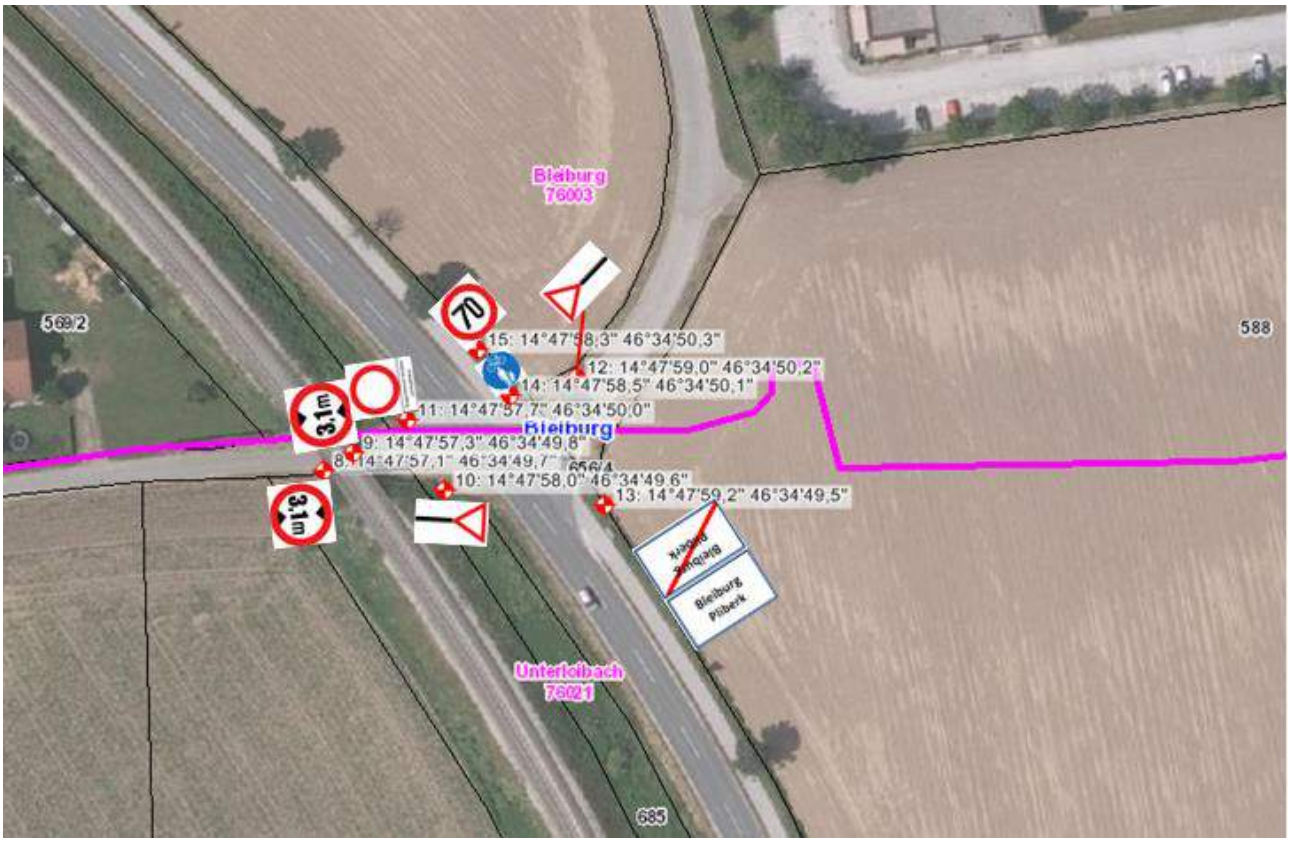


Tabelle 408

Tabelle 501 bis 507

Tabelle 508 bis 511

Tabelle 512 bis 516

Tabelle 518 bis 522

Tabelle 523 bis 537 und 547

Tabelle 538 bis 546

Tabelle 548a bis 552

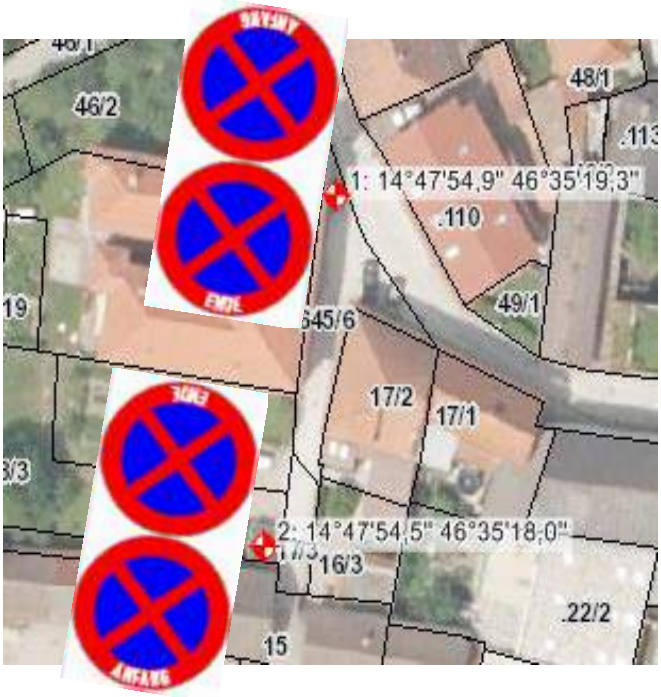
Tabelle 553 bis 556

Tabelle 601

Tabelle 701 und 702

Tab Nr. 738

Tab Nr.742



Tab Nr. 753 und

Tab Nr. 754

Tab Nr. 780 1, 781 2, 782 3

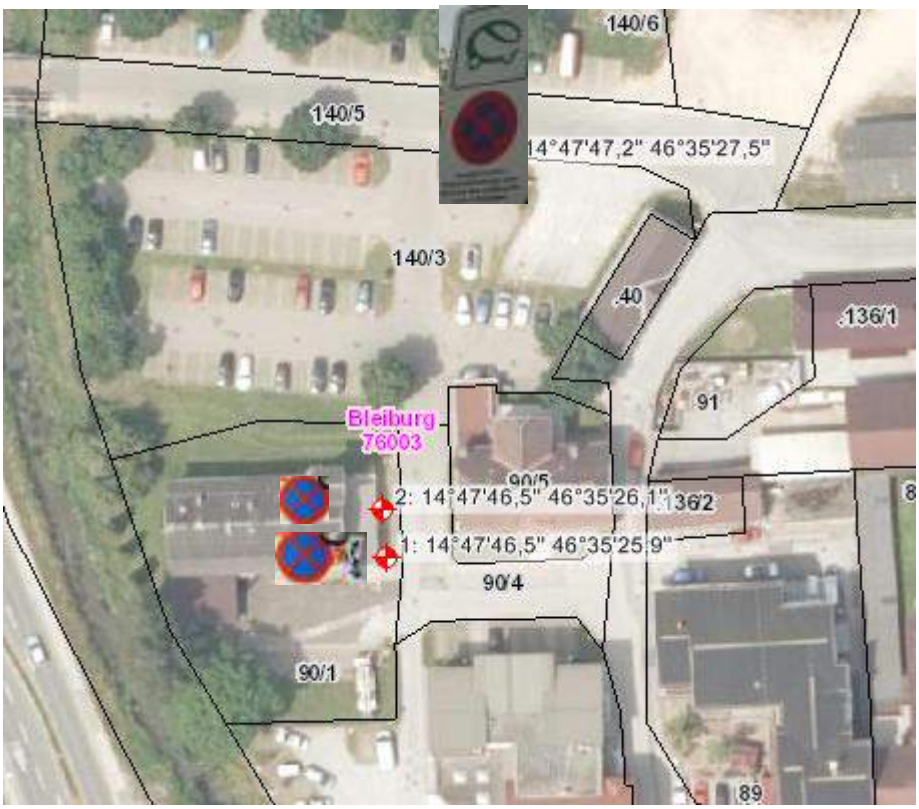


Tabelle 901 bis 903

Tabelle 904 bis 908

Tabelle 909 und 910

Tabelle 911 bis 918

Tabelle 919 bis 922

Tabelle 923 u 924

Tabelle 925 bis 931

Tabelle 932 bis 935

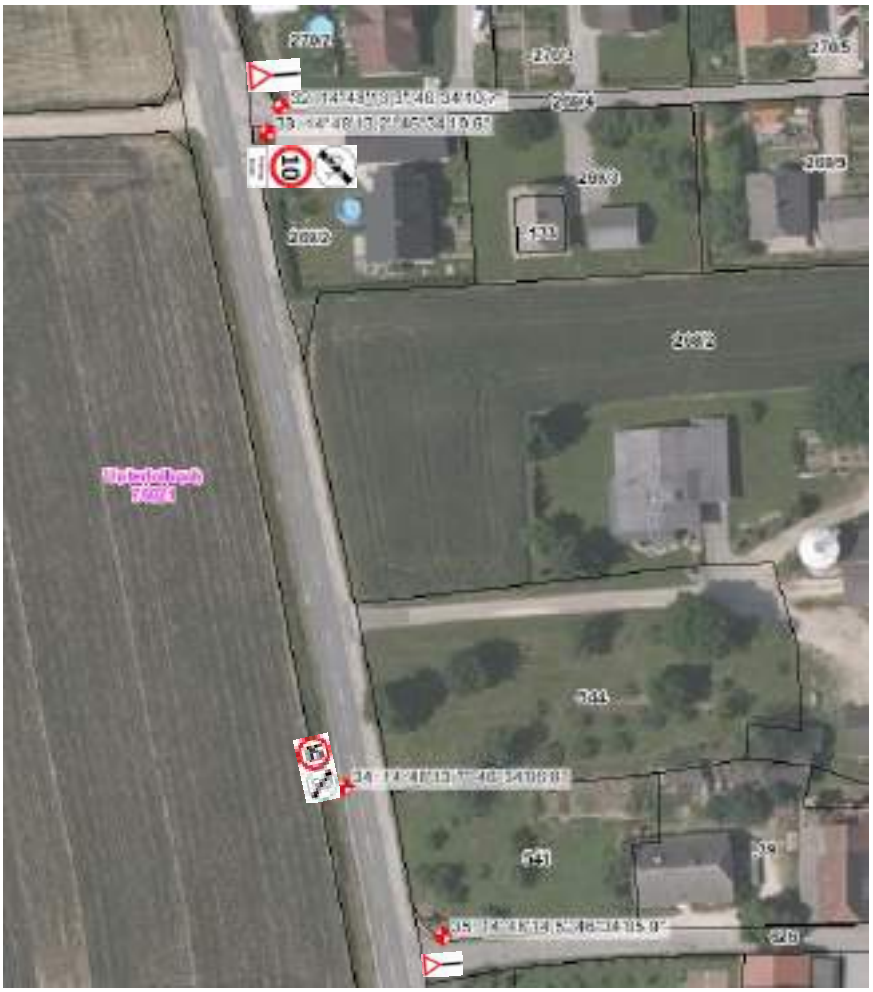


Tabelle 936, 937

Tabelle 938 bis 940

Tabelle 941 bis 943

Tabelle 944

Tabelle 945 bis 947

Tabelle 948 bis 950

Tabelle 951 bis 953

Tabelle 954 u 955

Tabelle 956 u 957

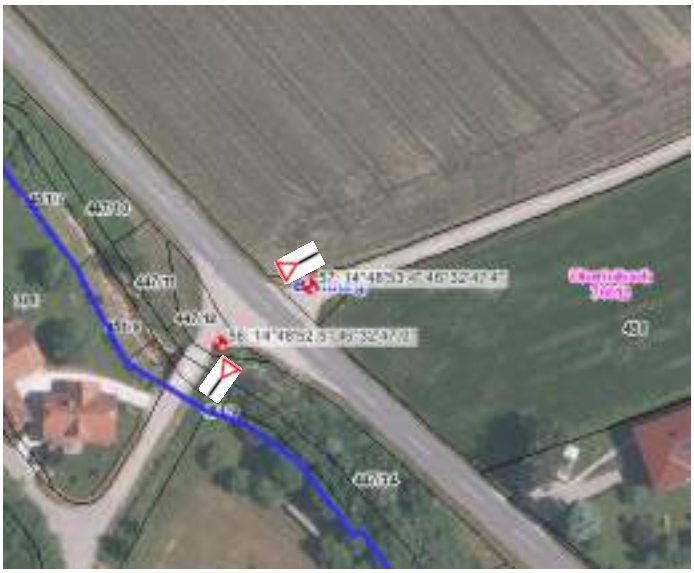


Tabelle 958 bis 961

Tabelle 962 bis 964

Tabelle 965 bis 968

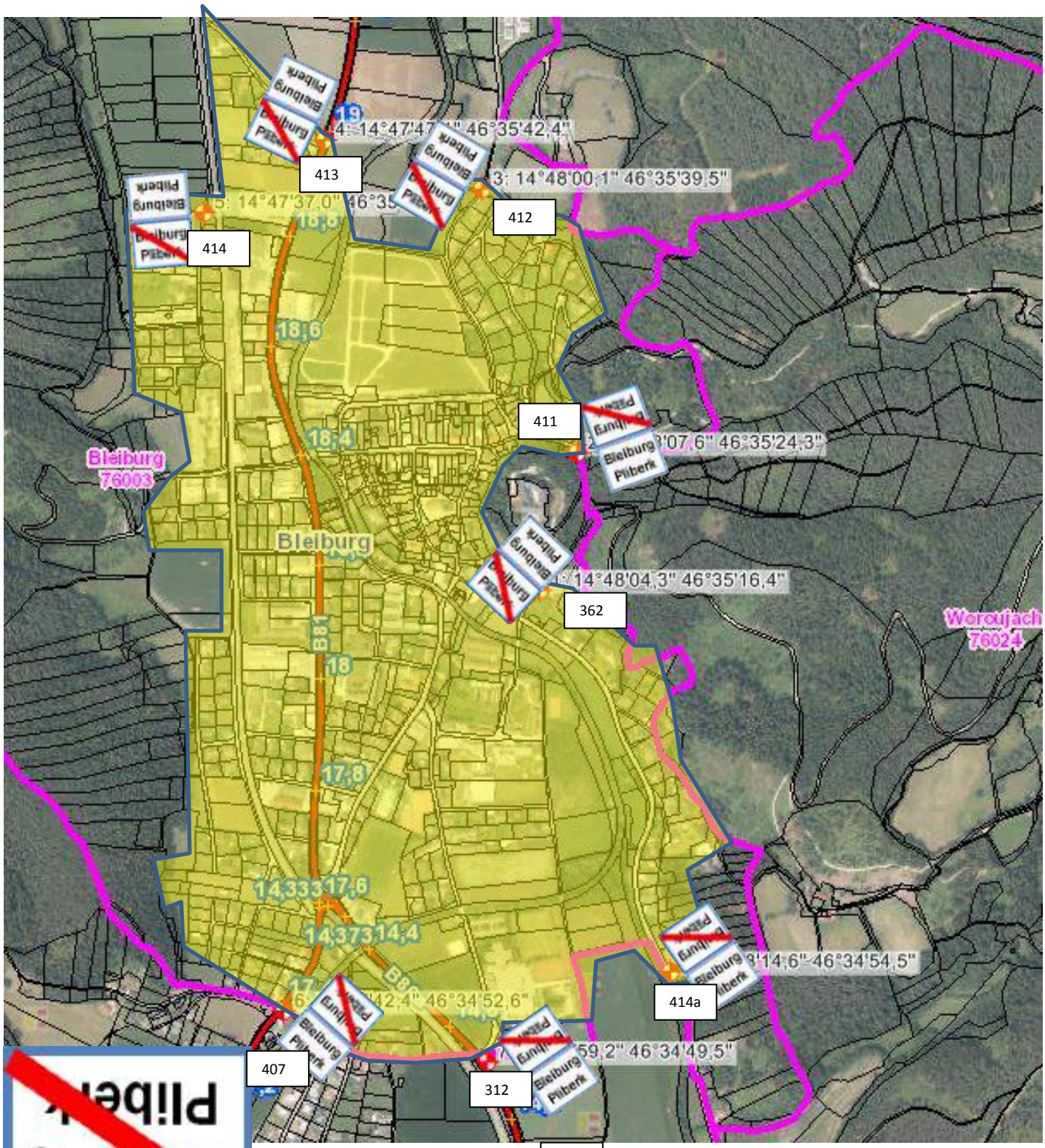
Tabelle 968 bis 973

Tabelle 974

Tabelle 975 bis 980

2.3 Gemäß StVO § 53/17 beschilderte Ortsgebiete in der Stadtgemeinde Bleiburg

2.3.1 Ortsbereich Bleiburg



Tab Nr. 362

Tab Nr. 411

Tab Nr. 412

Tab Nr. 413

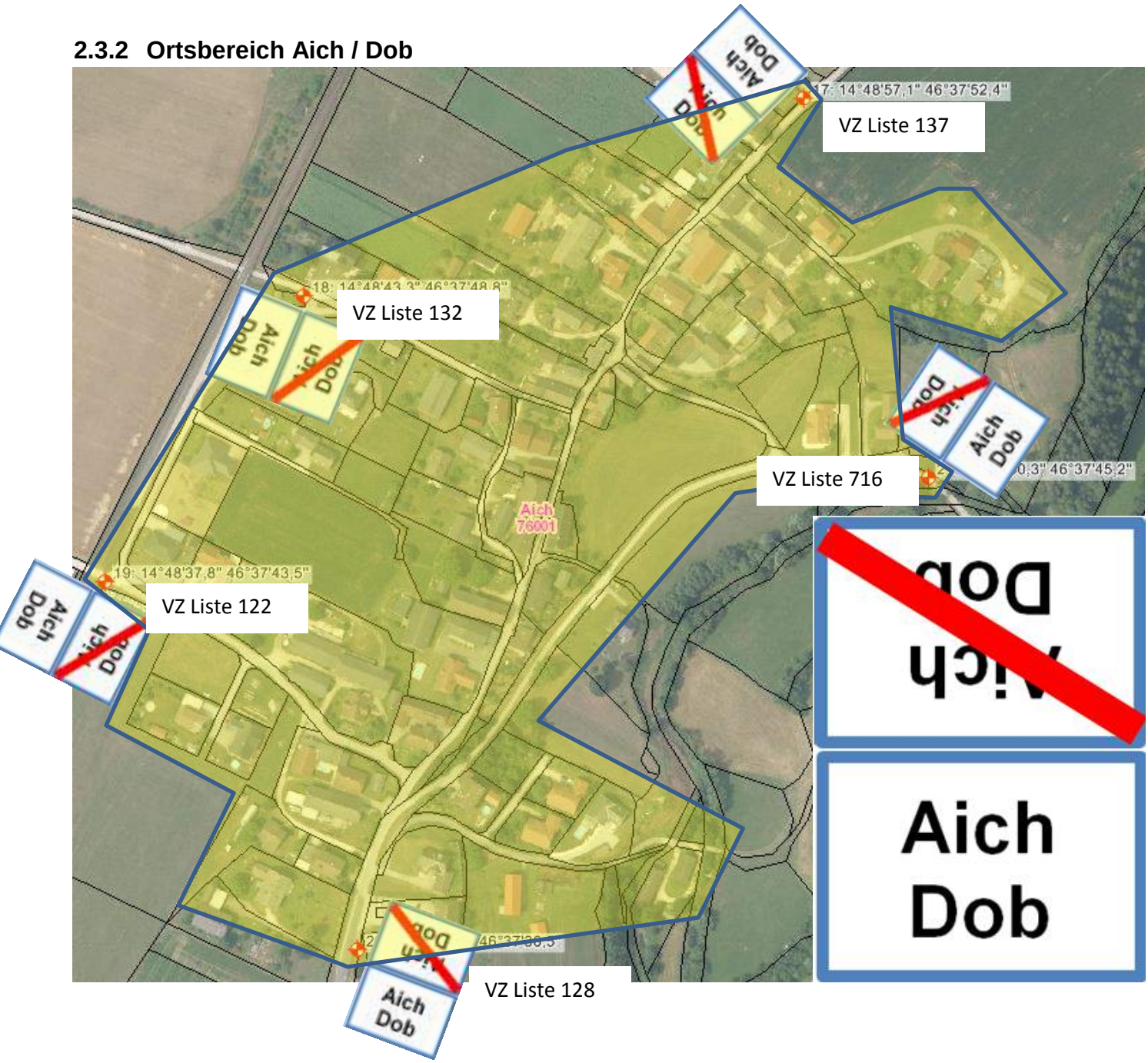
Tab Nr. 414

Tab Nr. 407

Tab Nr. 312

Tab Nr. 414a

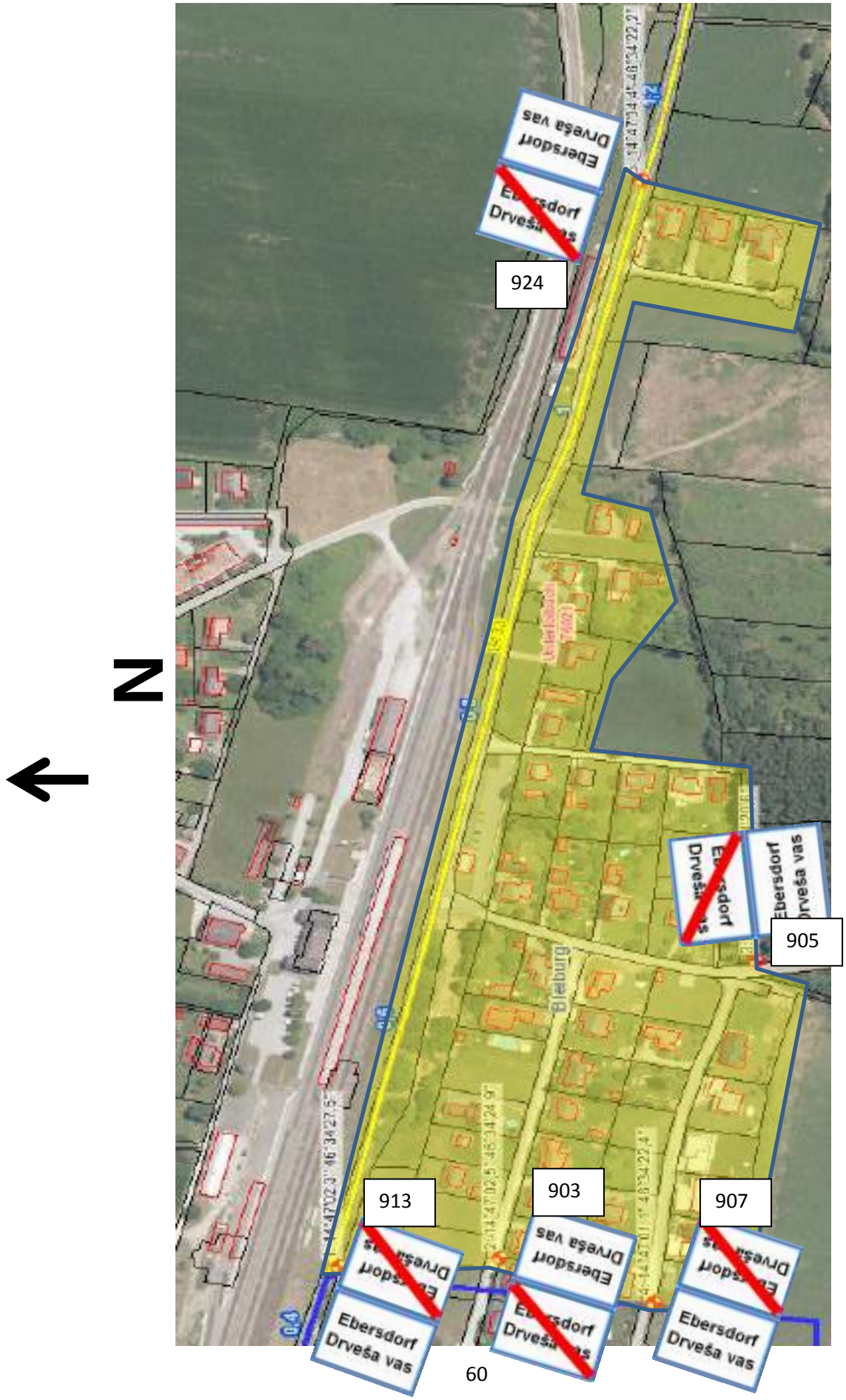
2.3.2 Ortsbereich Aich / Dob



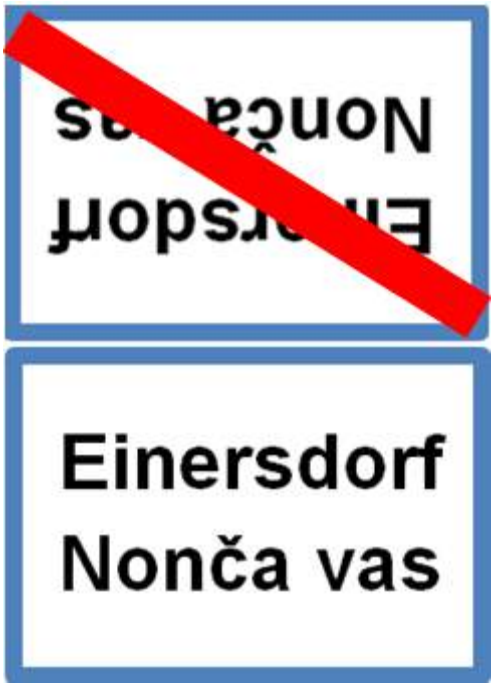
2.3.3 Ebersdorf

2.3.3.1 Ortsbereich Ebersdorf nördlich Bahn; Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 201, 206, 506 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“

2.3.3.2 Ortsbereich Ebersdorf südl. Bahn; Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 913, 903, 907, 905, 924 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“



2.3.4 Ortsbereich Einersdorf; Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 713,722, 726, 736, 812, 54, 733 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“

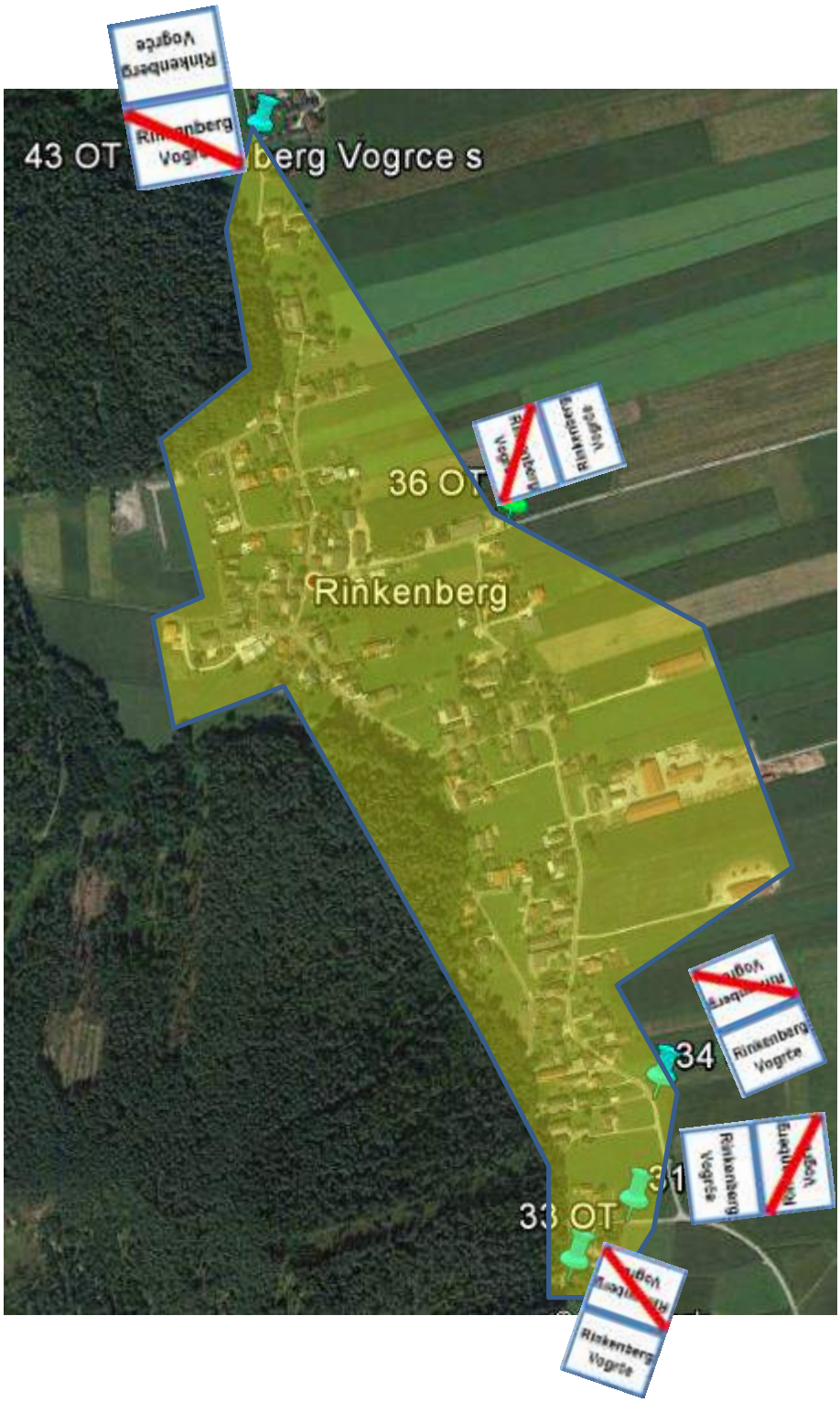


2.3.5 Ortsbereich Loibach Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 945, 953, 717, 406b

2.3.6 Ortsbereich Moos Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 2, 4, 12 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“

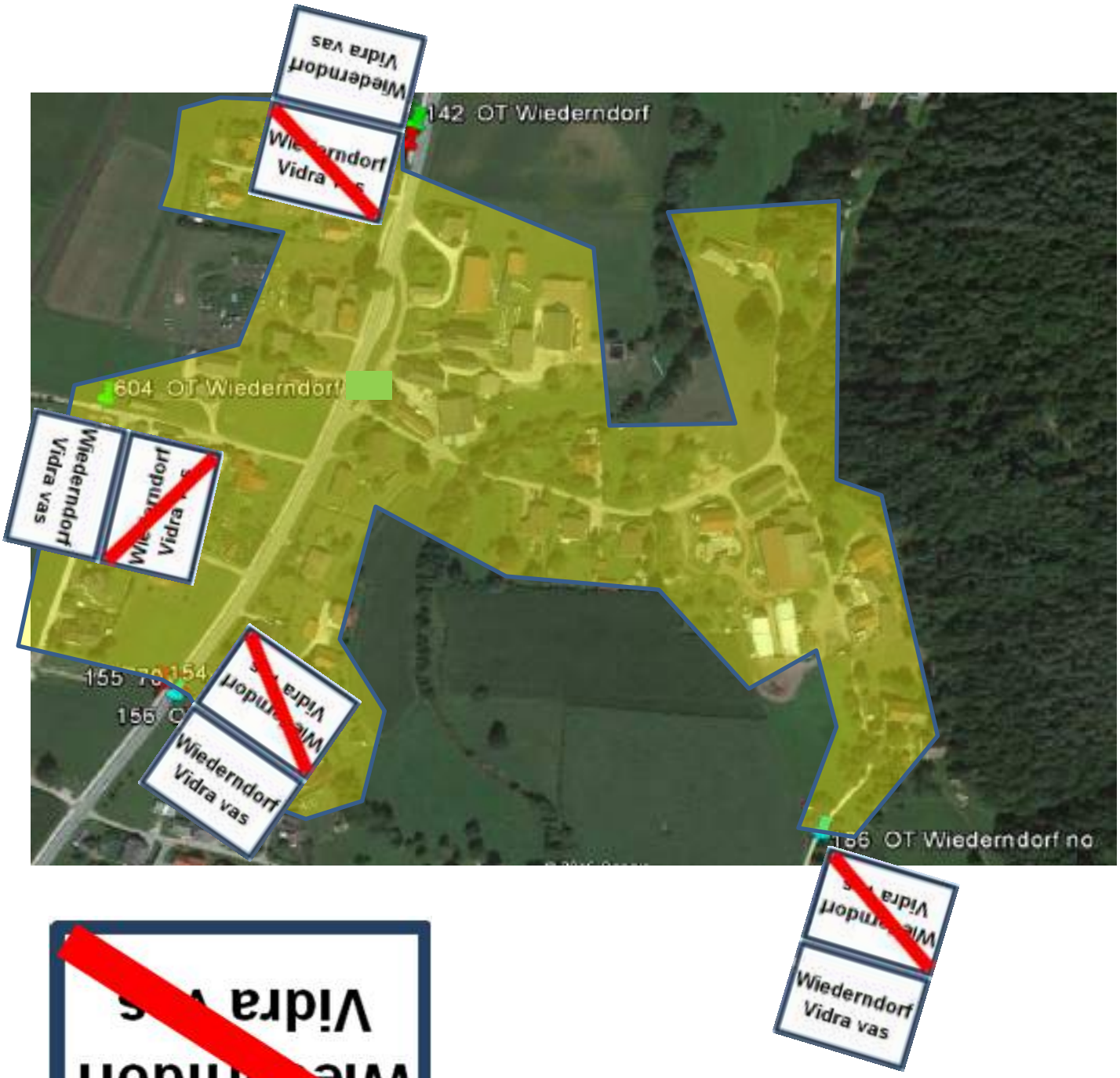
2.3.7 Ortsbereich Replach Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 26, 27, 28 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“

2.3.8 Ortsbereich Rinkenberg Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 31, 33, 34, 36, 43 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“



2.3.9 Ortsbereich Schilterndorf Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 179, 183, 602 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“

2.3.10 Ortsbereich Wiederndorf Ortstafelsituierungen siehe VZ – Liste 142, 156, 186, 604 und Punkt 2.2 „bestehende Verkehrszeichensituierungen“

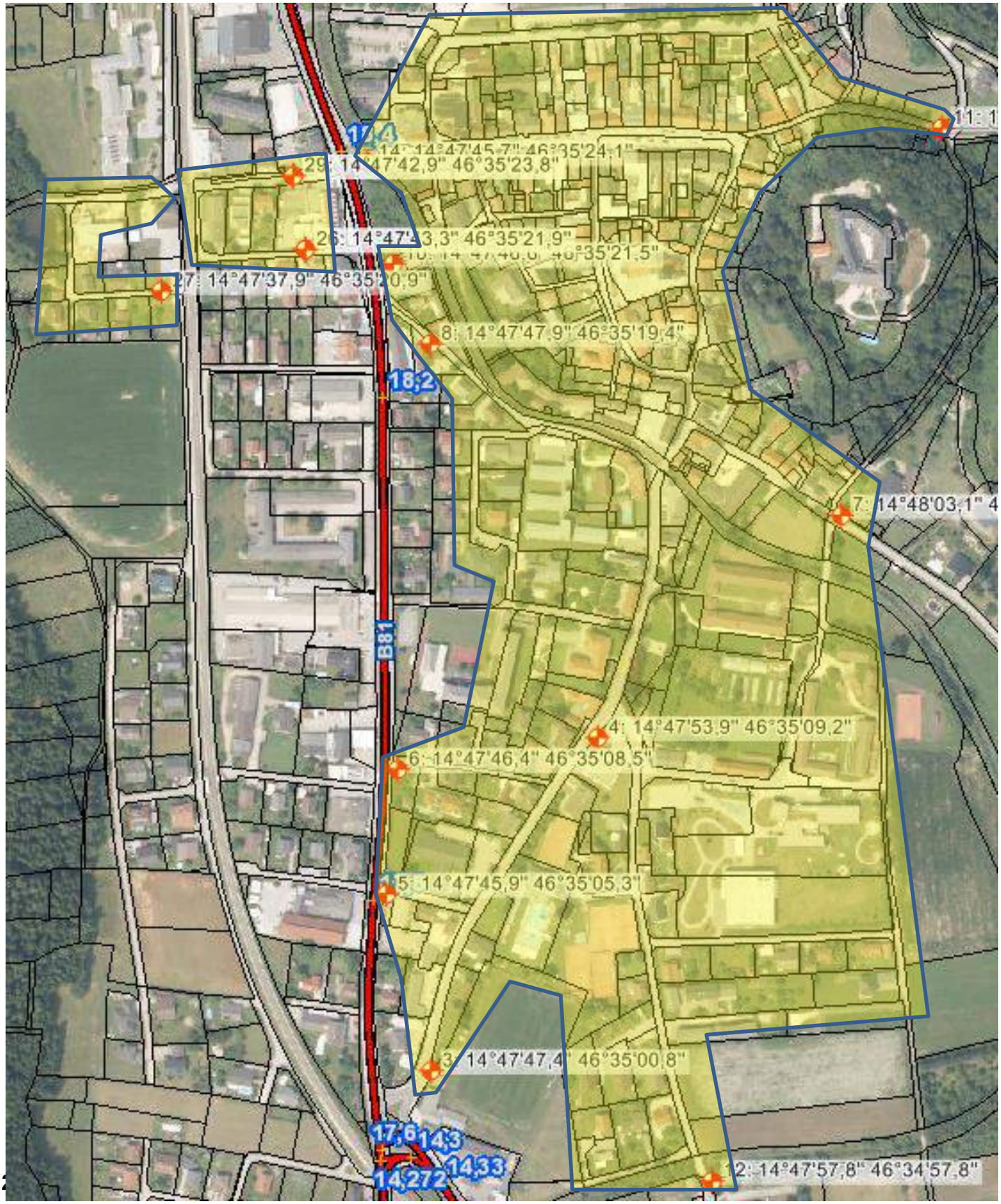


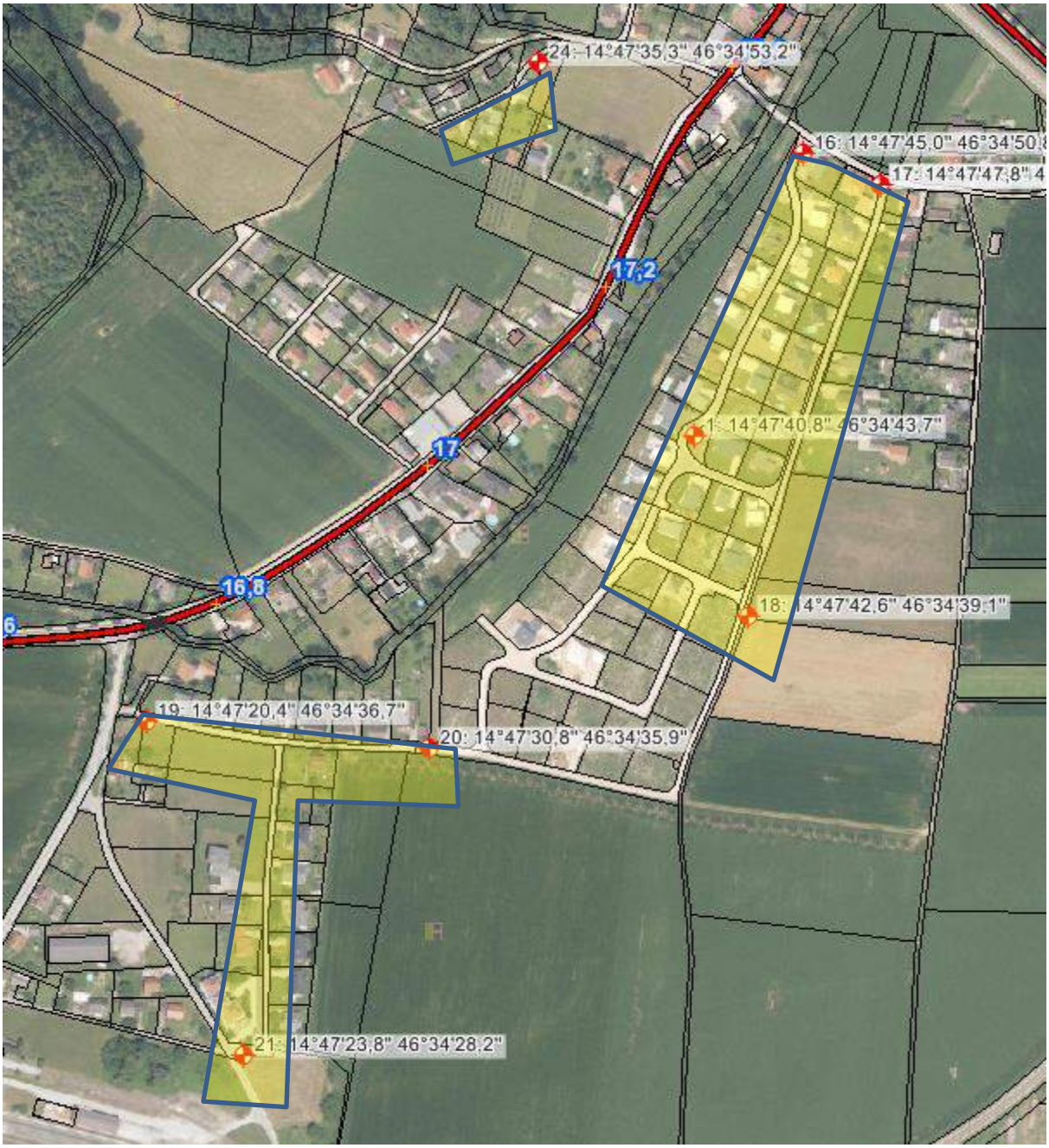
2.4 Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Gemeindestraßen in, gem. StVO § 53/17 beschilderten Ortsgebieten (einschließlich angrenzende Siedlungsbereiche)

2.4.1 Bleiburg und Ebersdorf nördlich der Bahn

2.4.1.1 Bestand 30 km/h Beschränkungen (Zone + v)* - Beschränkungen)

v)* Geschwindigkeitsbeschränkung



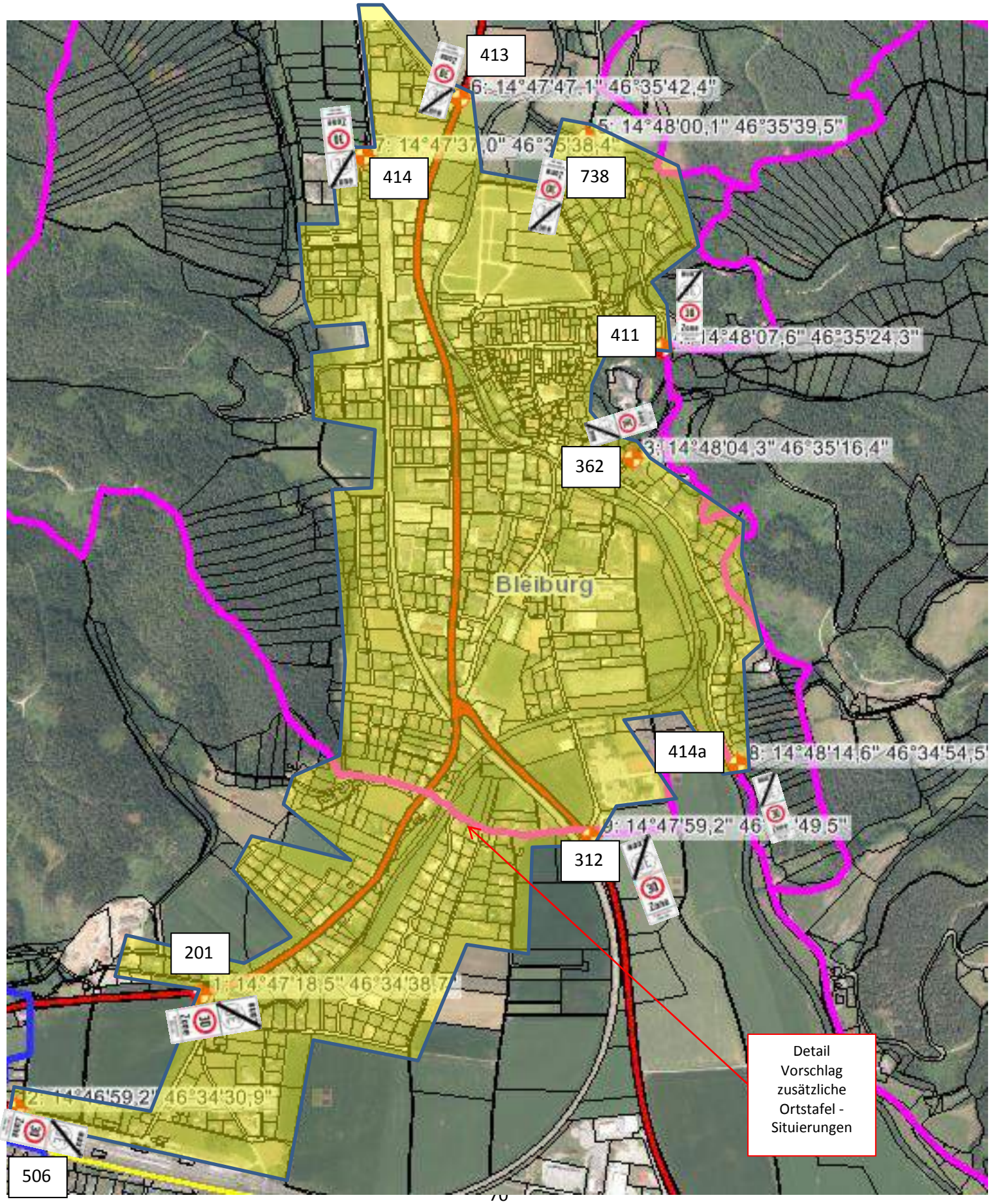


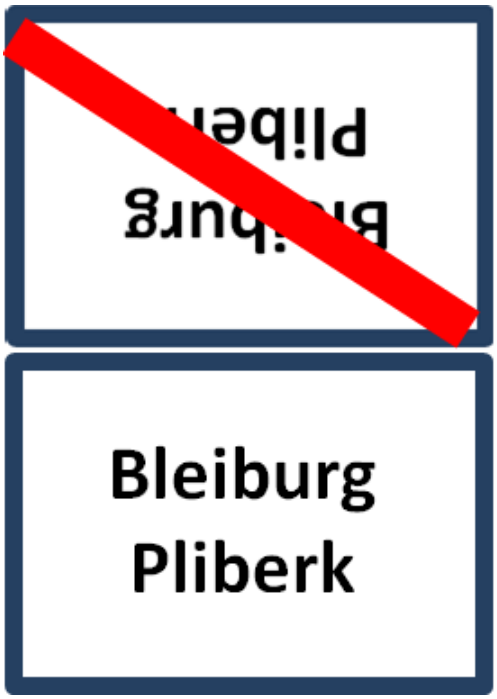
Anmerkung 1: 30 km/h Beschränkungen nicht rechtssicher

Anmerkung 2: Das Gebiet nördlich der Loibacher (Gemeinde-) Straße wird dem Ortsgebiet von Bleiburg zugeordnet, das Gebiet südlich der Loibacher Straße Ebersdorf. Von der (dem Ortsgebiet von Bleiburg zugeordneten, die B80a mit der B81 verbindende) Loibacher Straße aus erreicht man in südlicher Richtung an drei Stellen das Ortsgebiet von Ebersdorf ohne dass dem Vekehrsteilehmer kundgetan wird, dass das Ortsgebiet von Bleiburg verlassen und das Ortsgebiet von Ebersdorf erreicht wird. Gleichartig wird von Ebersdorf kommend in nördlicher Richtung das Ortsgebiet von Bleiburg erreicht ohne dass eine Ortstafel (Ortsende Ebersdorf, Ortsanfang Bleiburg) passiert wird.

2.4.1.2 Ausführungsvorschlag Bleiburg und Ebersdorf nö. d. Bahn 30 km/h Zone;

Zonenbereich innerhalb GPS Positionen 413, 414, 201, 506, 312, 414a, 362, 411, 738, ; Verkehrszeichen (VZ)Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b, Zusatztafel (ZT) gem. §54 und Abbildung (Abb.). Begründung siehe GA





VZ Tab 201

VZ Tab 506

VZ Tab 362

VZ Tab 411

VZ Tab 738

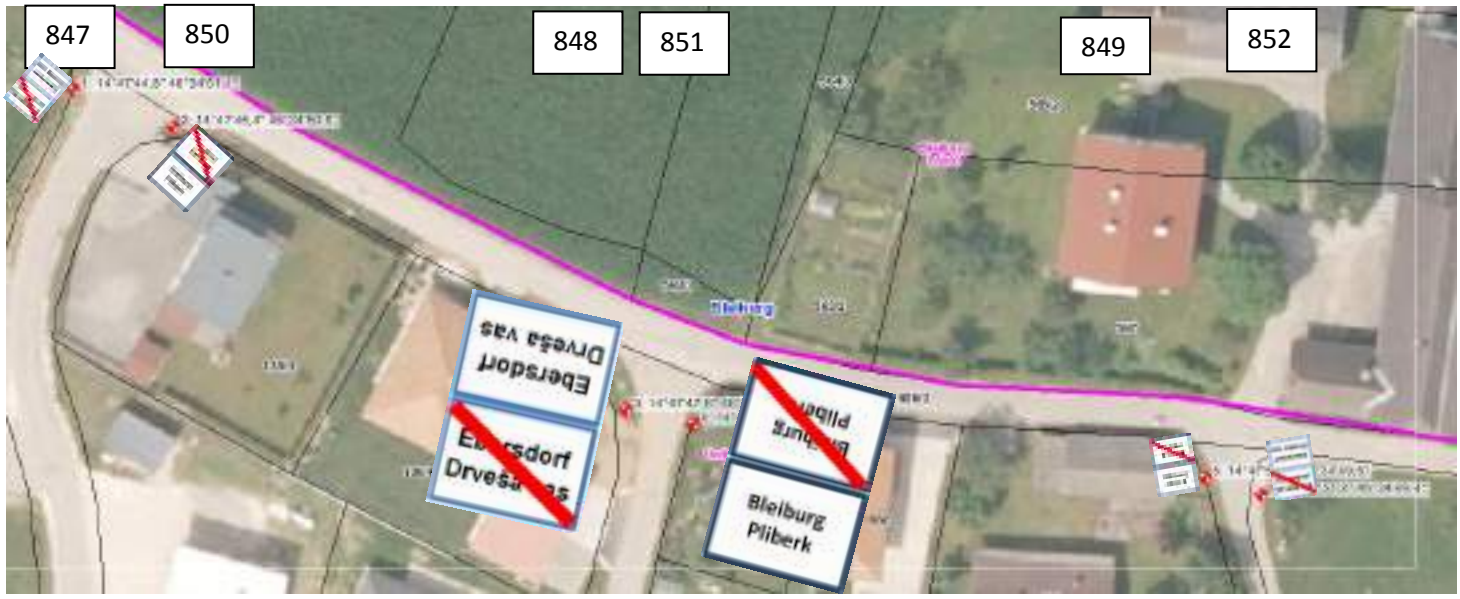
VZ Tab 413

VZ Tab 414

VZ Tab 414a

VZ Tab 312

Detail zu „mögliche zusätzlichen Ortstafel – Situierungen“



VZ Tab 847

VZ Tab 850

VZ Tab 849

VZ Tab 852

VZ Tab 848

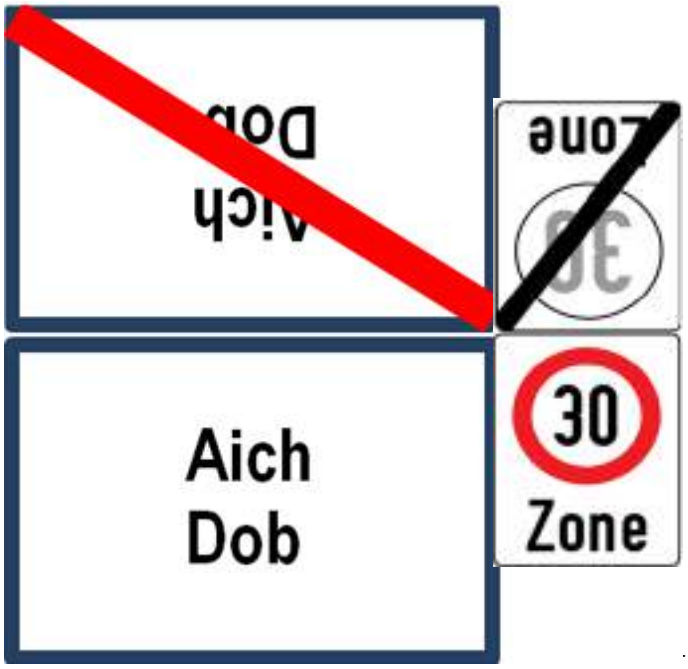
VZ Tab 851

2.4.2 Aich

2.4.2.1 Aich / Dob Bestand 30 km/h Zone Bestand

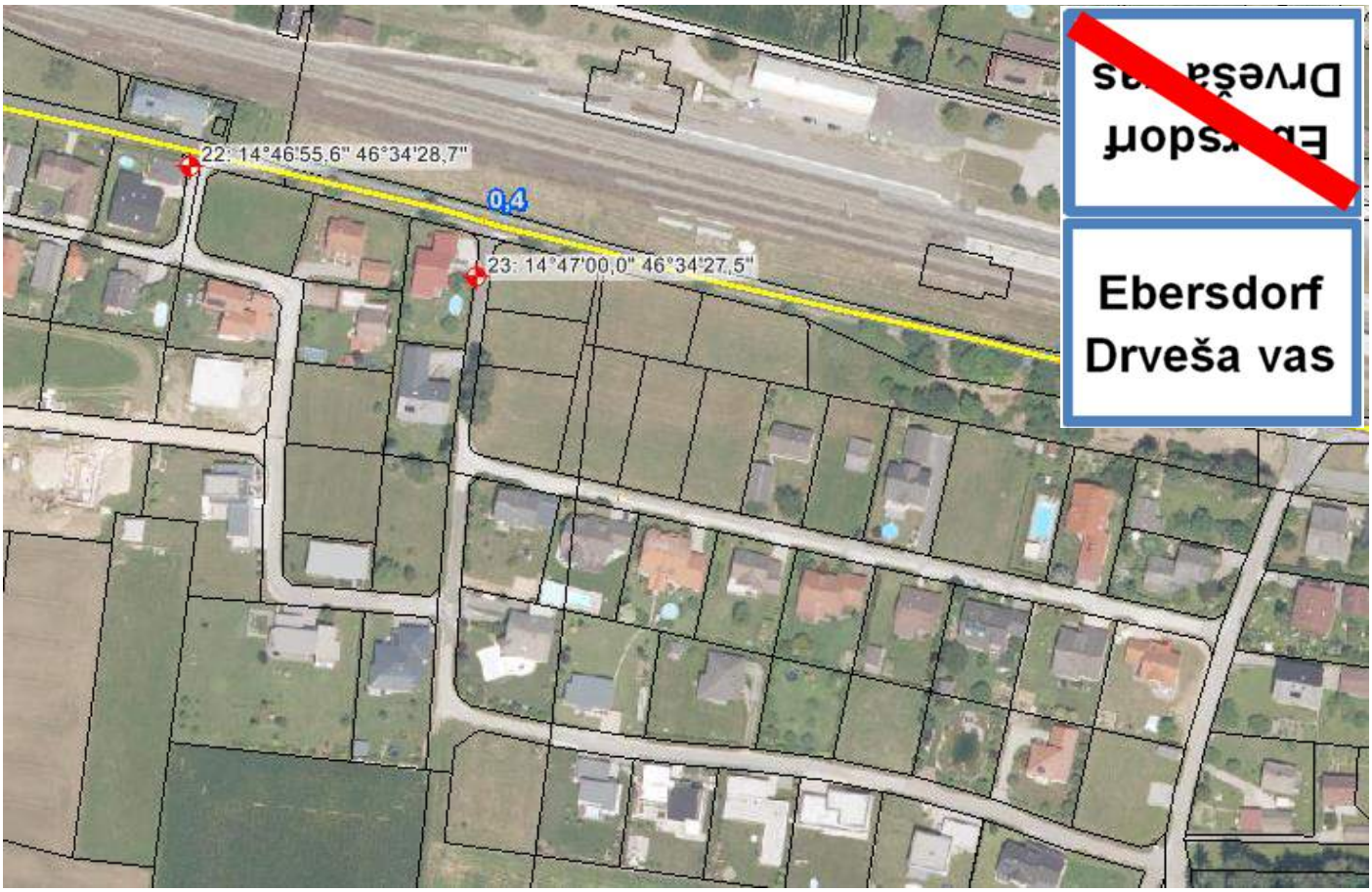
2.4.2.2 = Ausführungsvorschlag (es wird vorgeschlagen den Beschilderungsbestand zu belassen)

Zonenbereich innerhalb GPS Pos. 137, 132, 122,128,716; VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b,



2.4.3 Ebersdorf südl. der Bahn

2.4.3.1 Bestand (30 km/h v Beschr. nicht rechtssicher)



2.4.3.2 Ausführungsvorschlag 30 km/h Zone Ebersdorf südl. der Bahn

Zonenbereich innerhalb GPS Pos. 913, 903, 907, 905, 924, VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b, ZT gem. §54 u. Abb.

VZ Liste 907

VZ Liste 903

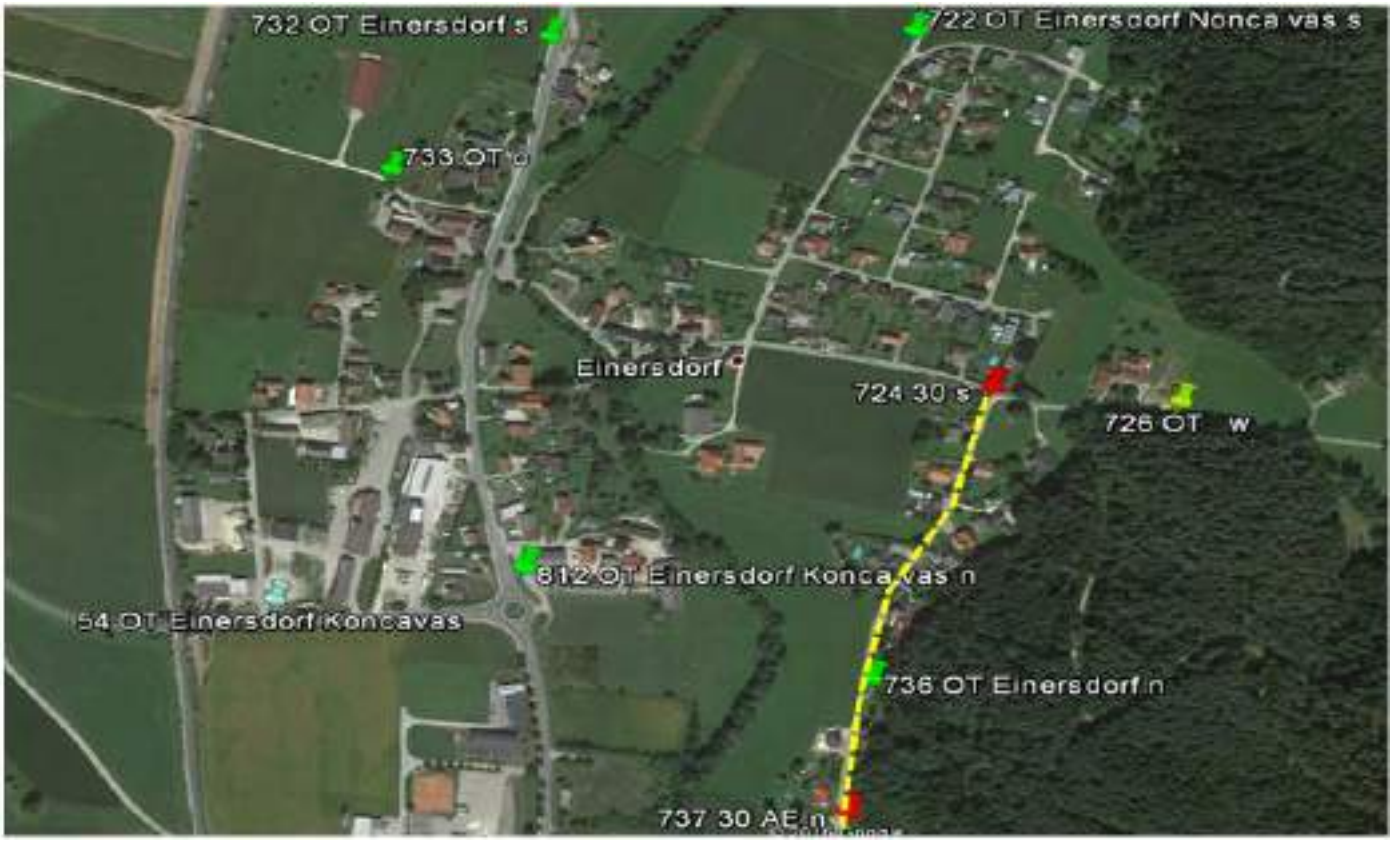
VZ Liste 913

VZ Liste 905

VZ Liste 924

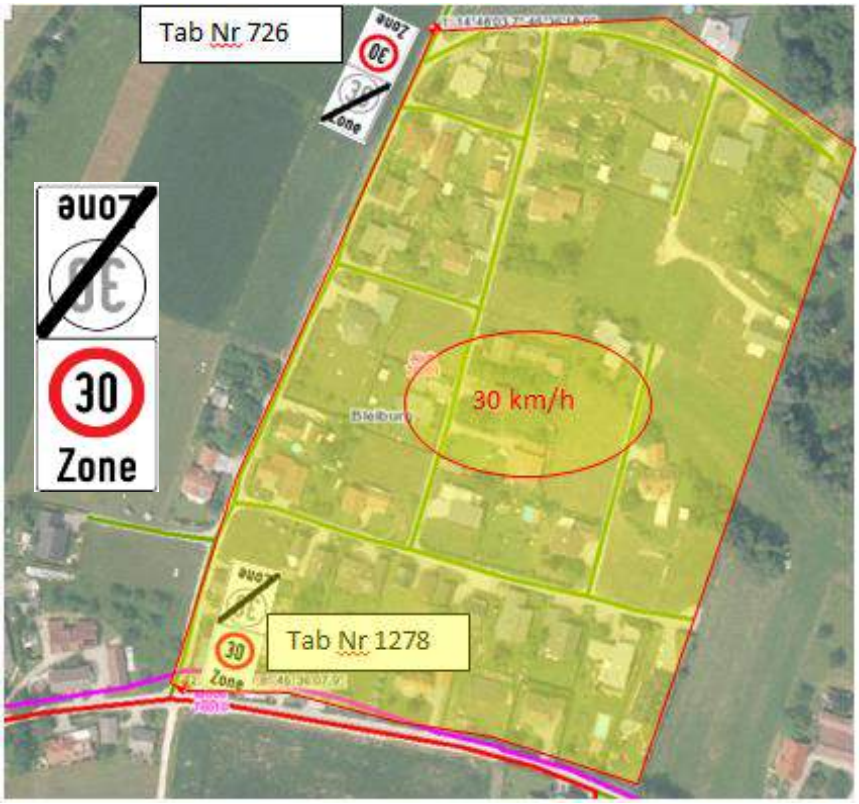
2.4.4 Einersdorf

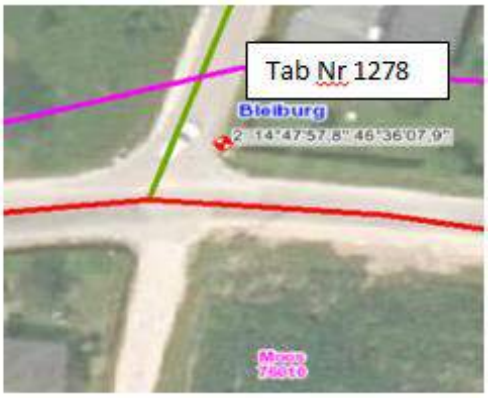
2.4.4.1 Bestand: 30 km/h Beschränkung lt. Abbildung von Pos 724 bis 737



2.4.4.2a Ausführungsvorschlag v- Beschränkung „Siedlung Nord-Ost“:

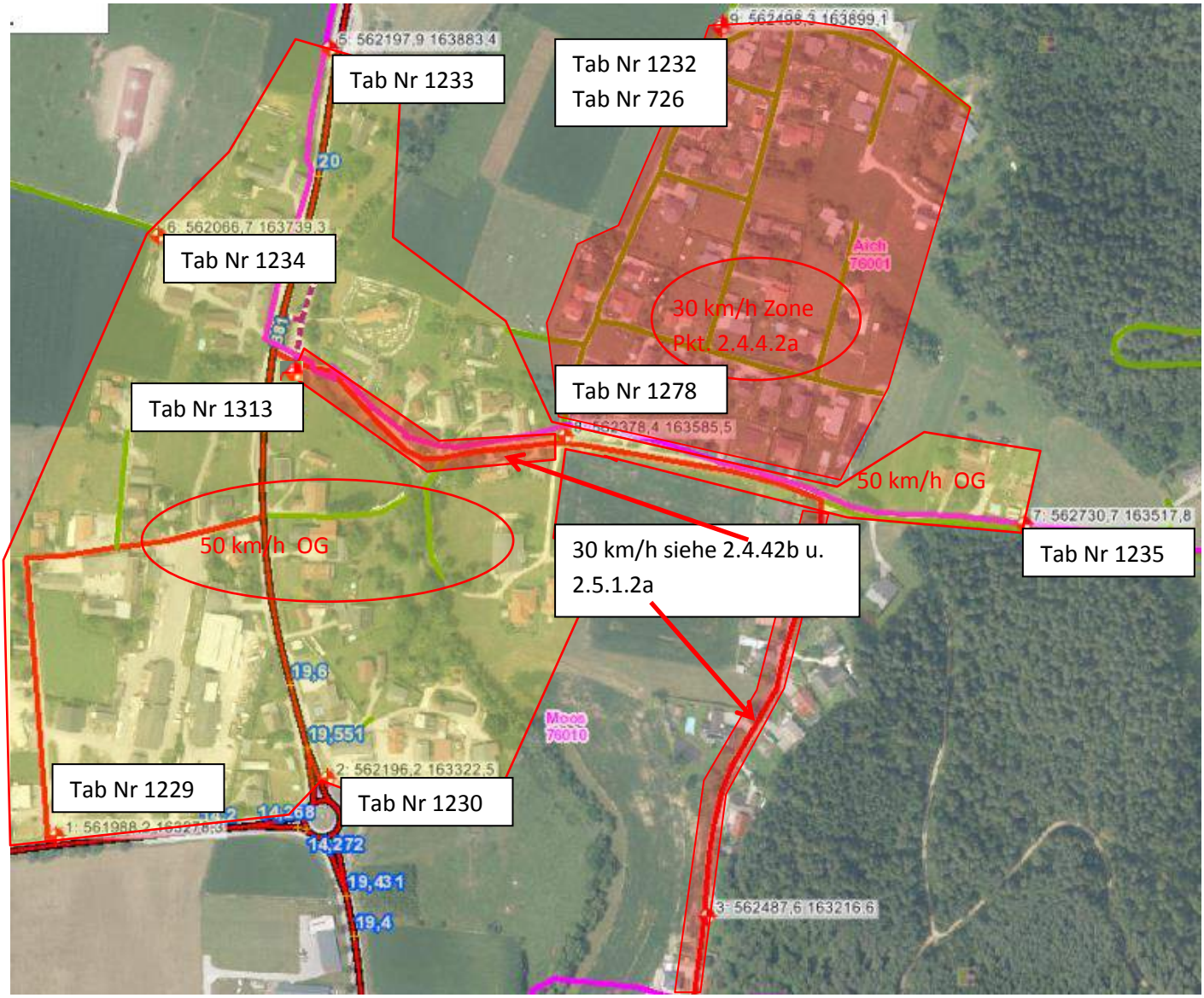
30km/h Zone im Nord – östl. Ortsbereich innerhalb GPS Pos.726 und 1278, VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b,





2.4.4.2b Ausführungsvorschlag v- Beschränkung „Verbindungsstraße Einersdorf – Richtung Kömmel“ (I vB ca 225m) Mit 30 km/h beschränkter Bereich: von Pos.Tab 1312 bis 1313 in beiden Fahrtrichtungen, VZ Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b,

Einersdorf Übersichtsbild



Tab Nr 1240

OG: Ortsgebiet

Detail Ortstafelsituierungen

Tab.1229 (OT)

Tab 1230 (OT)

Tab 1231

Tab 1232

1233

Tab 1234

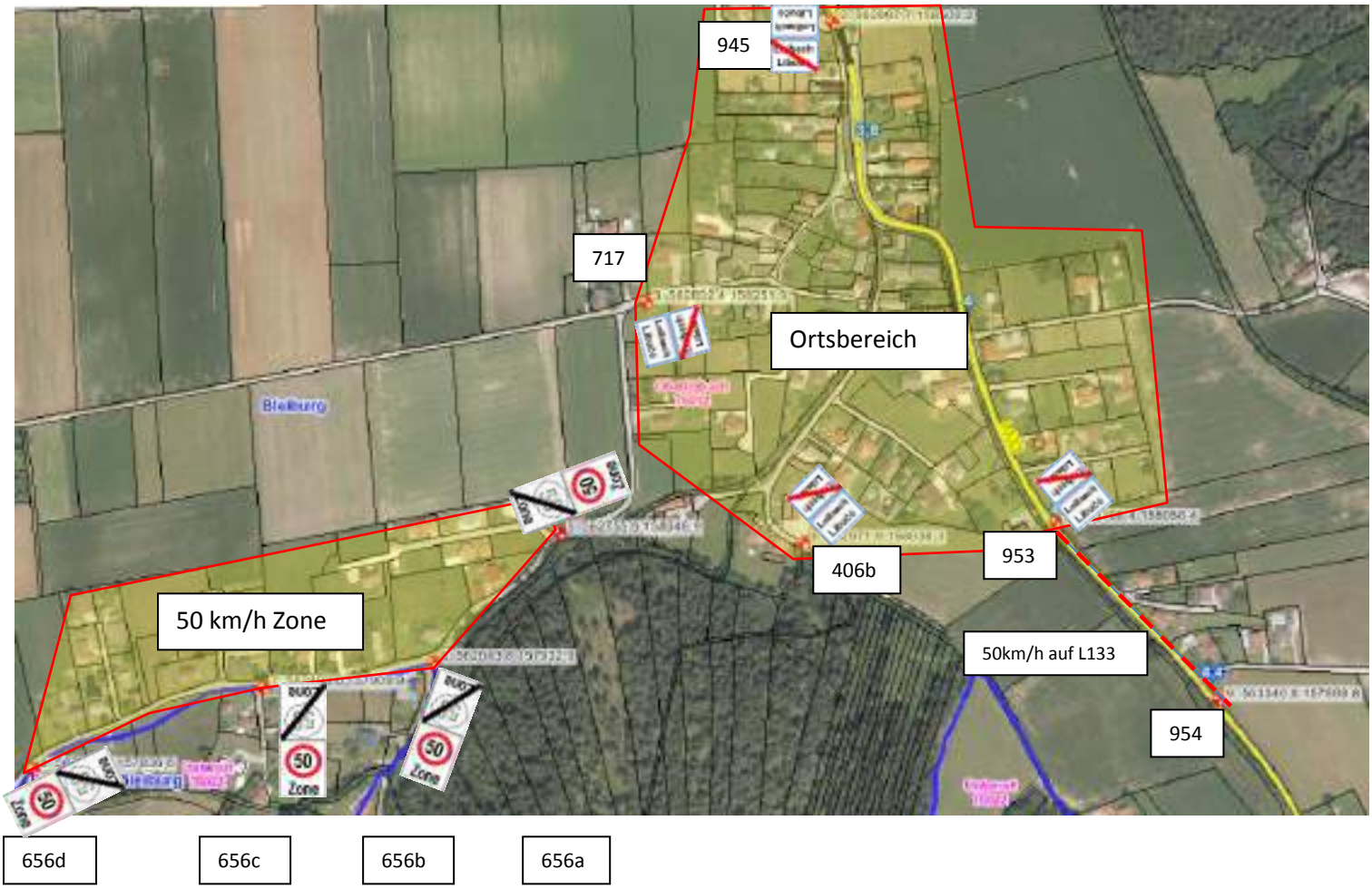
Tab 1235

2.4.5 (Ober-) Loibach

2.4.5.1 Loibach Bestand: OG)* v-Beschränkung 50 km/h (Voschlag:belassen)
erweiterter Siedlungsbereich Bestand: derzeit ohne v-Beschränkung

2.4.5.2 erweiterter Siedlungsbereich Ausführungsvorschlag:50 km/h Zonen-Beschränkung innerhalb Tab. Positionen 656a, 656b, 656c sowie 656d, VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, § 52 11b

)* Ortsgebiet

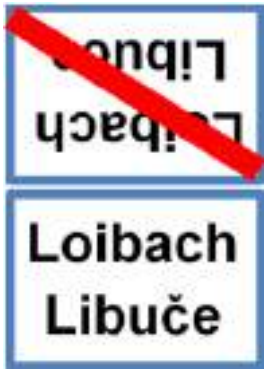


Tab 656a

Tab 656b

Tab 656c

Tab 656d



2.4.6 Moos

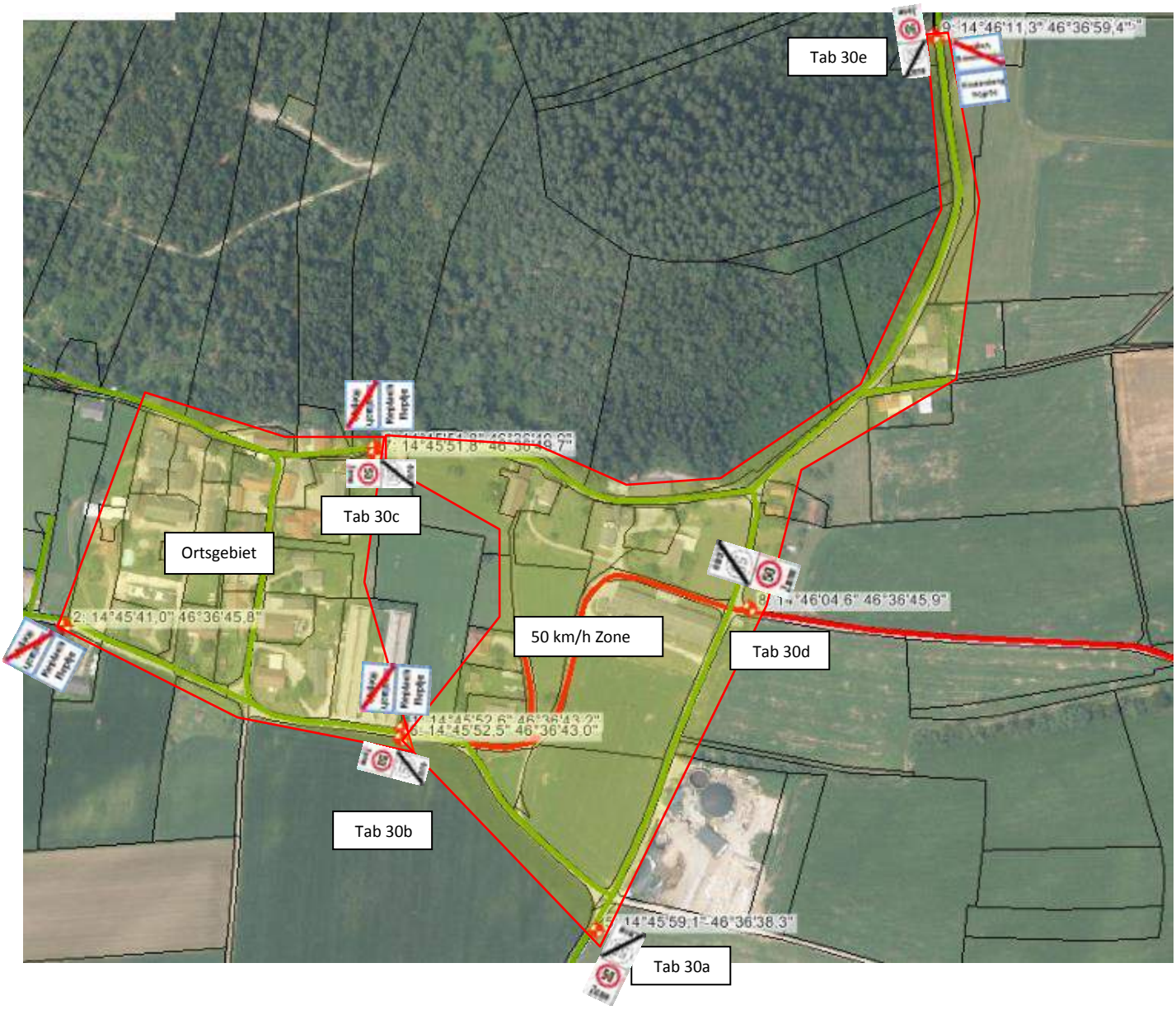
2.4.6.1 Bestand: Ortsgebiet 50 km/h Beschränkung
2.4.6.2 Ausführungsvorschlag: (Bestand belassen)

2.4.7 Replach

2.4.7.1 Bestand v-Beschränkung: im Ortsgebiet 50 km/h; angrenzendes Siedlungsgebiet ohne v- Beschränkung

2.4.7.2a Ausführungsvorschlag v-Beschränkung im Ortsgebiet: Bestand belassen

2.4.7.2b Ausführungsvorschlag angrenzendes Siedlungsgebiet: 50 km/h Zone innerhalb der GPS Positionen 30a, 30b, 30c, 30d, 30e; VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b



Tab 30a

Tab 30b

Tab 30c

Tab 30d

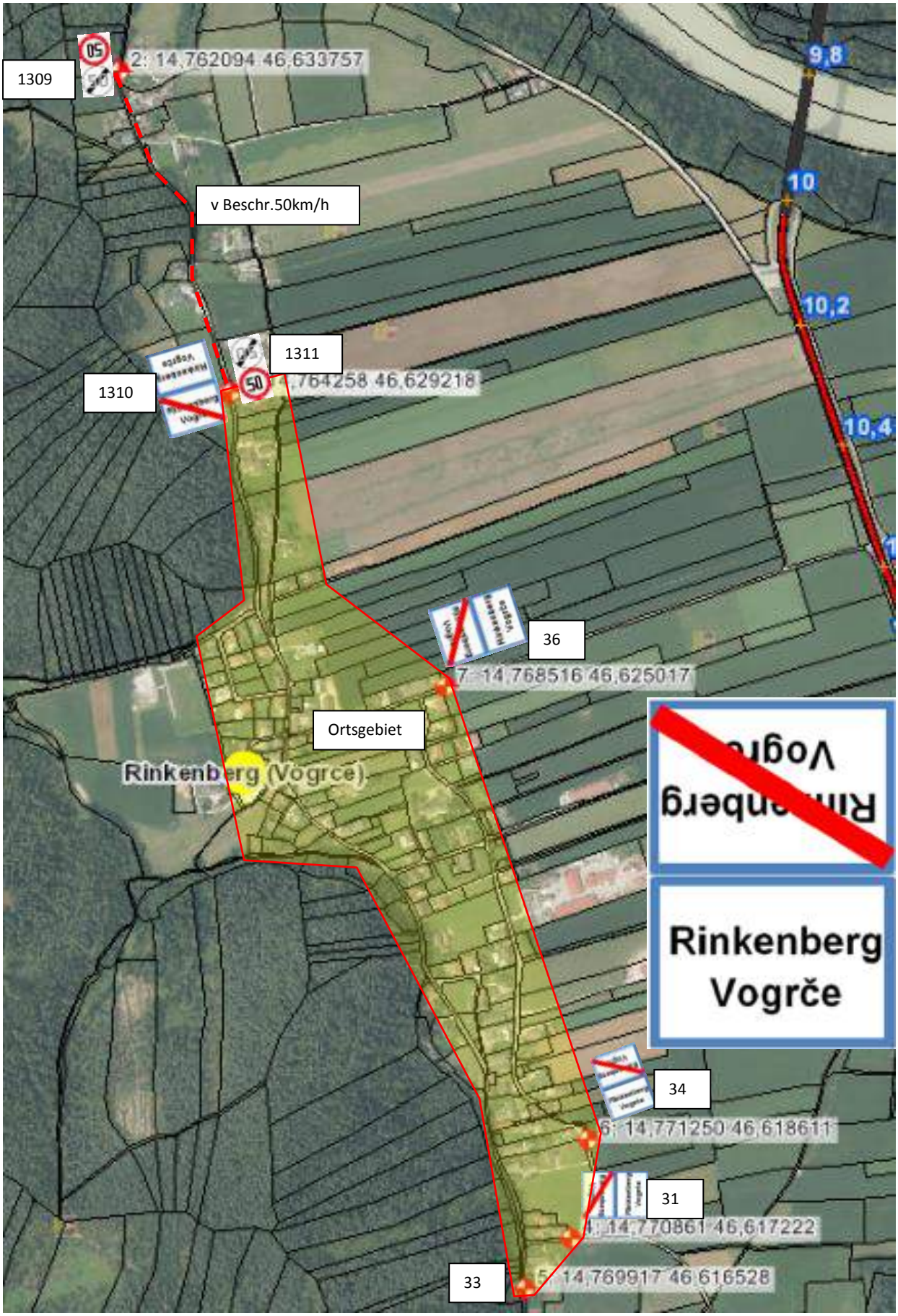
Tab 30e(9)

2.4.8 Rinkenberg

2.4.8.1 v- Beschränkung Bestand: Ortsgebiet 50 km/h

2.4.8.2a Ausführungsvorschlag Ortsgebiet: (Bestand belassen)

2.4.8.2b Ausführungsvorschlag erweitertes Siedlungsgebiet: 50km/h v Beschränkung von GPS Position 1309 bis Position 1311, beide Fahrtrichtungen; VZ Situierung gem. Abbildung; VZ Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b



VZ Liste Nr.: 34

VZ Liste Nr.: 31

VZ Liste Nr.: 33

VZ Liste Nr.: 36

VZ Liste Nr.1309

2.4.9 Schilterndorf

2.4.9.1 v Beschränkung Bestand Ortsbereich: Ortsgebiet 50 km/h Beschränkung

2.4.9.2a Ausführungsvorschlag Ortsgebiet erweitertes Siedlungsgebiet Bestand belassen

2.4.9.2b Ausführungsvorschlag erweitertes Siedlungsgebiet: 50 km/h Zone; Zonenbereiche innerhalb GPS Positionen 1013 und 1258, VZ Situierung gem. Abbildung; VZ Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b

Verkehrszeichensituierung

VZ Liste Nr.: 179

VZ Liste Nr.: 183

VZ Liste Nr.: 517

VZ Liste 1013

VZ Liste 1258

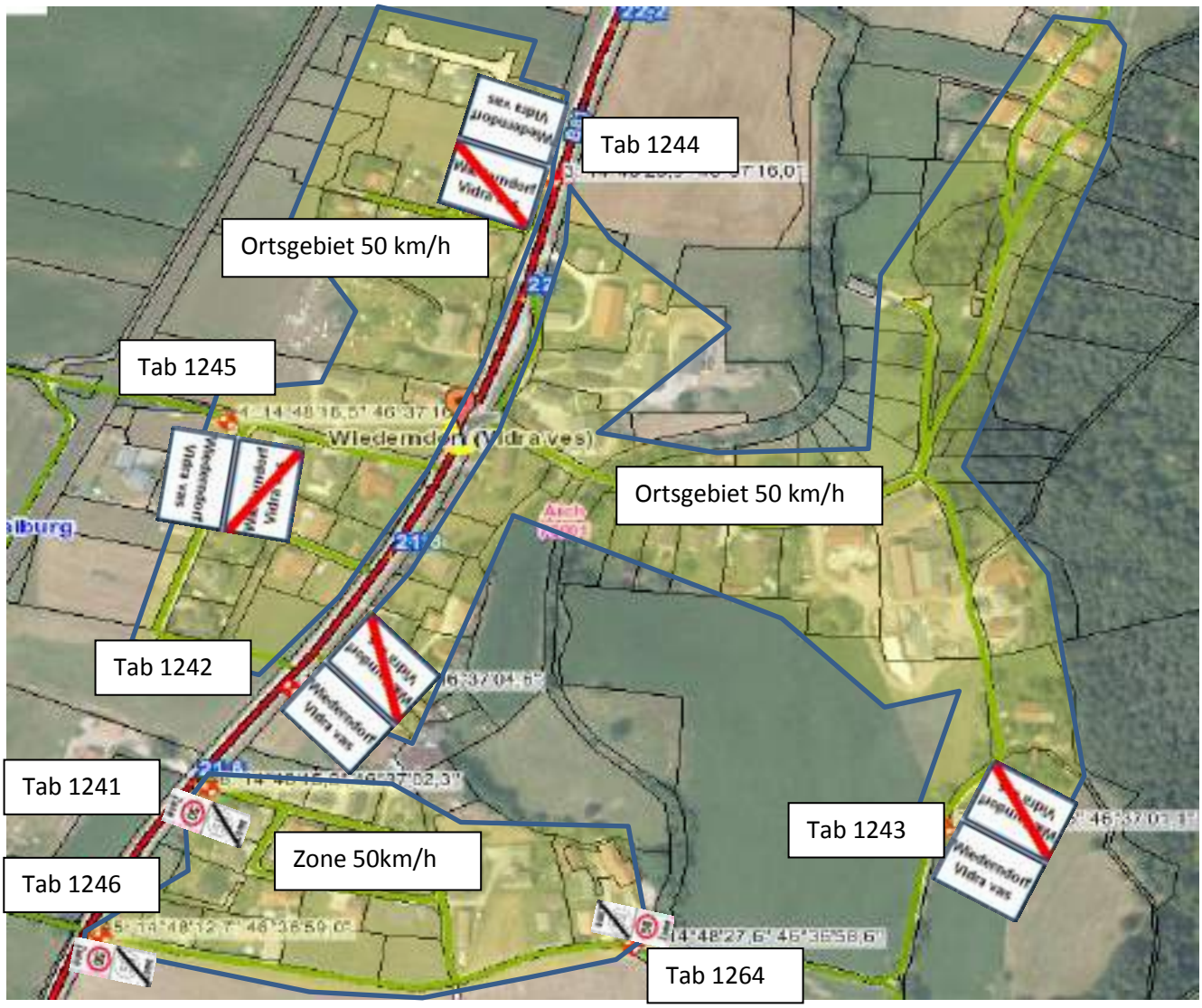
2.4.10 Wiederndorf

2.4.10.1 Bestand Ortsbereich: Ortsbereich 50 km/h

2.4.10.2a Ausführungsvorschlag Ortsbereich: (Vorschlag: Bestand belassen)

2.4.10b2 Ausführungsvorschlag angrenzendes Siedlungsgebiet: 50 km/h Zone

Zonenbereich innerhalb GPS Positionen 1241, 1246 und 1264, VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b



Wiederndorf VZ Positionen

Tab 1242

Tab 1243

Tab 1244

Tab 1245

Tab 1246

Tab 1241

Tab 1264

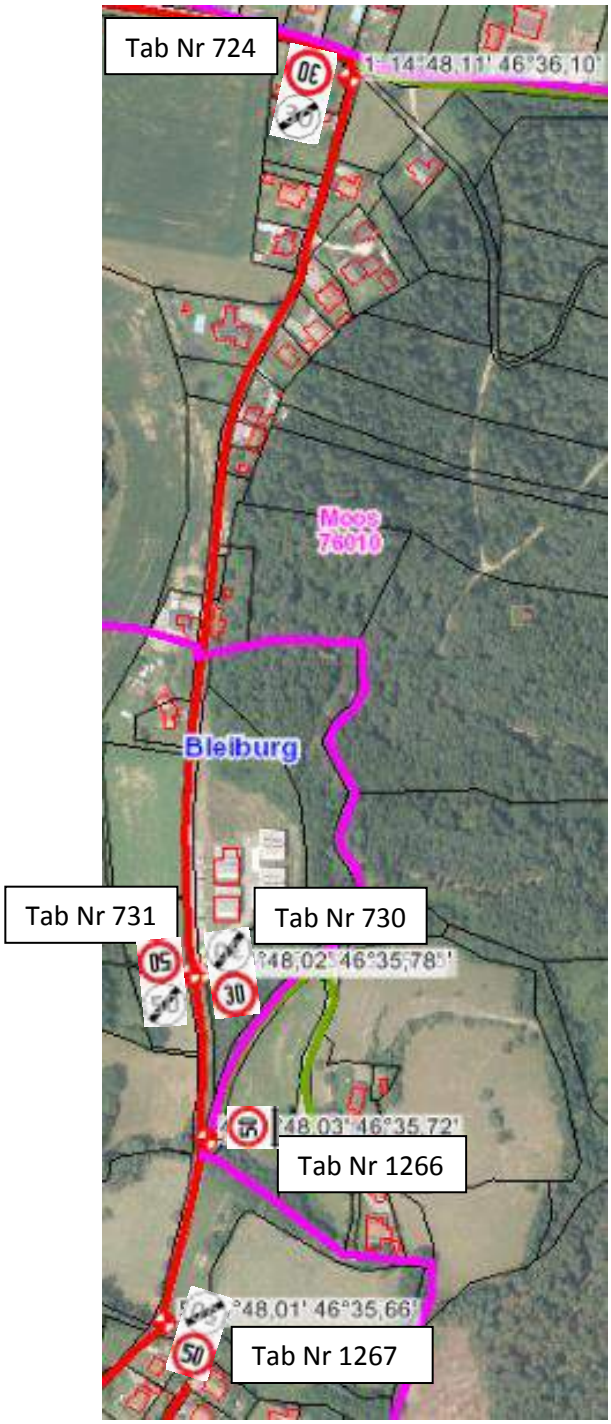
2.5 Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Ortsgrenzen überschreitenden und abseits von gem. StVO § 53/17 beschilderten Ortsgebieten geführten Gemeindestraßen

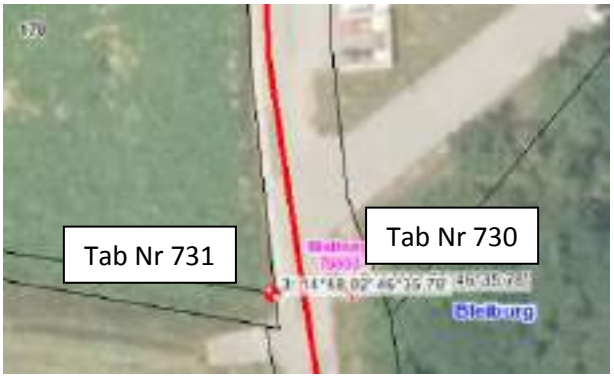
2.5.1 Verbindungsstraße Bleiburg – Einersdorf (Alleestraße)

2.5.1.1 Bestand: teilweise Bestand 30 km/h

2.5.1.2a Ausführungsvorschlag 30 km/h v-Beschränkung Alleestraße Teil Nord (auch in Punkt 2.4.4.2c erwähnt): Mit 30 km/h beschränkter Bereich: von Pos.Tab 724 bis 730 in beiden Fahrtrichtungen, VZ Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b

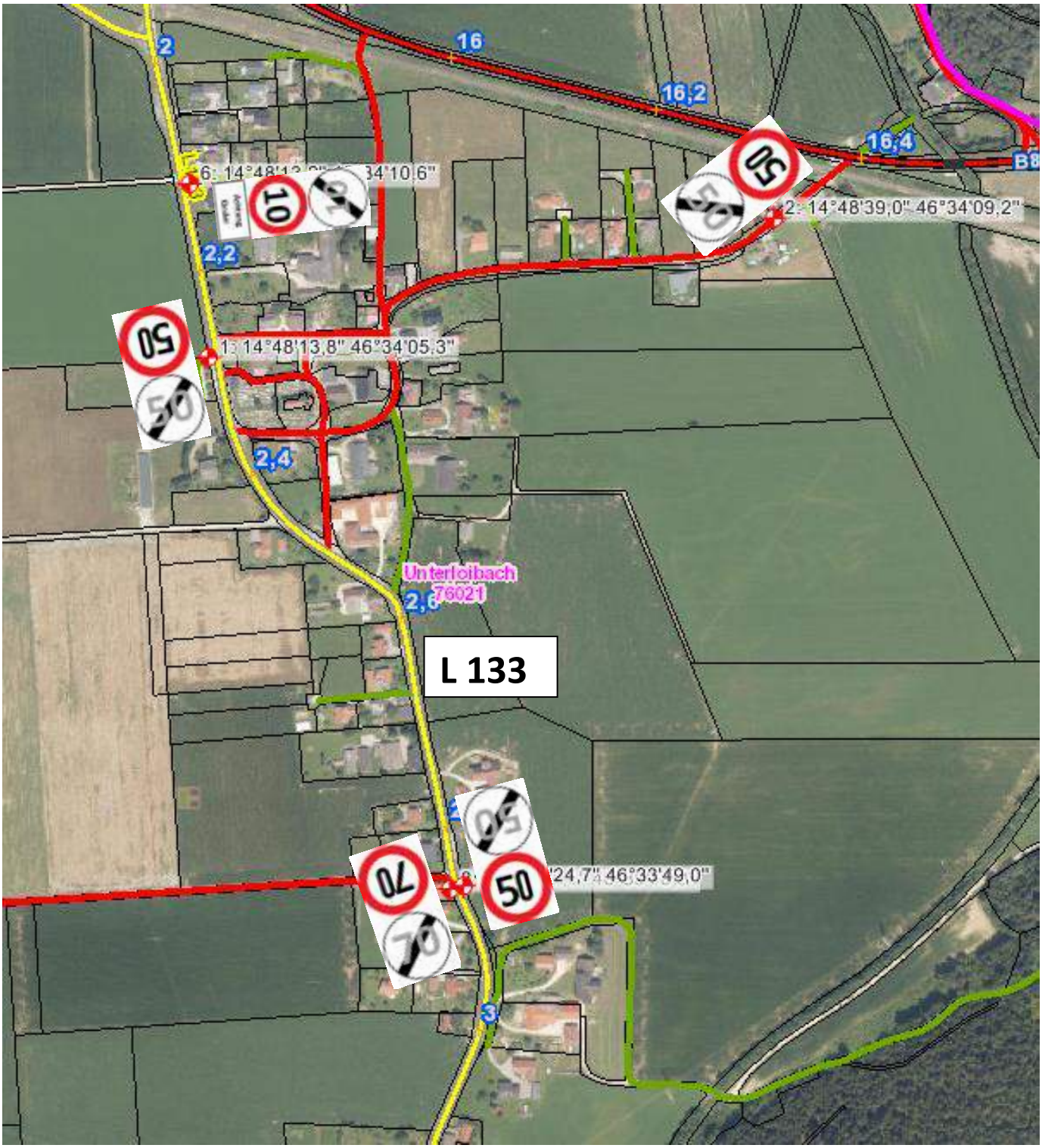
2.5.1.2b 50 km/h – Beschränkung v-Ausführungsvorschlag Alleestraße Teil Nord: Mit 50 km/h beschränkter Bereich:
Von Pos.Tab 731 bis 1267 (Ausfahrt Tab 1266 - 50 km/h links, rechts) in beiden Fahrtrichtungen; VZ Situierungen gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b, ZT gem. §54 u. Abb.





2.5.2 Unterloibach - südlich der Bahn

2.5.2.1 Geschwindigkeitsbeschränkungen Bestand (nicht rechtssicher; Anfang u Ende – 50km/h u 10 km/h Beschr. auf Komunalstr. ≠ definiert)



2.5.2.2a **Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone Unterloibach (Loibach Nord -südl. Bahn)**
Zonenbereich innerhalb GPS Positionen 1214a, 1214b, 731, 934)*, 981)*; VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b, ZT gem. §54 u. Abb.
50km/h Zone Loibach Nord (südl. Bahn) VZ Situierungen:
)* VZ der Positionen 934 und 981 (oder alle) sind durch die Bezirksbehörde zu verordnen

2.5.2.2b **Ausführungsvorschlag 30 km/h Zone** ab und bis Pos 1009; VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b, ZT gem. §54 u. Abb.

Position Detail

Tab 934

Tab 981

Tab 731

Tab 1009 Tab 1214a Tab 1214b

2.5.3 Unterloibach nordseitig Bahn

2.5.3.1 30 km/h – Beschränkung Bestand =

2.5.3.2 30 km/h – Beschränkung Ausführungsvorschlag

Beschränkung gilt von Koordinate lt. VZ Liste Nr. 351 bis Koordinate VZ Liste Nr. 352 beide Fahrtrichtungen, VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b,

VZ Liste Nr.: 351 VZ Liste Nr.: 352

2.5.4 Ruttach

2.5.4.1 Bestand: kein Bestand

2.5.4.2 Ruttach 50 km/h – Zonenbeschränkung Ausführungsvorschlag – Beschränkung gilt innerhalb der Koordinaten lt. Tab Nr.: 773 bis VZ Liste Nr.: 774, VZ Situierung gem. Abbildung; Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b,

Tab 773

Tab 774

2.5.5 Heiligengraber Straße (westl. Teil - Verbindungsstraße B80a – B81)

2.5.5.1 Bestand =

2.5.5.2 50 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung = Ausführungsvorschlag

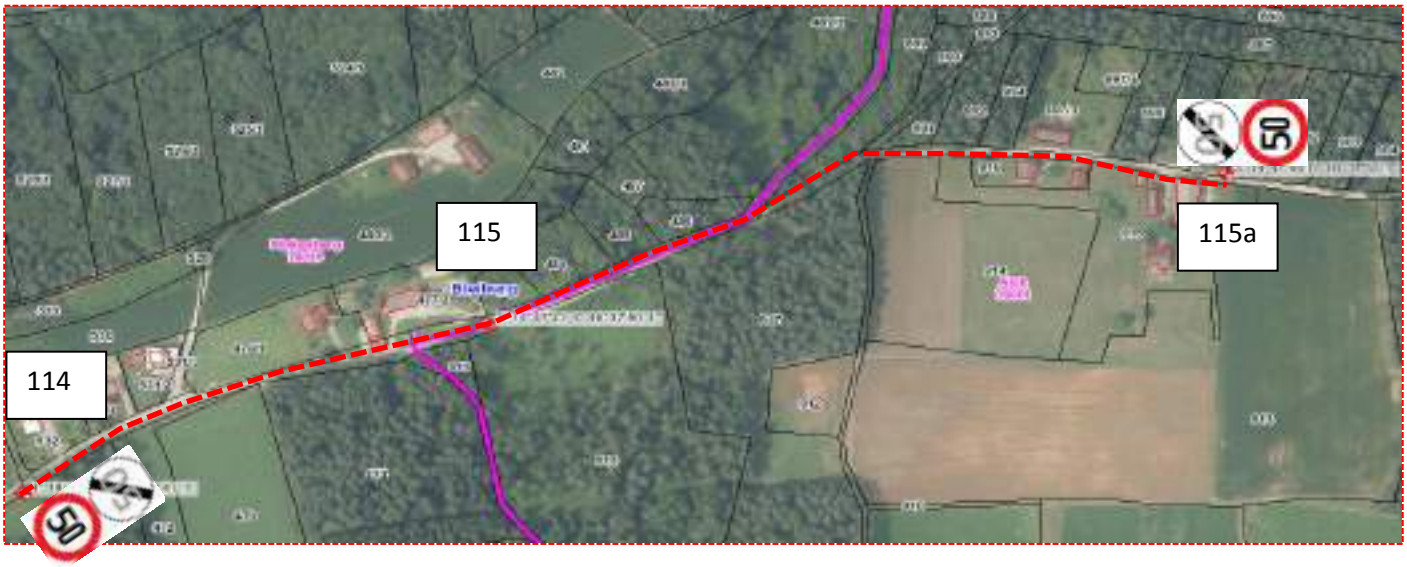
Beschränkung gilt von Koordinate VZ Liste Pos. 230 bis Pos. 233 in beiden Fahrtrichtungen; VZ Situierung gem. Abb., Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b,

Pos. 230 Pos. 233

2.5.6 Rinkenberg-Dobrowa-Aich-Straße

2.5.6.1 Bestand 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung VZ Liste 114 bis 115

2.5.6.2 Ausführungsvorschlag Erweiterung 50 km/h v Beschränkung von Koordinate VZ Liste Pos. 114 bis Pos. 115a , beide Fahrtrichtungen. VZ Situierung gem. Abb., Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b,



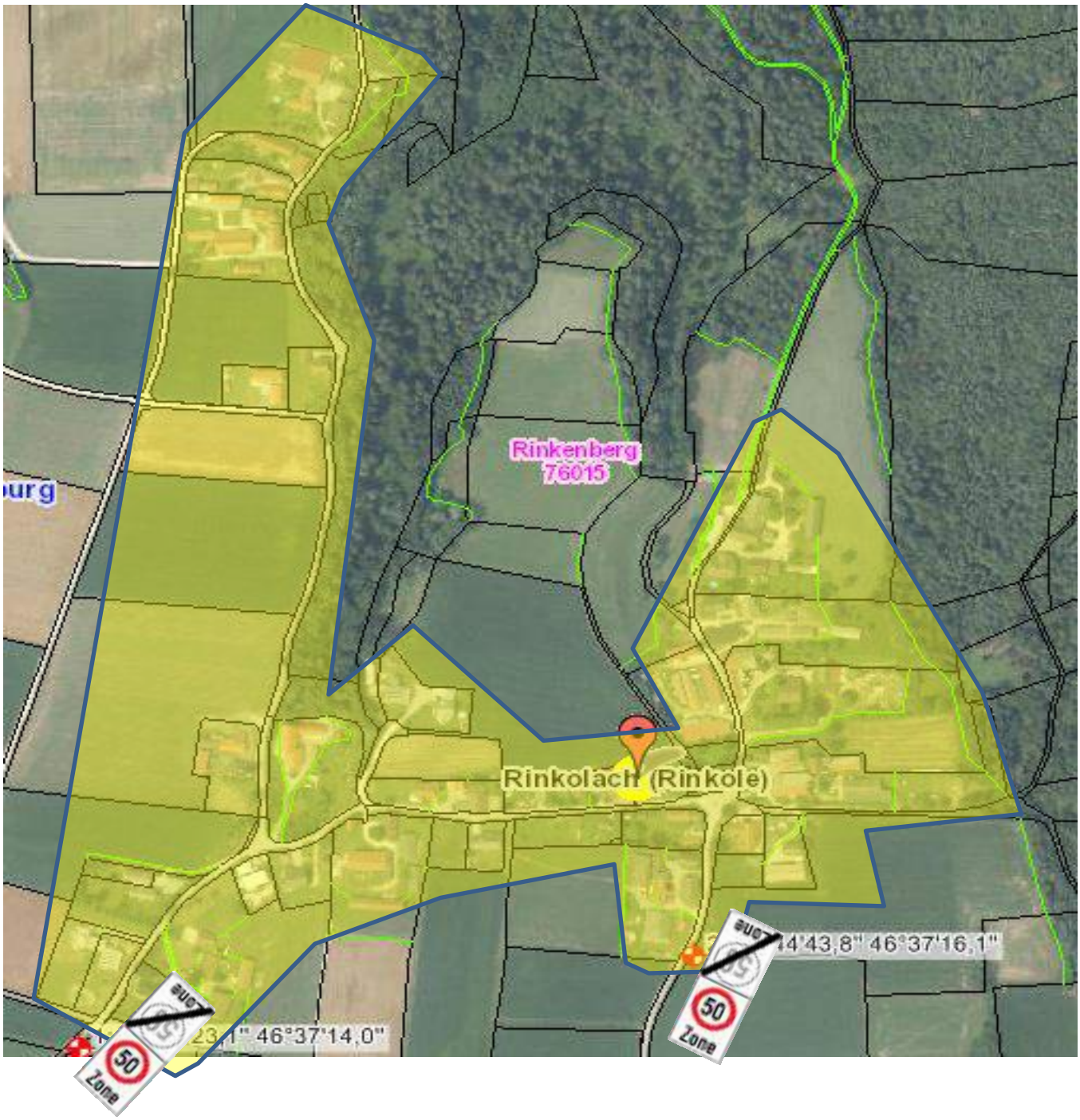
VZ Liste 114

VZ Liste 115a

2.5.7 Rinkolach 50 km/h Zone

2.5.7.1 **Bestand:** kein Bestand

2.5.7.2 **50 km/h – Zonenbeschränkung Ausführungsvorschlag;** Zonen **-** Beschränkung gilt innerhalb der Koordinaten lt. VZ Liste Nr.: 1259 und VZ Liste Nr.: 1260,
VZ Situierung gem. Abb., Ausführung nach StVO § 52 11a, 11b,



VZ Liste 1259

VZ Liste 1260

2.5.8 v Beschränkung Heiligengraber Straße Ost

2.5.8.1 Bestand: 50 km/h Beschränkung

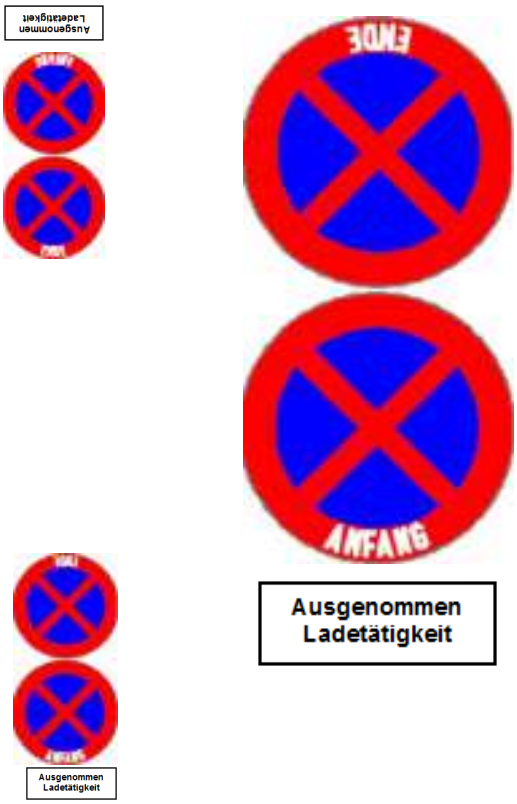
2.5.8.2 Ausführungsvorschlag Erweiterung 50 km/h v Beschränkung von Koordinate VZ Liste Pos. 170 bis Pos. 178 , beide Fahrtrichtungen. VZ Situierung gem. Abb., Ausführung nach StVO § 52 10a, 10b,

VZ Liste 178 VZ Liste 170

2.6 Halte und Parkverbote (H&PV)

2.6.1 Bleiburg Bahnhofstraße, Kumeschgasse, Postgasse, Gutensteiner Straße

2.6.1.1a1 Bestand Bahnhofstraße H&PV (VZ Liste Pos lt. VZ Liste 752 bis Pos lt. VZ Liste 1257)



2.6.1.1a2 Bestand Bleiburg Kumeschgasse (Bezirksgericht) von Pos 198 bis 199 H&PV

2.6.1.2 Bleiburg Halte und Parkverbot (H&PV) Bahnhofstraße, Kumeschgasse, Postgasse, Gutensteiner Straße Ausführungsvorschlag

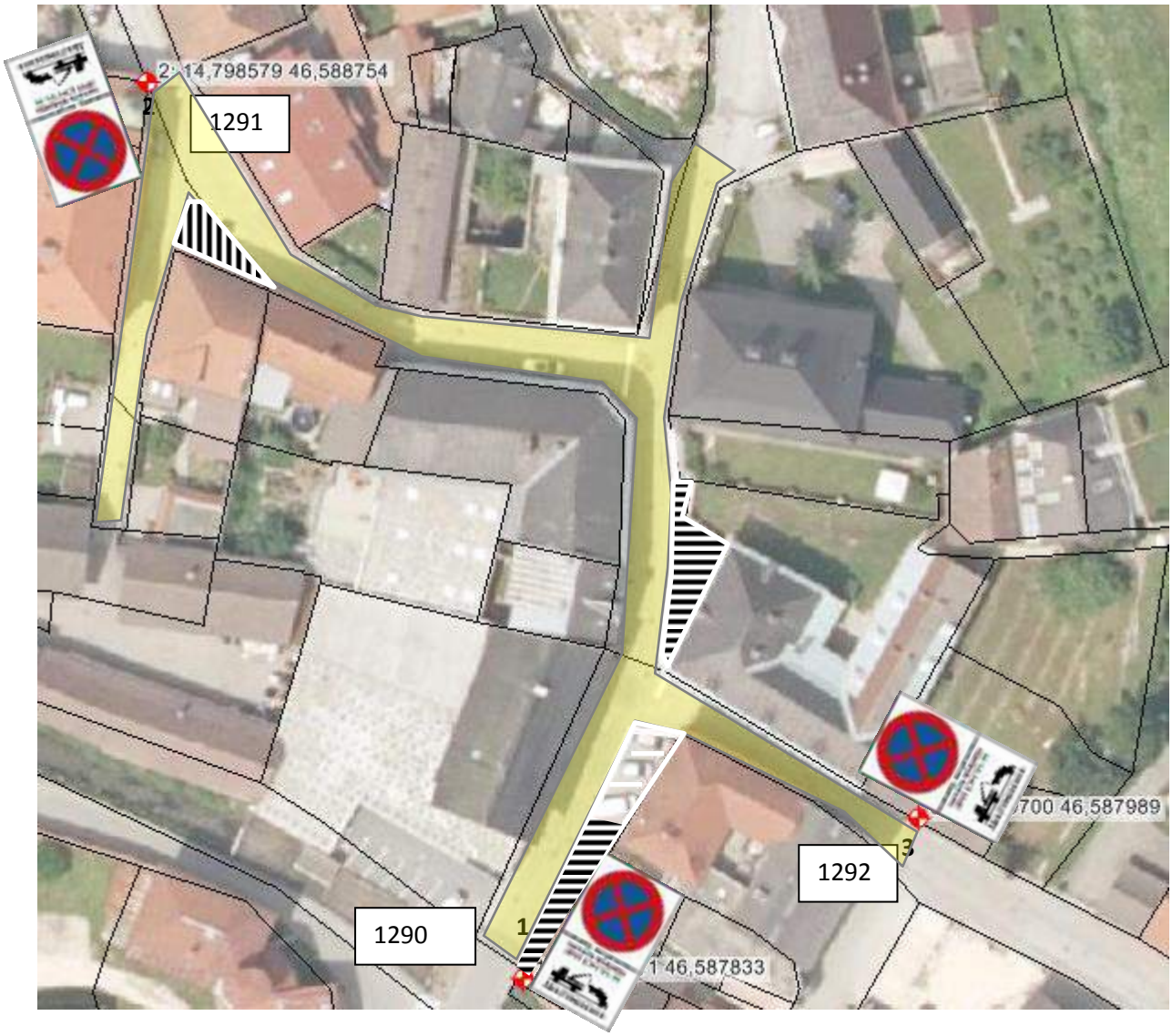
H+PV innerhalb GPS Pos. 1290 bis 1292, Beschilderung nach § 52 13b, ZT nach § 54 und Abb., VZ – Situierung gem. lt. VZ Liste 1290 bis Pos 1292, Bodenmarkierung gem. Abb. 1 (Kumeschgasse) und 2 (Bahnhofstraße) gem. StVO § 55

Begründung: Eigentlich ist es nicht notwendig dass die Verkehrszeichen „H&PV“ angebracht und verordnet werden, da das Halten und Parken in vor angeführten Bereichen sowieso per Gesetz verboten ist denn:

Wenn auf Straßen mit Gegenverkehr weniger als 5,2m oder auf Straßen mit Richtungsverkehr weniger als 2,6 m Fahrbahnbreite für den nicht ruhenden Verkehr freibleibt ist das H+P verboten (StVO § 24 (1) b, m).

Vorgeschlagen wird, dass Verkehrsteilnehmer als Service der Gemeinde mittels Verkehrszeichen „H&PV“ (mit entsprechenden Zusatztafeln gem. Abb.- welche falschparken gewohnte Verkehrsteilnehmer angebracht werden) auf das, gemäß StVO verbotene Halten und Parken aufmerksam gemacht werden. Die Situierung der Verkehrszeichen sind gemäß nachfolgender Abb. auszuführen; die Bodenmarkierungen sind gemäß den Abbildungen „Vorschlag Markierung Kumeschgasse“ und „Vorschlag Markierung Bahnhofstraße“ auszuführen. Da mit den Verkehrszeichen lediglich informativ auf das gesetzliche H&PV aufmerksam gemacht wird, ist es nicht erforderlich und sinnvoll, dass das Ende des H&PV“ angezeigt wird (das gesetzlich bestimmte H&PV endet automatisch wenn die Straßen genügend Breite aufweisen.

Abb: „Verkehrszeichensituierung“



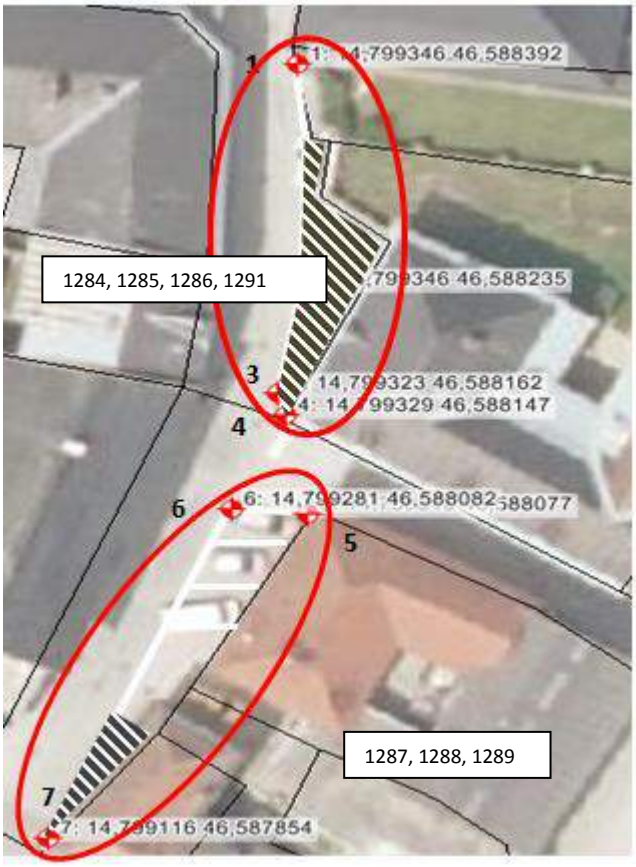
VZ Liste 1290

VZ Liste 1291

VZ Liste 1292

Abb.1: Vorschlag Boden - Markierung Kumeschgasse

Abb.2: Vorschlag Boden - Markierung Bahnhofstraße



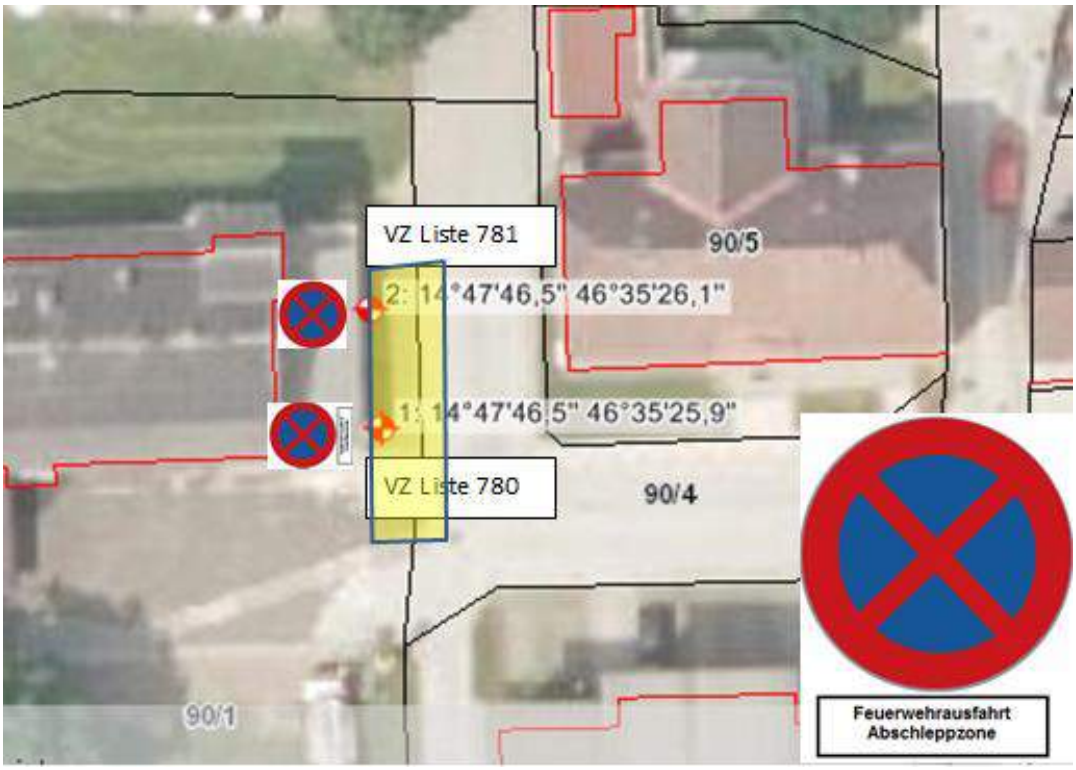
2.6.2 Bleiburg Graben Parkplatz E- Ladestation H&PV

2.6.2.1 Bestand =

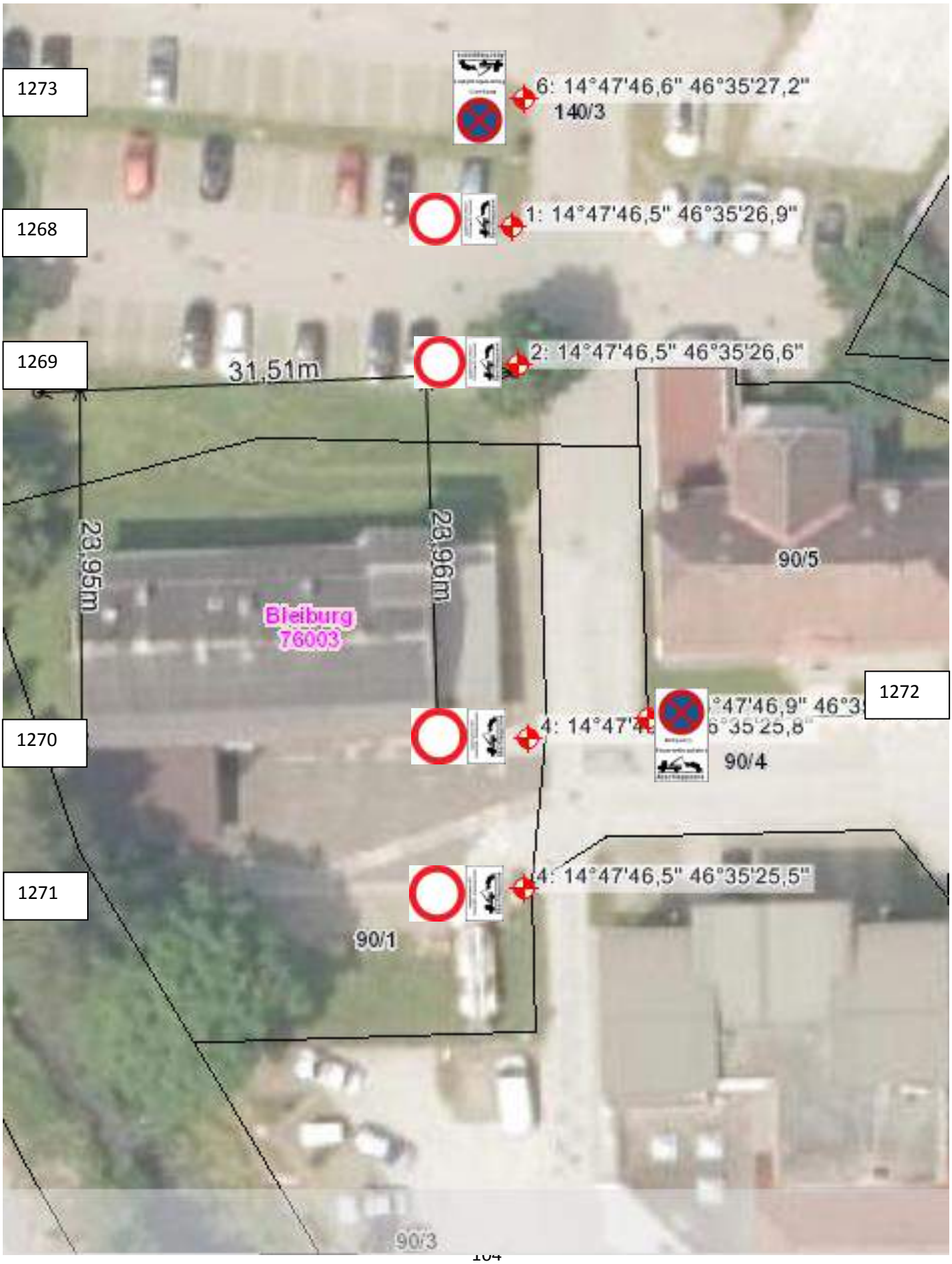
2.6.2.2 Ausführungsvorschlag H&PV StVO § 52/13b, ausgenommen E-Fahrzeuge zum Zwecke des Akku - Ladens, Parkdauer max. 3 Std, Beschilderung gem. VZ Liste, ZT nach § 54 und Abb., VZ – Situierung gem. lt. VZ Liste 782

2.6.3 Bleiburg Graben Feuerwehrareal H&PV

2.6.3.1 Bleiburg Graben H&PV Feuerwehrareal Bestand



2.6.3.2 **Bleiburg Graben H+PV Feuerwehrareal Ausführungsvorschlag:** H&PV, H&PV – Geltungsbereich gem. VZ Liste 1272 u. 1273, Ausführung Beschilderung gem. § 52, 13b StVO, ZT nach § 54 und Abb. Pos 1272 bzw. 1273, VZ – Situierung gem. VZ Liste 1272 u 1273



Ausführung der Verkehrszeichen

VZ Liste 1268,1269

1270, 1271

1272, 1273

2.6.4 **Bleiburg 10.Oktober Platz H&PV Dienstagmarkt, Behindertenstellplatz, Dienst-KFZ Polizei**

2.6.4.1 **Bestand nein**

2.6.4.2a **Bleiburg 10. Oktober Pl. H+PV „Dienstagmarkt**, H&PV – Geltungsbereich gem. VZ Liste 784 bis 783, Ausführung Beschilderung gem. § 52, 13b StVO, ZT nach § 54 und Abb.(Pos 784), VZ – Situierung gem. VZ Liste 784 u 783

2.6.4.2b **H+PV ausgenommen Behinderte max. 4 Std,** H&PV – Geltungsbereich gem. VZ Liste 785, Ausführung Beschilderung gem. § 52, 13b StVO, ZT nach § 54 und Abb.(Pos 785), VZ – Situierung gem. VZ Liste 785

Abb.: 10. Oktober Platz

VZ Liste 784 **VZ Liste 783** **VZ Liste 785**

VZ Liste 784 783 784 785

2.6.4.2c Ausführungsvorschlag

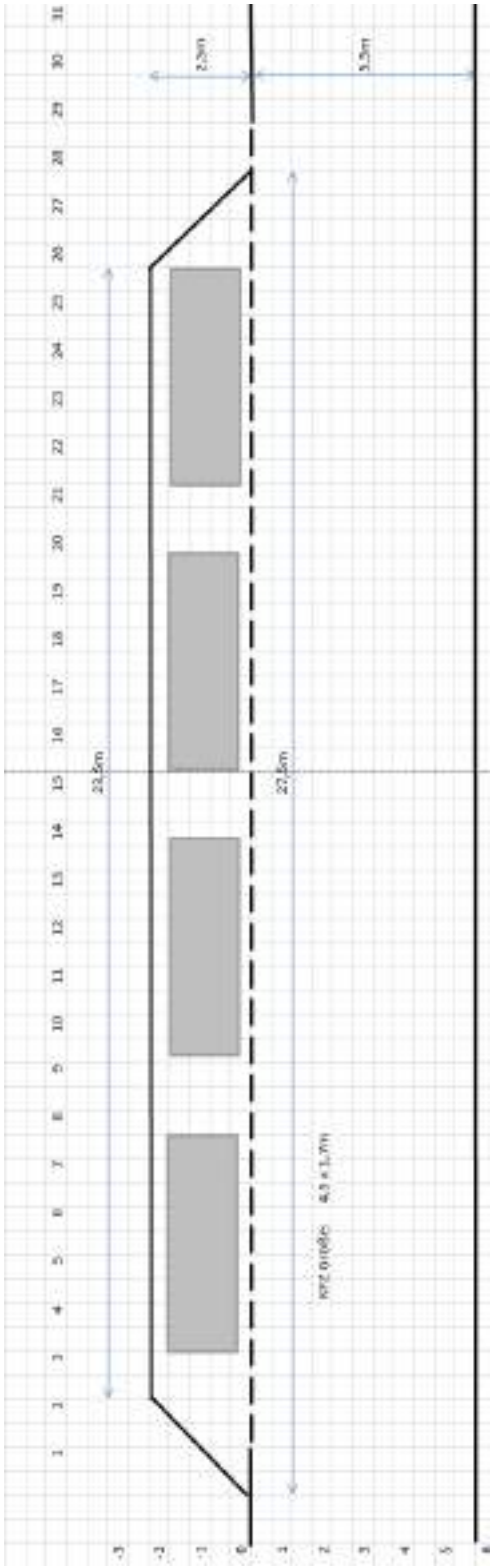
2 Stellplätze Halte und Parkverbot westseitig der Pos. 1277, ausgenommen Dienst-KFZ Polizei, VZ Ausführung gem. StVO §52 13b, ZT gem. StVO § 54 und Abb. VZ 1277, VZ Situierung gem. Pos. 1277

VZ Pos. 1277

2.6.5 Bleiburg Gartenweg H&PV, Parkverbot (PV) Kurzparkzone (KPZ)

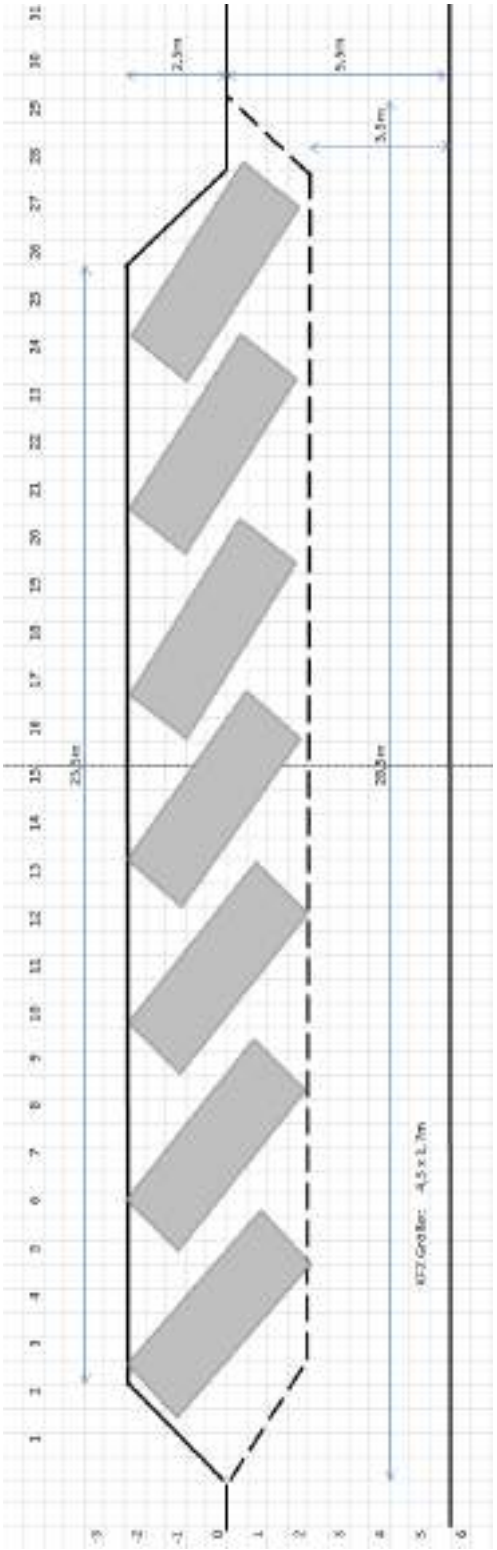
2.6.5.1a H&PV Bestand 4 bis 5 Personalstellplätze ostseitig des Kindergartens parallel zur Fahrbahn

Personal Parkplatz Bestand
bis max. 5 Personalstellplätze



Kapazität: 4 – 5 Personalstellplätze
(verbleibende Fahrbahnbreite 5,5m)

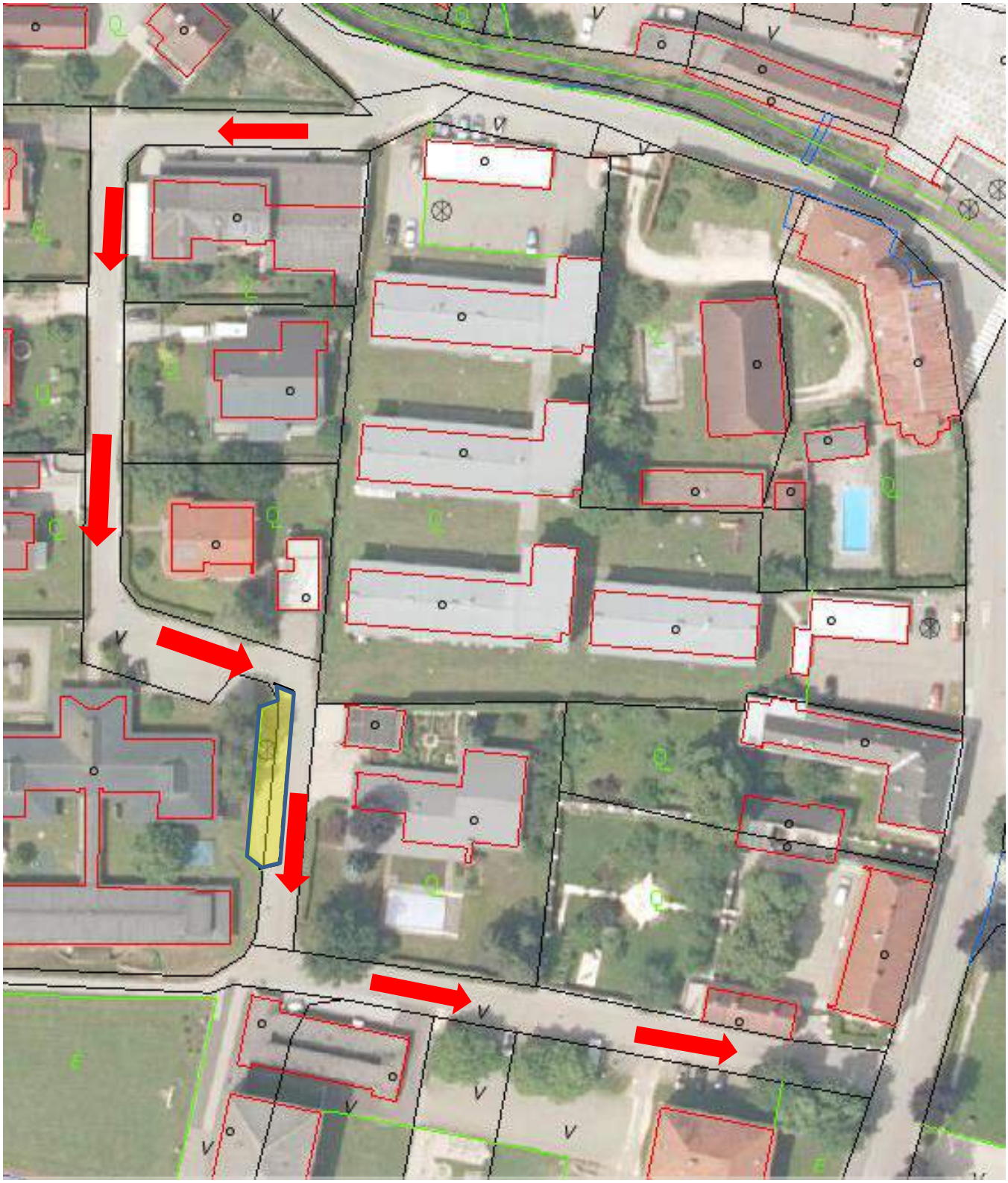
Variante „7 Personalstellplätze“



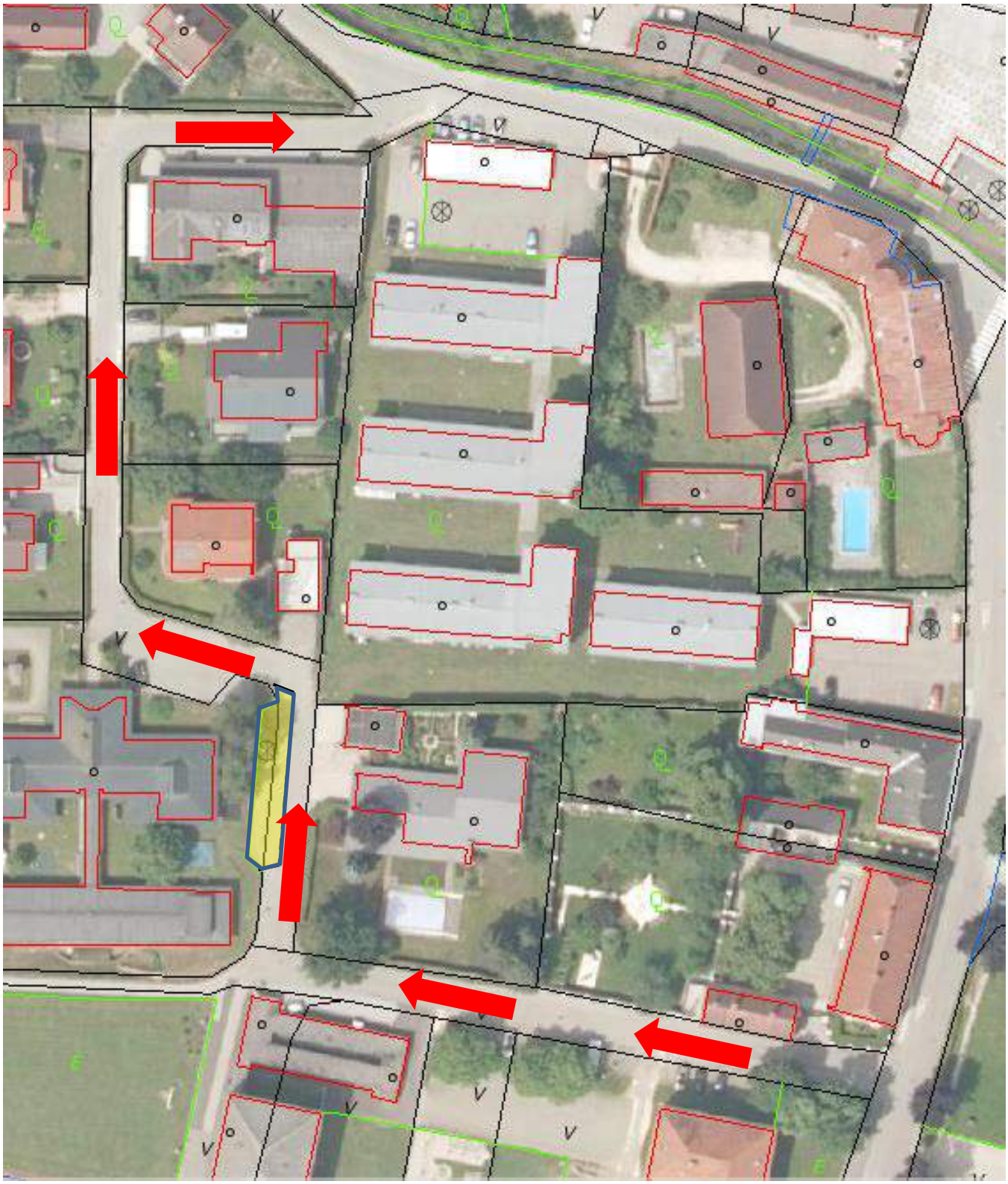
Kapazität: max.7 Personalstellplätze
(verbleibende Fahrbahnbreite 3,5m)

Verkehrsführungsvarianten bei Realisierung „Variante 7 Stellplätze“

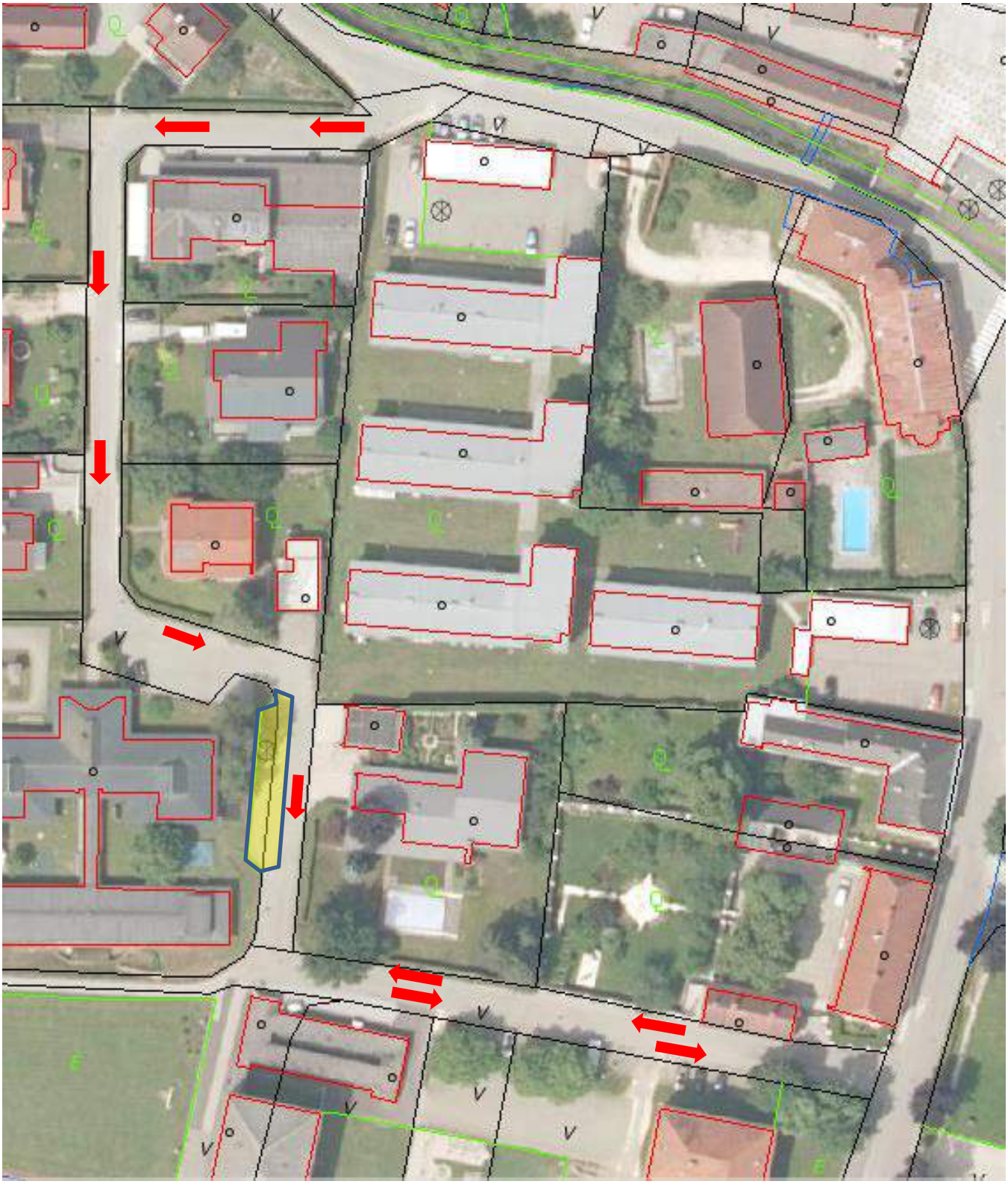
Variante 1a (Einbahnregelung Gartenweg und Schulweg in Richtung Süden)



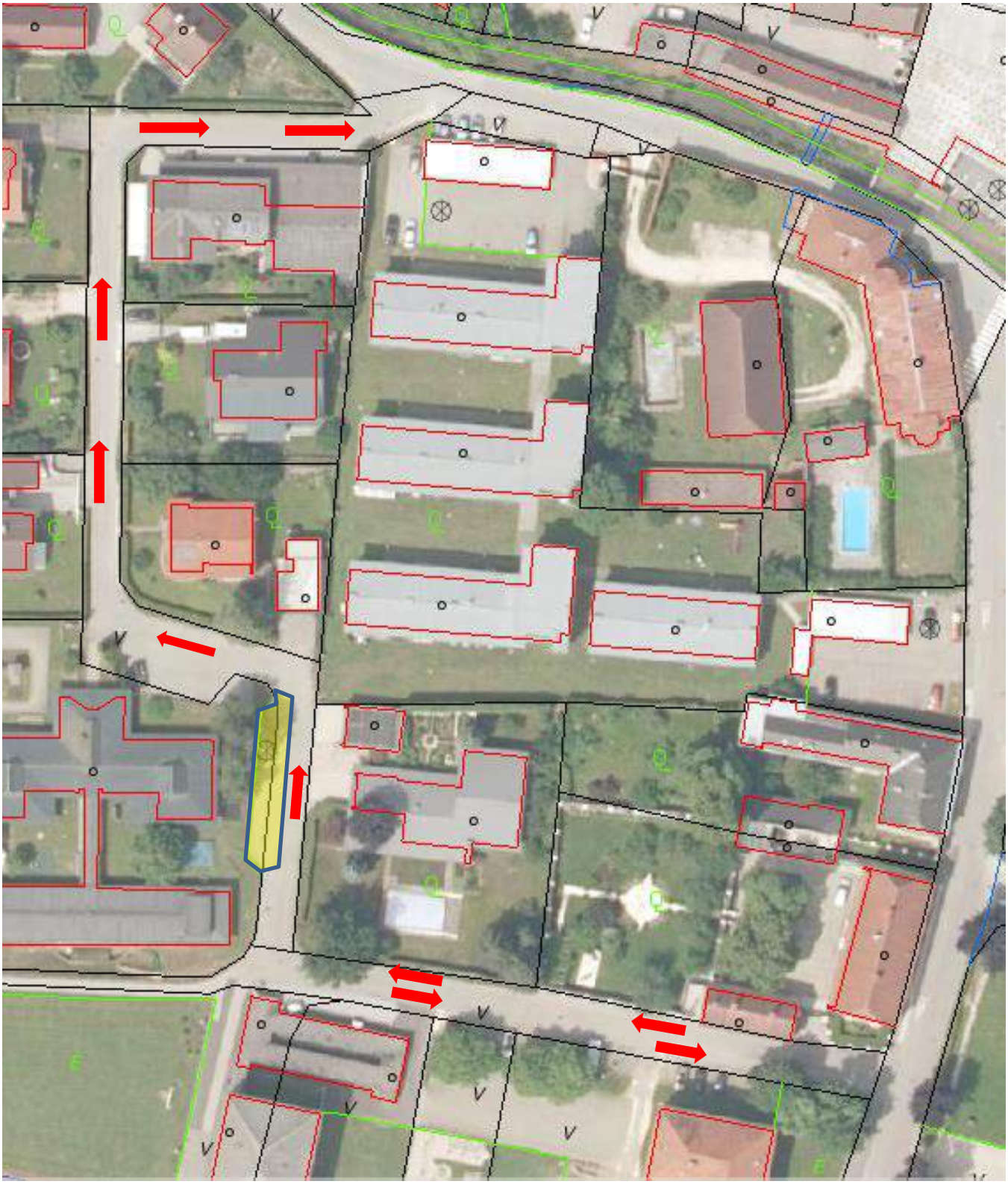
Variante 1b (Einbahnregelung Gartenweg und Schulweg in Richtung Norden)



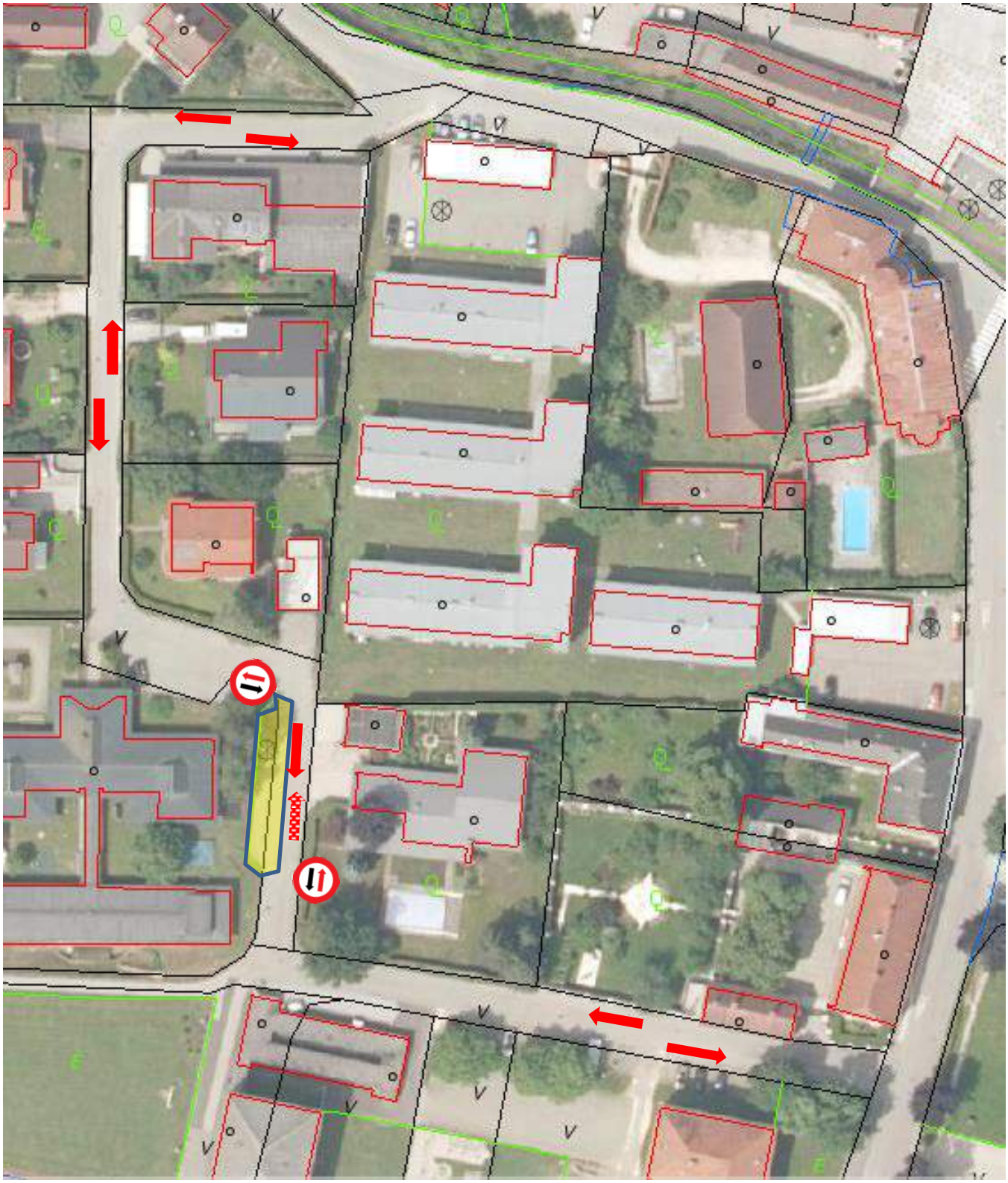
Variante 2a (Einbahnregelung Gartenweg Richtung Süden)



Variante 2b (Einbahnregelung Gartenweg Richtung Nord)



Variante 3 (30m wechselweiser Richtungsverkehr im Bereich der Personalstellplätze)

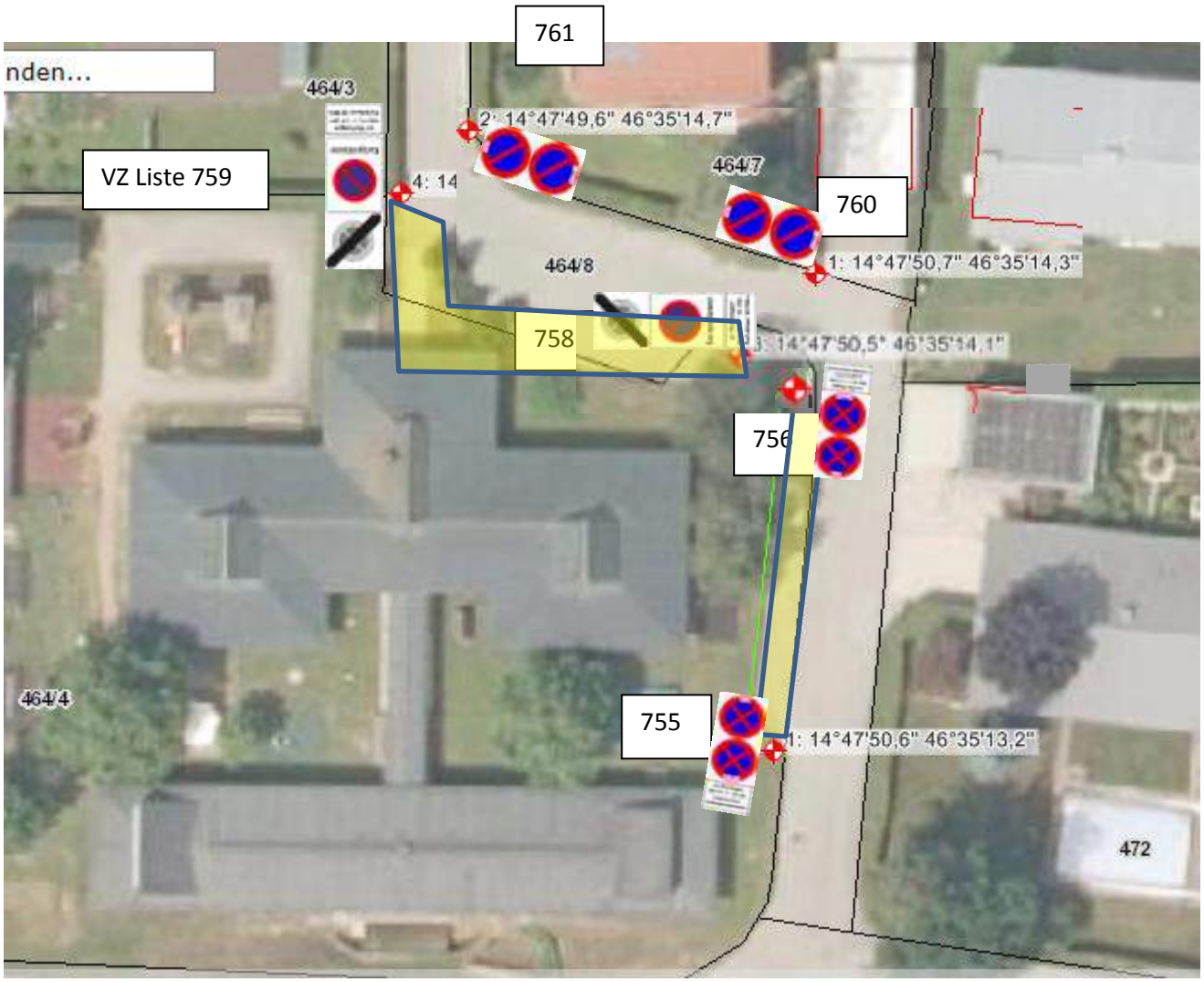


2.6.5.2 Ausführungsvorschlag

2.6.5.2a Halte-+Parkverbot Ostseite Kindergarten (Personalstellplätze), fahrbahnparallele Stellflächen; ZT lt § 54 Text lt Pos 755 u 756, Geltungsbereich und Situierung lt. Abb. von Pos. VZ Liste 755 bis VZ Liste 756 an, VZ Ausführung gem. StVO § 52 13b, Geltungszeitraum: an Werktagen 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr

2.6.5.2b Kurzparkzone 30 Min Kindergarteneingangsbereich und Westseitig Gartenweg Geltungsbereich lt. Abb. von Pos. VZ Liste 758 bis Pos. VZ Liste 759, VZ Ausführung gem. StVO § 52, 13d u 13e, Situierung gem. Pos. 758, 759, Geltungszeitraum: an Werktagen Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr

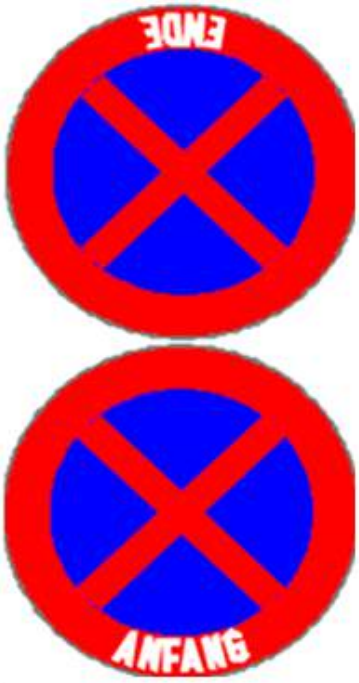
2.6.5.2c Parkverbot nordseitig Gartenweg Geltungsbereich lt. Abb. von Pos. VZ Liste 760 bis Pos. VZ Liste 761 , VZ Ausführung gem. StVO § 52, 13a, Situierung gem. Pos. 760, 761



Verkehrszeichenausführung:

Personalstellplätze 2.5.6.2a
Halte&Parkverbot (+ ZT)

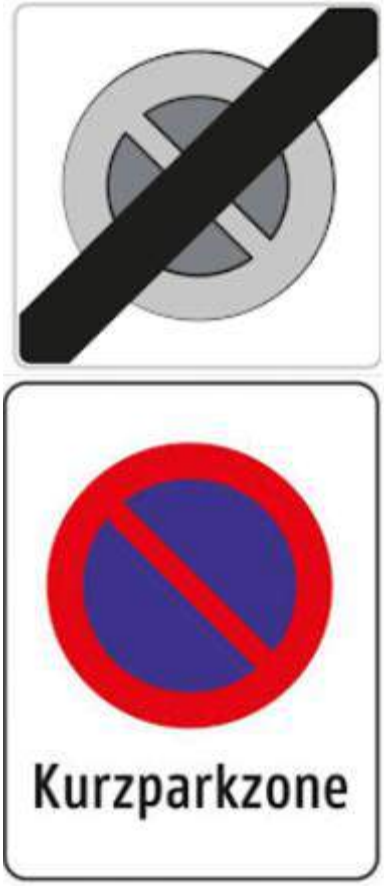
VZ Liste 755, 556



an Werktagen
Mo–Fr 7 – 17 Uhr
Ausgenommen KFZ
Kindergartenpersonal

Kinderg.Eingangsber.2.5.6.2b
Kurzparkzone 30Min (+ ZT)

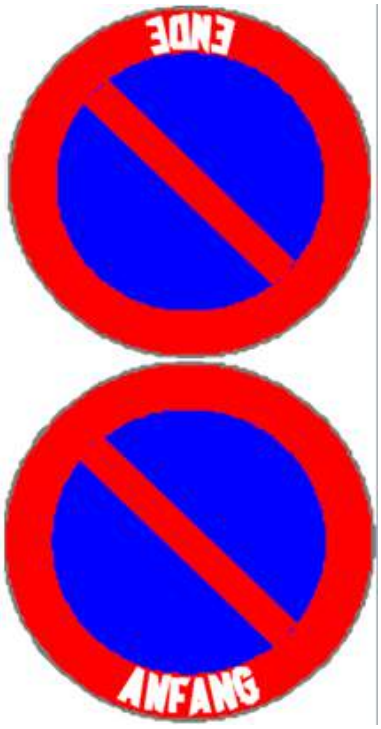
VZ Liste 758, 759



an Werktagen
Mo–Fr 7 – 17 Uhr
Parkdauer 30 Min

nordseitig Gartenw.2.5.6.2c
Parkverbot

VZ Liste 760, 761



2.6.6 H&PV Bleiburg – Franz – Brandl - Türkenplatz

2.6.6.1 Bestand =

2.6.6.2 Ausführungsvorschlag

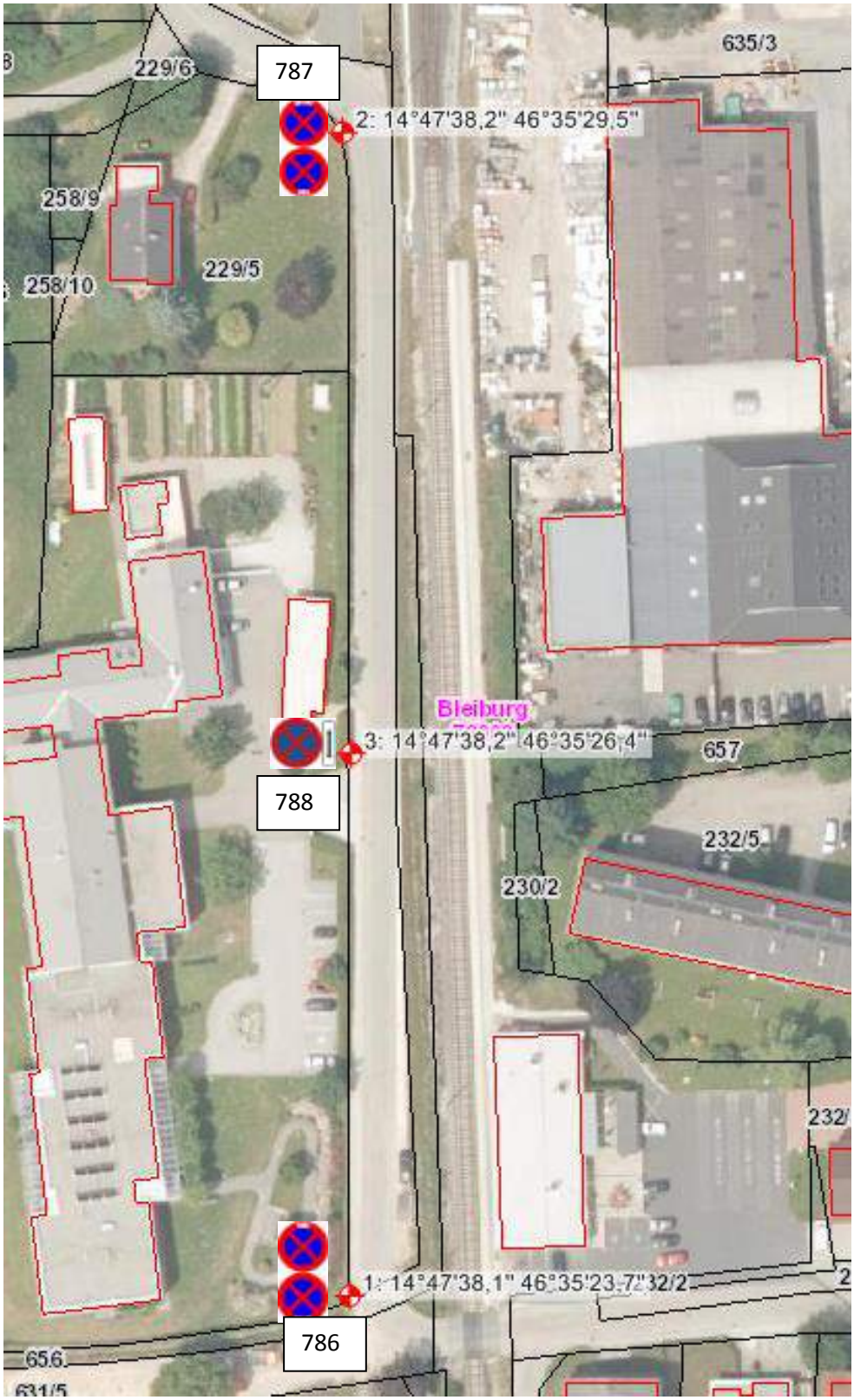
H+PV Geltungsbereich lt. Abb. von Pos. VZ Liste 748, VZ Ausführung gem. StVO § 52, 13b, Situierung gem. Pos. 748, ZT gem. StVO § 54 und Abb.

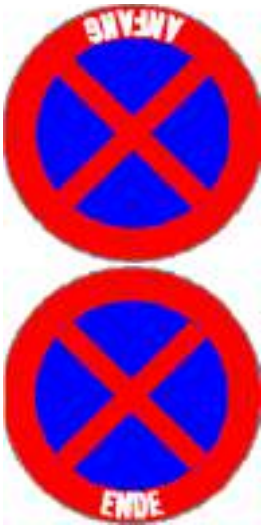
VZ Liste 748

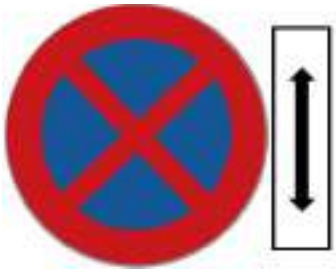
2.6.7 Bleiburg – Heimstraße H&PV

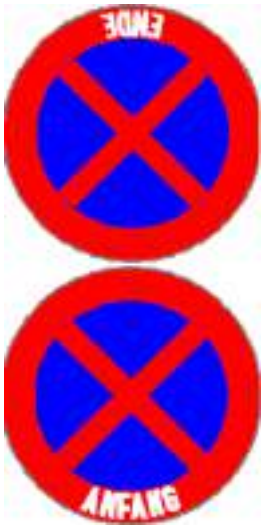
2.6.7.1 Bestand nein

2.6.7.2 Ausführungsvorschlag H&PV gem. § 52 13b StVO, Geltungsbereich und Situierung lt. Abb. von Pos. VZ Liste 786 bis VZ Liste 787 an, VZ Ausführung gem. StVO § 52 13b, ZT nach § 54 StVO - Pfeil Li, Re; Situierung. gem. Pos lt. VZ Liste 788





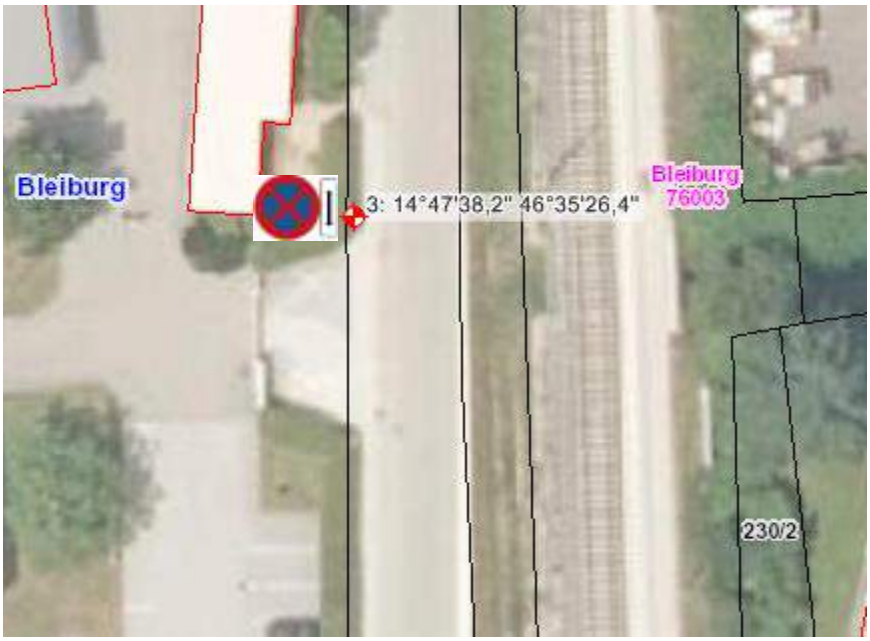




VZ Liste 786

VZ Liste 787

VZ Liste 788



2.6.8 Parkplatz Grenzlandheim

2.6.8.1 Bestand =

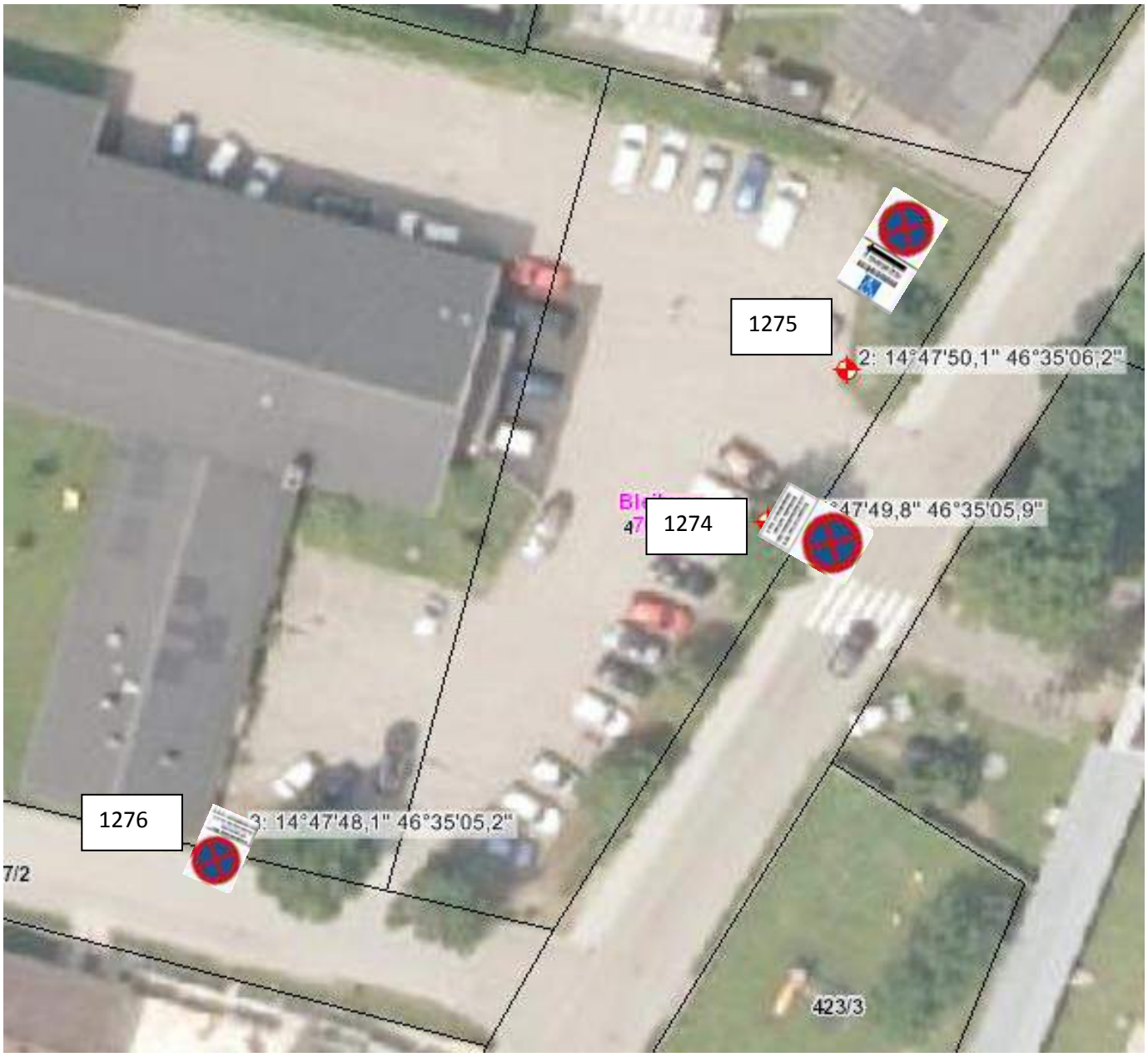
2.6.8.2 Ausführungsvorschlag

2.6.8.2a 3 Stellplätze Pos. 1274: Halte und Parkverbot-ausgenommen KFZ von Bediensteten des FreibadesH+PV gem. § 52 13b StVO, Geltungsbereich und Situierung lt. Abb. Pos. VZ Liste 1274, VZ Ausführung gem. StVO § 52 13b, ZT nach §54 u StVO und Abb. Pos. 1274; Situierung. gem. Pos lt. VZ Liste 1274

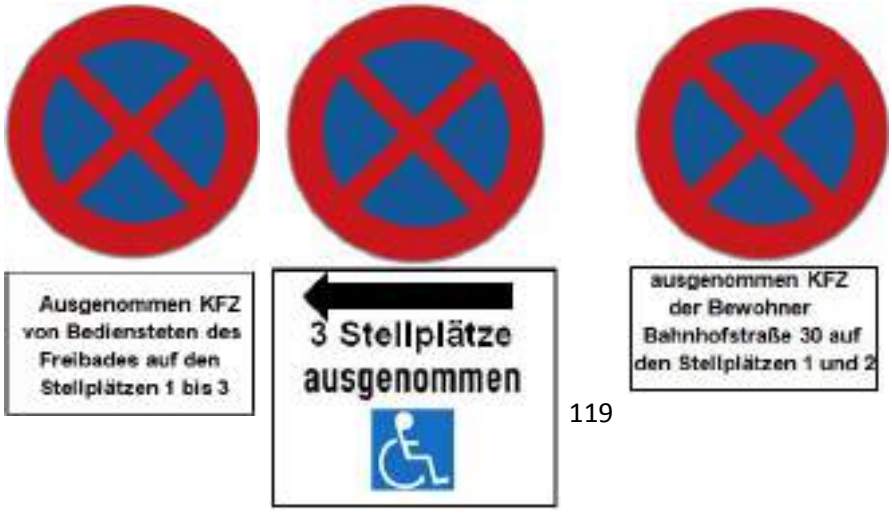
2.6.8.2b 3 Stellplätze Pos. 1275: Halte und Parkverbot ausgenommen Behinderte H+PV gem. § 52 13b StVO, Geltungsbereich und Situierung lt. Abb. Pos. VZ Liste 1275, VZ Ausführung gem. StVO §

52 13b, ZT nach §54 StVO und Abb. Pos. 1275; Situierung. gem. Pos lt. VZ Liste 1275

2.6.8.2c 2 Stellplätze Pos. 1276: Halte und Parkverbot-ausgenommen KFZ von Bewohnern Bahnhofstr. 30, H+PV gem. § 52 13b StVO, Geltungsbereich und Situierung lt. Abb. Pos. VZ Liste 1276, VZ Ausführung gem. StVO § 52 13b, ZT nach § 54 StVO und Abb. Pos. 1276; Situierung. gem. Pos lt. VZ Liste 1276



VZ Liste 1274 (a) 1275 (b) 1276 (c)



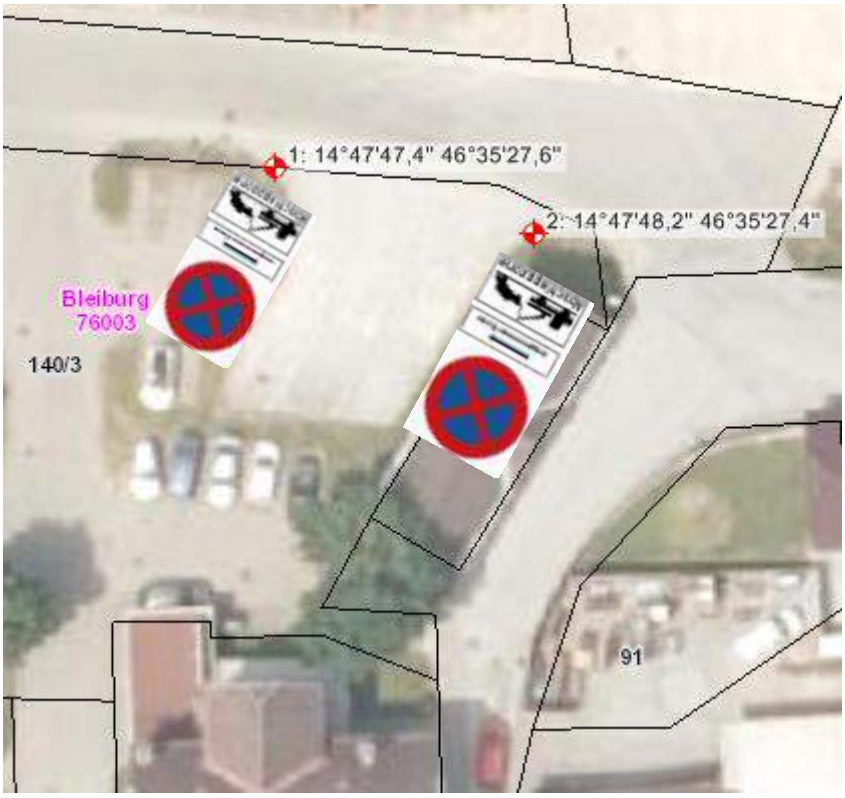
2.6.9 Busparkplatz Marktwiese H&PV (ausgenommen Busse)

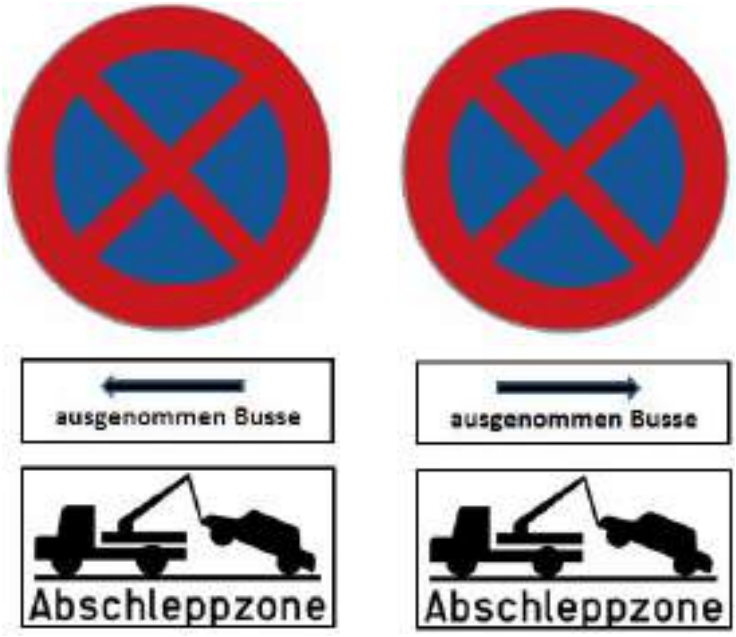
2.6.9.1 Parkplatz Marktwiese Bestand: kein Bestand

2.6.9.2 Parkplatz Marktwiese Ausführungsvorschlag

Halte- und Parkverbot ausgenommen Busse auf den Stellflächen zwischen Pos. 854 und Pos. 855, Beschilderung Ausführung und Situierung gem. StVO § 52 13b ZT gem. § 54 und Abb.Pos 854 und 855,

VZ Liste 854 VZ Liste 855





2.6.10 Bleiburg Graben Bürgerspital Kurzparkplätze Besucher u. Ambulanzpatienten

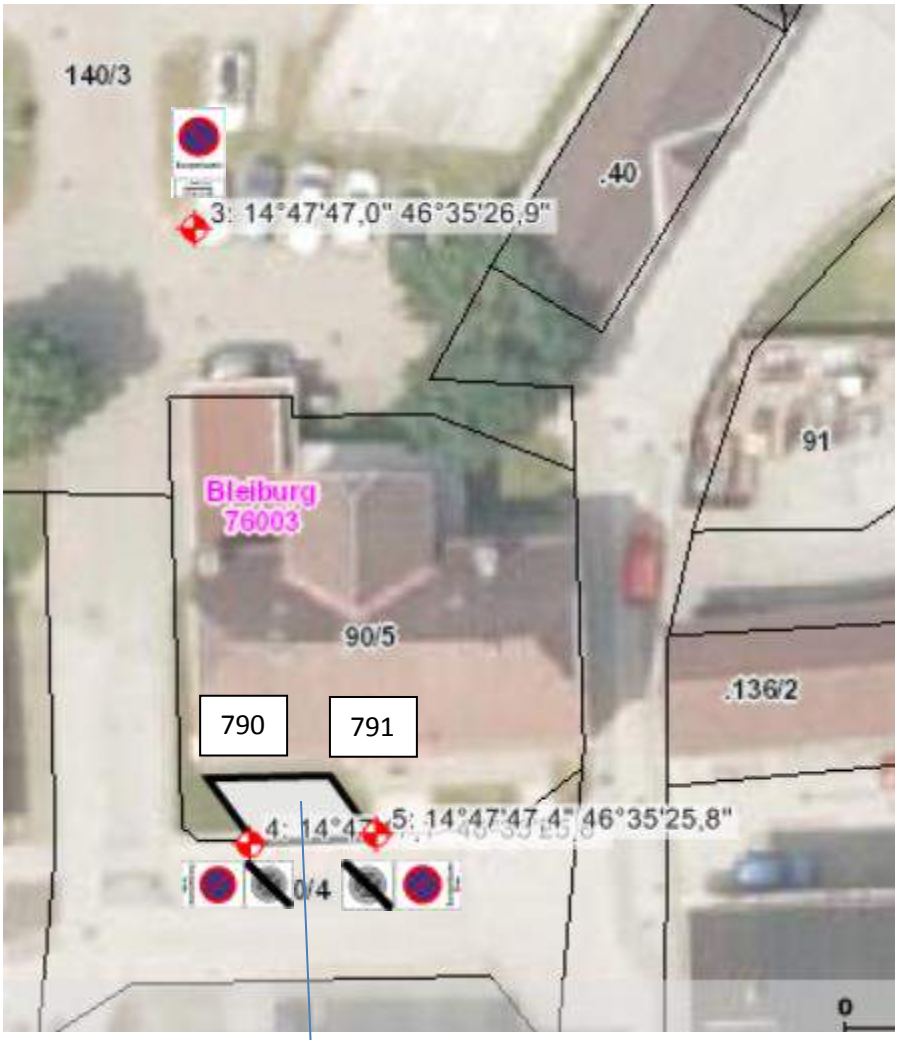
2.6.10.1 Bestand: kein Bestand

2.6.10.2 Ausführungsvorschlag Kurzparkzone 90 Min Montag bis Freitag 8Uhr bis 18Uhr,

2.6.10.2a nördlich Bürgerspital: 1 Stellplatz lt. Pos. 789, Ausführung gem. StVO § 52 13d, ZT gem. § 54 und Abb.zu VZ Pos. 789

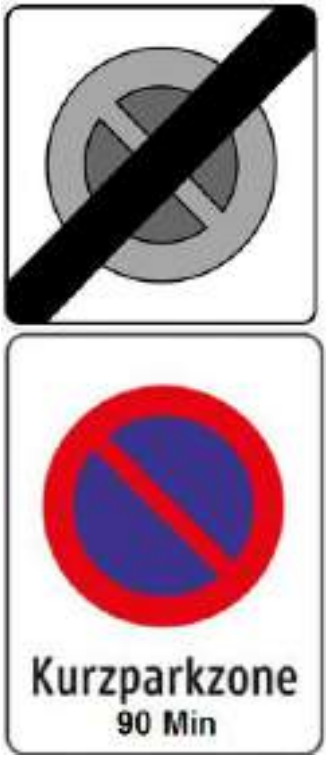
2.6.10.2b südlich Bürgerspital: 3 Stellplätze zwischen Pos. 790 u. 791, Ausführung gem. StVO § 52 13d,13e; ZT gem. § 54 und Abb.zu VZ Pos. 790 u 791

VZ Liste 789

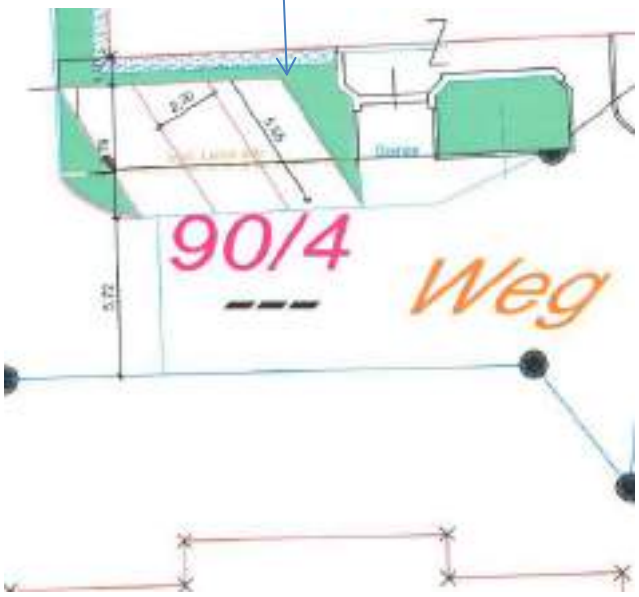


VZ 789

VZ Liste 790,791



Detail



3 Gutachten

Allgemeine, auf Basis von Untersuchungsergebnissen begründete Feststellung zu Geschwindigkeitsbeschränkungen:

Die Gemeindestraßen weisen in den betroffenen Bereichen Breiten zwischen 2,6m und 5,2m auf. Die Sichtweiten sind im Bereich der Gemeindestraßen ebenfalls sehr unterschiedlich; zum Teil ≤10m aber in wenigen Bereichen aber auch bis zu 150m. Die Sichtweiten sind, wie das Ausmaß der beobachteten Verkehre auch Jahreszeit- abhängig sehr unterschiedlich. Im Beobachtungszeitraum wurde festgestellt, dass auf geraden Straßenteilstücken Spitzengeschwindigkeiten von 60 bis ≥80 km/h erreicht werden. Auf ca. 80 % der Kommunalstraßen ist wegen den geringen Straßenbreiten jedoch fahren auf „halbe Sicht“ erforderlich.

Die geringen Straßenbreiten und die damit verbundenen Gefahrenmomente werden oftmalig von Verkehrsteilnehmern nicht richtig eingeschätzt. In vielen Bereichen werden die Sichtweiten durch bis an den Straßenrand reichende, als Sichtschutz dienende Hecken (lebende Zäune) stark eingeschränkt. Daraus resultieren nicht einsehbare Kreuzungs-, Wege- und Straßeneinmündungen, Hof- Ein- und Ausfahrtsbereiche, in welchen es oftmalig, infolge von nicht vorhersehbaren Situationen zu abrupten Bremsmanövern kommt. Abrupte Geschwindigkeitsverminderungen generieren auch für Nachkommende nicht vorhersehbare Gefahrensituationen welche mittels Geschwindigkeits- harmonisierenden Maßnahmen (streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkungen, Zonen - Geschwindigkeits-beschränkungen) deutlich gemindert werden.

Mit Hilfe von Geschwindigkeitsbeschränkungen werden auch sogenannte (motorisierte) „Kurzstreckensprinter“ und „Drängler“ zu „zivileren Fahrweisen“ motiviert und es werden geschwindigkeitsmäßig inhomogene, Gefahrensituationen generierende Verkehre bereits vor ihrem Entstehen verhindert. Bezüglich dem Argument „*Zeitersparnis durch kurzfristig gefahrene hohe Geschwindigkeiten*“ ist festzuhalten, dass kurzfristige höhere Geschwindigkeiten infolge der nach sich ziehenden Nachteile durch Inhomogenität, keineswegs höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten zulassen, dass aber durch homogenisierte Verkehre die Kapazität von Verkehrswegen gehoben wird, Unfallrisiken und eventuelle Unfallfolgen gemindert werden. Inhomogene Verkehre generieren unweigerlich abruptere Bremsvorgänge welche sich entgegen der Fahrtrichtung fortpflanzen und sogar zu kurzfristigen Verkehrs - Stillständen (Staus) führen können.

In diesem Zusammenhang ist aber auch festzuhalten, dass durch harmonisierte Verkehre die Lärmbelastung von Anrainern deutlich gemindert wird; ebenso werden Staub- und Abgasemissionen werden eingeschränkt.

3.1 Geschwindigkeitsbeschränkungen im Bereich von Ortsgebieten

3.1.1 30 km/h Zonen - Geschwindigkeitsbeschränkung Bleiburg und Ebersdorf Ortsteil nördlich der Bahn

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen war festzustellen, dass in dem, in Befund Punkt 2.4.1 Bleiburg und Ebersdorf Ortsteil nördlich der Bahn beschriebenen Bereich eine Ortschafts-Grenzen überschreitende 30 km/h Zone die Verkehrssicherheit infolge der harmonisierten Geschwindigkeit wesentlich erhöhen wird ohne dass infolge dieser Beschränkungen die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs unzulässig eingeschränkt wird.

Auf Basis dieser Erkenntnisse war daher festzustellen, dass 30 km/h Zonen – Geschwindigkeitsbeschränkung (unter der Voraussetzung dass die Landesstraßen von der Beschränkung ausgenommen werden) wegen ihres „Geschwindigkeit - harmonisierenden" Effektes die Verkehrssicherheit wesentlich heben, ohne dass die Leichtigkeit und Flüssigkeit der Verkehre merklich – jedenfalls keinesfalls unzulässig – herabgesetzt wird.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt
„2.4.1.2 Ausführungsvorschlag 30 km/h Zone Bleiburg und Ebersdorf nördlich der Bahn" beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.2 30 km/h Zonen – Geschwindigkeitsbeschränkung in der mittels Ortstafeln gem. StVO § 53/17 beschilderten Ortschaft Aich

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in 2.4.2.2 Ausführungsvorschlag Aich, beschriebenen Bereich eine 30 km/h Zone die Verkehrssicherheit infolge der harmonisierten Geschwindigkeit sicherstellt wird ohne dass wie bisher infolge dieser Beschränkungen die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs unzulässig eingeschränkt wird.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt
„2.4.2.2 Ausführungsvorschlag 30 km/h Zone Aich" beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.3 30 km/h Zonen – Geschwindigkeitsbeschränkung in der mittels Ortstafeln gem. StVO § 53/17 beschilderten Ortschaft Ebersdorf Ortsteil südlich der Bahn

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in 2.4.3 Ebersdorf Ortsteil südlich der Bahn, beschriebenen Bereich eine 30 km/h Zone die Verkehrssicherheit infolge der verminderten und harmonisierten Geschwindigkeit erhöht wird ohne dass infolge dieser Beschränkungen die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs unzulässig eingeschränkt wird.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt
„2.4.3.2 Ausführungsvorschlag 30 km/h Zone Ebersdorf südlich der Bahn" beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.4 v - Beschränkungen Einersdorf (der mit 50 km/h geschwindigkeitsbeschränkte Ortsbereich von Einersdorf bleibt – abgesehen von den in Punkten 3.1.4a und 3.1.4b beschriebenen Bereichen unverändert)

3.1.4a 30 km/h Zonen – Geschwindigkeitsbeschränkung in der mittels Ortstafeln gem. StVO § 53/17 beschilderten Ortschaft „Einersdorf Ortsteil „Siedlung Nord-Ost"

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in 2.4.4.2a Ausführungsvorschlag Einersdorf „Siedlung Nord-Ost“ beschriebenen Bereich eine 30 km/h Zone die Verkehrssicherheit infolge der verminderten und harmonisierten Geschwindigkeit erhöht wird ohne dass infolge dieser Beschränkungen die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs unzulässig eingeschränkt wird.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.4.4.2a Ausführungsvorschlag 30 km/h Zone „Einersdorf Ortsteil „Siedlung Nord-Ost“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.4b 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in der mittels Ortstafeln gem. StVO § 53/17 beschilderten Ortschaft Einersdorf im Bereich Verbindungsstraße Einersdorf – Richtung Kömmel“ – beide Fahrtrichtungen

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (starkes Gefälle und nicht einsehbare Kurve in Richtung west) war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.4.4.2b Ausführungsvorschlag 30 km/h v- Beschränkung Einersdorf - Verbindungsstraße Einersdorf – Richtung Kömmel – beide Fahrtrichtungen“, beschriebenen Bereich die Verkehrssicherheit infolge der verminderten Geschwindigkeit erheblich erhöht wird ohne dass infolge dieser Beschränkungen die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs unzulässig eingeschränkt wird. Der mit 30 km/h beschränkte Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.4.4.2b Ausführungsvorschlag 30 km/h Beschränkung in beiden Fahrtrichtungen Einersdorf in Richtung Kömmel“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.5 Loibach - erweiterter Siedlungsbereich (der mit 50 km/h geschwindigkeitsbeschränkte Ortsbereich bleibt unverändert; eine Erweiterung des Ortsbereiches obligt dem Ermessen der zuständigen Behörde)

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.4.5b2 erweiterter Siedlungsbereich Loibach Ausführungsvorschlag“ beschriebenen Bereich eine 50 km/h Zone die Verkehrssicherheit infolge verminderter und harmonisierter Geschwindigkeiten erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Zone wurde notwendig da das Siedlungsgebiet von Loibach in Richtung Süd – West erheblich erweitert wurde. Die Gebäude - Bebauungsdichte und die Art der Neubauten (Im Wesentlichen Wohnbau) entspricht jener der „Ortschaft Loibach“ selbst. Im Bereich der geradlinig durch den erweiterten Ortsbereich in Richtung Westen führenden Straße können unbedachte Verkehrsteilnehmer zur Zeit ohne dass eine mögliche Strafe befürchten werden muss Geschwindigkeiten auf kurzen Teilstücken bis zu 100 km/h erreichen was in einem dicht besiedelten Wohngebiet unweigerlich (mittels v-Beschränkung vermeidbare) Gefahrensituationen generiert.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.4.5.b2 Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone erweiterter Siedlungsbereich Loibach Ausführungsvorschlag“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.6 Moos (Ortsgebiet 50km/h- keine weiteren Maßnahmen erforderlich)

3.1.7 Replach - erweiterter Siedlungsbereich und gewerblich genutzte Bereiche (der mit 50 km/h geschwindigkeitsbeschränkte Ortsbereich bleibt unverändert)

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.4.7.2b Ausführungsvorschlag Replach angrenzendes Siedlungsgebiet 50 km/h Zone“ die Verkehrssicherheit infolge verminderter und harmonisierter Geschwindigkeiten erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Zone wurde notwendig da der betreffende, an die Ortschaft Replach angrenzende Bereich mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden verbaut wurde und wirtschaftlich genutzt wird. Die Gebäude - Bebauungsdichte und die Art der Neubauten entspricht im Wesentlich jener der „Ortschaft Replach“ selbst. Auf relativ geradlinig durch den erweiterten bebauten Bereich von Replach führenden Straßen können unbedachte Verkehrsteilnehmer zur Zeit (ohne dass eine mögliche Strafe befürchten werden muss) auf kurzen Teilstücken Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h erreichen was auf, von Traktoren und Landwirtschaftlichen Geräten genutzten Kommunal - Straßenbereichen unweigerlich (mittels v-Beschränkung vermeidbare) Gefahrensituationen generiert.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt Punkt „2.4.7.2b Ausführungsvorschlag Replach angrenzendes Siedlungsgebiet 50 km/h Zone“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.8 Rinkenberg – erweiterter Siedlungsbereich und gewerblich genutzte Bereiche

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.4.8.2b Ausführungsvorschlag erweitertes Siedlungsgebiet 50km/h v Beschränkung“ die Verkehrssicherheit infolge verminderter und harmonisierter Geschwindigkeiten erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Beschränkung ist in beiden Fahrtrichtungen notwendig da der betreffende, an die Ortschaft Rinkenberg angrenzende (bis zum Ende des bebauten Bereiches – dem Umkehrplatz reichende) Bereich mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden verbaut wurde und wirtschaftlich genutzt wird. Die Gebäude - Bebauungsdichte und die Art der Neubauten entspricht im Wesentlich jener der „Ortschaft Rinkenberg“ selbst. Auf der relativ geradlinig durch den erweiterten bebauten Bereich von Rinkenberg führenden Straße können unbedachte Verkehrsteilnehmer zur Zeit (ohne dass eine mögliche Strafe befürchten werden muss) auf kurzen Teilstücken Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h erreichen was auf, von Traktoren und Landwirtschaftlichen Geräten genutzten Kommunal - Straßenbereichen unweigerlich (mittels v-Beschränkung vermeidbare) Gefahrensituationen generiert.
Der betroffene Bereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt Punkt „2.4.8.2b Ausführungsvorschlag Rinkenberg angrenzendes Siedlungsgebiet 50 km/h Beschränkung“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.9 Schilterndorf – erweiterter Siedlungsbereich (der mit 50 km/h geschwindigkeitsbeschränkte Ortsbereich bleibt unverändert; eine eventuelle Erweiterung des Ortsbereiches obliegt dem Ermessen der zuständigen Behörde)

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.4.9.2b Ausführungsvorschlag erweitertes Siedlungsgebiet 50 km/h Zone“, die Verkehrssicherheit infolge verminderter und harmonisierter Geschwindigkeiten erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.

Die 50 km/h Zone wurde notwendig da das Siedlungsgebiet von Schilterndorf in Richtung Norden erheblich erweitert wurde. Die Gebäude - Bebauungsdichte und die Art der Neubauten (Im Wesentlichen Wohnbau) entspricht jener der „Ortschaft Schilterndorf“ selbst. Im Bereich der des erweiterten Ortsbereiches führen in Richtung Osten 2 geradlinig geführte Straßen. Dort können unbedachte Verkehrsteilnehmer zur Zeit ohne dass eine mögliche Strafe befürchten werden muss, auf kurzen Teilstücken überhöhte Geschwindigkeiten erreichen was in einem dicht besiedelten Wohngebiet unweigerlich (mittels v-Beschränkung vermeidbare) Gefahrensituationen generiert.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.4.9b2 Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone erweiterter Siedlungsbereich Schilterndorf Ausführungsvorschlag“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.1.10 Wiederndorf – erweiterter Siedlungsbereich (der mit 50 km/h geschwindigkeitsbeschränkte Ortsbereich bleibt unverändert; eine eventuelle Erweiterung des Ortsbereiches obliegt dem Ermessen der zuständigen Behörde)

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.4.10b2 Ausführungsvorschlag angrenzendes Siedlungsgebiet 50 km/h Zone“ “, die Verkehrssicherheit infolge verminderter und harmonisierter Geschwindigkeiten erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Zone wurde notwendig da das Siedlungsgebiet von Wiederndorf in Richtung Süden erheblich erweitert wurde. Die Gebäude - Bebauungsdichte und die Art der Neubauten (Im Wesentlichen Wohnbau) entspricht jener der „Ortschaft Wiederndorf“ selbst. Im Bereich der des erweiterten Ortsbereiches führen in Richtung Osten 2 geradlinig geführte Straßen. Dort können unbedachte Verkehrsteilnehmer zur Zeit ohne dass eine mögliche Strafe befürchten werden muss, auf kurzen Teilstücken überhöhte Geschwindigkeiten erreichen was in einem dicht besiedelten Wohngebiet unweigerlich (mittels v-Beschränkung vermeidbare) Gefahrensituationen generiert.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.4.10b2 Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone erweiterter Siedlungsbereich Wiederndorf Ausführungsvorschlag“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2 Geschwindigkeitsbeschränkungen außerhalb von Ortsgebieten

3.2.1 Verbindungsstraße Bleiburg – Einersdorf (Alleestraße)

3.2.1a Allestraße 30 km/h Beschränkung Teil Nord

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.1.2a Ausführungsvorschlag 30 km/h v-Beschränkung Alleestraße Teil Nord beide Fahrtrichtungen“, die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit wesentlich erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 30 km/h Beschränkung wurde notwendig da die betroffene Straße in unübersichtlichen Bereichen u. A. an Wohnblöcken vorbeiführt und im Falle nicht vorhersehbarer Verkehrssituationen Ausweichmöglichkeiten fehlen. Die höchst zulässige Geschwindigkeit wurde auf Basis von Sichtweiten, Straßenbreite und Straßenführung festgelegt.
Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.1.2a Ausführungsvorschlag 30 km/h v-Beschränkung Alleestraße Teil Nord beide Fahrtrichtungen“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.1a Alleestraße 50 km/h Beschränkung Teil Süd

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.1.2b Ausführungsvorschlag 50 km/h v-Beschränkung Alleestraße Teil Nord beide Fahrtrichtungen“, die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit wesentlich erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.

Die 50 km/h Beschränkung wurde notwendig da die betroffene Straße in unübersichtlichen Bereichen u. A. an Wohnblöcken vorbeiführt und im Falle nicht vorhersehbarer Verkehrssituationen Ausweichmöglichkeiten fehlen. Die höchst zulässige Geschwindigkeit wurde auf Basis von Sichtweiten, Straßenbreite und Straßenführung festgelegt.

Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.1.2b Ausführungsvorschlag 50 km/h v-Beschränkung Alleestraße Teil Nüd beide Fahrtrichtungen“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.2 Geschwindigkeitsbeschränkungen Unterloibach südl. der Bahn

3.2.2a Unterloibach südlich der Bahn 50 km/h Zone

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.2.2a Unterloibach Ausführungsvorschlag“ behandelte Siedlungsbereich eine 50 km/h Zone die Verkehrssicherheit infolge verminderter und harmonisierter Geschwindigkeiten erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.

Die 50 km/h Zone wurde notwendig da Unterloibach „stark gewachsen“ ist und insbesondere in Richtung Westen erheblich erweitert wurde. Die Gebäude - Bebauungsdichte und die Art der Neubauten (Im Wesentlichen Wohnbau) entspricht jener der „Ortschaft Loibach“ selbst.

Die höchst zulässige Geschwindigkeit auf der durch Unterloibach führenden Landesstraße L 133 wurde durch die zuständige Behörde mit 50 km/h beschränkt. Durch das angrenzenden dicht bebauten Gebiet von Unterloibach führen mehrere Gemeindestraßen welche unbedachte Verkehrsteilnehmer zur Zeit (ohne eine Strafe befürchten zu müssen) auf kurzen Teilstücken mit weit überhöhten Geschwindigkeiten befahren können was in einem derart dicht besiedelten Wohngebiet unweigerlich (mittels v-Beschränkung vermeidbare) Gefahrensituationen generiert.

Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.2.2a Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone Siedlungsbereich Unterloibach Ausführungsvorschlag“ beschrieben, definiert und bebildert. Das bereits mit „50 km/h beschränkte“ Teilstück der L133 ist im Ausführungsvorschlag includiert.

Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.2.2a Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone Unterloibach südlich der Bahn“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.2b Unterloibach südlich der Bahn 30 km/h Zone

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.2.2b Unterloibach Ausführungsvorschlag“ behandelte Siedlungsbereich eine 30 km/h Zone die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeiten erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.

Die 30 km/h Zone (Sackgasse bei km 2,115 von der L133 in Richtung Osten abgehend) ist notwendig da die Straße auf eine Länge von ca. 150m geradlinig bis zum Umkehrpunkt im Osten

der Gemeindestraße geradlinig geführt wird. Die Straße ist beidseitig stark verbaut; die Fahrbahn der Kommunalstraße reicht bis an die Grundgrenzen der Siedler, Ausweichmöglichkeiten fehlen, die Grundgrenzen sind Großteils als „lebender Zaun“ ausgeführt (Bepflanzung), die Sichtweiten (auf Grundstücksausfahrten) sind sehr eingeschränkt. Die vorangeführten Fakten begründen die Erfordernis einer 30 km/h Beschränkung. Da es sich um eine Sackgasse handelt wird eine „30 km/h Zone“ vorgeschlagen.
Der Zonenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.2.2b Ausführungsvorschlag 30 km/h Zone Siedlungsbereich Unterloibach südlich der Bahn Ausführungsvorschlag“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.3 Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h Unterloibach nördl. der Bahn

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.3.2 Unterloibach nördl. der Bahn Ausführungsvorschlag“ 30 km/h v- Beschränkung“ definierten Straßenbereich die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung ist notwendig da in diesem Straßenbereich die Sichtweiten stark eingeschränkt sind und somit aus Ausfahrten einbiegende KFZ nicht rechtzeitig wahrgenommen werden können.
Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.3.2 Ausführungsvorschlag 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung Unterloibach nördlich der Bahn, Ausführungsvorschlag“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.4 Ruttach 50 km/h – Zonenbeschränkung

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.4.2 Ruttach 50 km/h – Zonenbeschränkung“ definierten Bereich die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit wesentlich erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung ist notwendig da in diesem Straßenbereich die schmalen (≤ 4m breiten) Gemeindestraße durch landwirtschaftliche Betriebe und vorbei an einigen Ein- und Mehrfamilienwohnhäusern relativ geradlinig geführt sind. Die Sichtweiten sind wegen der schmalen Straße und dem Vegetationsbestand (Wald, Sträucher) gering so dass unvorhersehbare Hindernisse vom Verkehrsteilnehmer erst zu spät erfasst werden könnten. Im gegenständlichen Bereich sind die Gemeindestraßen weder benannt geschweige gekennzeichnet. Geschwindigkeitsbeschränkungen („von… – bis….“) würden einen zu Verwirrungen und Missverständnissen führenden „Schilderwald“ generieren. Eine „Zone“ bietet mit geringstem Aufwand für den Verkehrsteilnehmer eine eindeutige und verständliche Verkehrsbeschränkungsbeschilderung.
Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.4.2 Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone Ruttach“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.5 Heiligengraber Straße Teil West (Verbindungsstraße B80a – B81 westl. Teil)

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.5.2 Heiligengraber Straße Teil West, 50 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung – beide Fahrtrichtungen“ definierten Bereich die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit wesentlich erhöht wird. Die die

Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung ist notwendig da die bei km 12,200 von der B80a in Richtung Osten abgehende, lediglich bis zu 4m breite Gemeindestraße im betroffenen Bereich an landwirtschaftlichen Betrieben vorbeiführt. Die Sichtweiten sind wegen der geringen Straßbreite und dem Vegetationsbestand (Wald, Sträucher) gering so dass unvorhersehbare Hindernisse vom Verkehrsteilnehmer erst zu spät erfasst werden könnten.
Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.5.2 Heiligengraber Straße Teil West, 50 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung – beide Fahrtrichtungen“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.6 Rinkenberg-Dobrowa-Aich-Straße 50 Geschwindigkeitsbeschränkung

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.6.2 Ausführungsvorschlag Erweiterung 50 km/h v Beschränkung 50 km/h –beide Fahrtrichtungen“ definierten Bereich die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit wesentlich erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die Erweiterung des mit max. 50 km/h beschränkten Straßenbereiches ist dringend notwendig da im betroffenen Bereich an der max. 4 m breiten Straße weitere landwirtschaftliche Betriebe angesiedelt sind. Die Sichtweiten sind wegen der geringen Straßenbreite und dem Vegetationsbestand (Wald, Sträucher) sehr gering so dass nicht vorhersehbare Hindernisse vom Verkehrsteilnehmer erst zu spät erfasst werden könnten.
Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.6.2 Ausführungsvorschlag Erweiterung 50 km/h v Beschränkung 50 km/h –beide Fahrtrichtungen“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.7 Rinkolach 50 km/h – Zonenbeschränkung

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.7.2 Rinkolach 50 km/h – Zonenbeschränkung Ausführungsvorschlag“ definierten Bereich die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit wesentlich erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung ist notwendig da die engen Straßen der mit Ortsbezeichnungstafeln beschilderten Ortschaft Rinkolach teilweise durch landwirtschaftliche Betriebe und vorbei an einigen Ein- und Mehrfamilienwohnhäusern geführt sind. Die Sichtweiten sind wegen der schmalen Straße und dem Vegetationsbestand (Wald, Sträucher, Parzellengrenzbewuchs) gering so dass unvorhersehbare Hindernisse vom Verkehrsteilnehmer erst zu spät erfasst werden könnten. Im gegenständlichen Bereich sind die Gemeindestraßen weder benannt geschweige gekennzeichnet. Geschwindigkeitsbeschränkungen („von… – bis….“) würden einen zu Verwirrungen und Missverständnissen führenden „Schilderwald“ generieren. Eine „Zone“ bietet mit geringstem Aufwand für den Verkehrsteilnehmer eine eindeutige und verständliche Verkehrsbeschränkungsbeschilderung.
Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.7.2 Ausführungsvorschlag 50 km/h Zone Rinkolach“ beschrieben, definiert und bebildert.

3.2.8 **Heiligengraber Straße Teil Ost** (Verbindungsstraße B80a – B81 östl. Teil)

Auf Basis von Verkehrsbeobachtungen und Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten war festzustellen, dass in dem, in Punkt „2.5.6.2 Heiligengraber Straße Teil West, 50 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung – beide Fahrtrichtungen“ definierten Bereich die Verkehrssicherheit infolge verminderter Geschwindigkeit wesentlich erhöht wird. Die die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird im betroffenen Bereich durch diese Maßnahme nicht unzulässig eingeschränkt.
Die 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung ist notwendig da die bei km 12,200 im Bereich km 20,7 in Richtung Westen abgehende, lediglich bis zu 4m breite Gemeindestraße im betroffenen Bereich an landwirtschaftlichen Wohnhäusern und Landwirtschaftlichen Betrieben vorbeiführt. Die Sichtweiten sind wegen der geringen Straßbreite und dem Vegetationsbestand gering so dass unvorhersehbare Hindernisse vom Verkehrsteilnehmer erst zu spät erfasst werden könnten.
Der betroffene Straßenbereich ist wie die Ausführung und Situierung der Beschilderung in Punkt „2.5.6.2 Heiligengraber Straße Teil West, 50 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung – beide Fahrtrichtungen“ beschrieben, definiert und bebildert.

Feststellung zu Gutachten Punkt 3.1 und Punkt 3.2:
Eine stufenweise Absenkung der höchst zulässigen Geschwindigkeiten ist nicht erforderlich da die Ortstafeln und Verkehrszeichen aus genügender Entfernung vom Verkehrsteilnehmer wahrgenommen, erkannt und sinnerfassend gelesen werden können.

3.3 Halte- und Parkverbot, Kurzparkzonen

3.3.1 Bleiburg Bahnhofstraße, Kumeschgasse, Postgasse und Gutensteiner Straße

Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.1 wird festgestellt, dass im Bereich Bleiburg / Bahnhofstraße zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Verkehre ein Halte und Parkverbot notwendig ist. Weiteres wurde im Zuge von Begehungen festgestellt, dass auch in der Kumeschgasse, Postgasse und Gutensteiner Straße KFZ verkehrsbehindert abgestellt werden. Die Straßen sind in diesen Bereichen zwischen 3,5m und 5,5m breit. Dazu ist festzuhalten, dass in Straßen mit Engstellen gem. StVO § 24(1)b das Halten und Parken grundsätzlich (exekutier bar) verboten ist, bzw. das gem. StVO § 24(3)d das Parken grundsätzlich verboten ist wenn die freibleibende Straßenbreite bei Gegenverkehr ≤ 5,2m und in Einbahnstraßen (Richtungsverkehr ≤ 2,6 m) misst.

Eine Beschilderung aller Bereiche in welchen der Verkehr durch Falschparker behindert wird, würde im oben angeführten Bereich (Zentrum von Bleiburg) einen unnötigen Schilderwald (Anfang, Ende, Ausnahmen…) bedingen. Im Sinne des Verkehrsteilnehmers und als Unterstützung der Exekutive wird vorgeschlagen dass, wie in Punkt 3.6.1.2 beschrieben und bebildert, Verkehrszeichen aufgestellt welche auf das gemäß StVO gesetzlich geltende Halte und Parkverbot hinweisen. Eine Verordnung der Beschilderung ist nicht zwingend erforderlich, da das Halte und Parkverbot auf Grund der dortigen Gegebenheiten per Gesetz sowieso verboten ist und die VZ lediglich als (den Verkehrsteilnehmer wohlmeinend unterstützende) Info errichtet werden. Das Ende diese Bereiche sollte NICHT angezeigt werden (Ende des PV gilt wenn die Straßen genügend breit sind)!
Die in Punkt 3.6.1.2 vorgeschlagenen Straßenmarkierungen (Straßenrandlinien, Parkstellplätze gemäß Abb. 1 – Bahnhofstraße und Sperrflächen gemäß Abb. 1 – Kumeschgasse sowie Abb.2 -

Bahnhofstraße) sind erforderlich und es ist vorgesehen dass diese verordnet und aufgebracht werden.

3.3.2 Bleiburg / Graben E-Ladestation

Auf Basis des Befundes Punkt
2.6.2 (Bleiburg / Graben / E- Tankstelle),
wird festgestellt, dass im Bereich der E- Tankstelle (Ladestation für Elektro Fahrzeuge) ein Halte und Parkverbot für KFZ ohne E –Antrieb (aus ökologischen Gründen) einzurichten ist.

Der Halte und Parkverbotsbereich, Ausnahmevoraussetzungen sind (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) in Punkt 2.6.2.2 beschrieben und bebildert.

3.3.3 Bleiburg / Feuerwehrzufahrt

Gemäß Angaben der Amtsleitung der Stadtgemeinde Bleiburg wird das Feuerwehr Rüsthaus erweitert und es wird eine neue, beschrankte Zu- und Ausfahrt geschaffen. Der Zu- und Ausfahrtsbereich darf keinesfalls „verparkt“ werden. Der Halte- und Parkverbotsbereich im Bereich „Graben“ ist zwischen den Koordinaten gem. (siehe Befund 2.6.3.2) VZ Liste 1272 und 1273 einzurichten.
Der Halte und Parkverbotsbereich (Anfang, Ende, Zusatztafeltext) ist (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) im den Punkt 2.6.3.2 beschrieben und bebildert.
Die Ein- und Ausfahrten für Einsatzfahrzeuge (Befund 2.6.3.2 VZ 1268, VZ 1269) und Fahrzeuge von Einsatzkräften (VZ 1270, VZ 1271) sind mit einem Fahrverbot für Unbefugte zu belegen. Die Situierung und Ausführung der Beschilderung sowie die Zusatztafeltexte sind im Punkt 2.6.3.2 beschrieben und bebildert. Die Einfahrtsverbote betreffen keine öffentlichen Wege.

3.3.4 Bleiburg / 10. Oktober Platz

3.3.4.a Bleiburg / 10 Oktober Platz „Dienstagsmarkt“
Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.4.2a wird festgestellt, dass im Bereich Bleiburg / 10.Oktober Platz im, ebenfalls in Befund Punkt 2.6.4.2a beschriebenen und bebilderten Bereich an Dienstagen zum Zweck der Abhaltung des Wochenmarktes ein Halte und Parkverbotsbereich einzurichten ist.

Der Halte und Parkverbotsbereich (Anfang, Ende, H+PV Geltungszeit, Zusatztafeltext oder ZT Symbol) ist (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) in Punkt 2.6.4.2a des Befundes beschrieben und bebildert.

3.3.4.b Bleiburg / Halte- und Parkverbot vor dem Gemeindeamt
Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.4.2b wird festgestellt, dass der Bereich vor dem Eingangs - bereich des Gemeindeamtes zum Zwecke des Parkens für Behinderte freizuhalten ist.

Der Halte und Parkverbotsbereich und die Ausnahmebestimmungen (ausgenommen Behinderte mit Ausweis, maximale Parkdauer 4 Stunden,) ist (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) in Punkt 2.6.4.2b des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.3.4.c Bleiburg / Halte- und Parkverbot vor der Polizeidienstelle
Gemäß Intervention der Exekutive ist es erforderlich, dass der Bereich vor dem Polizeiposten 2 Stellplätze für Dienstkraftwagen der Polizei freizuhalten sind.

Der Halte und Parkverbotsbereich und die Ausnahmebestimmungen (ausgenommen Polizei KFZ) ist (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) in Punkt 2.6.4.2c des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert

3.2.5 Bleiburg Gartenweg (Kindergarten)

3.3.5a Bleiburg Gartenweg Personalparkplätze

Von Seiten der Gemeindeführung und der Kommunalpolitik wird angeregt, dass die „längsseitigen" Parkflächen – ostseitig des Kindergartengeländes - für KFZ des Kindergartenpersonals (wie bisher genutzt) reserviert werden sollen. Mit Hilfe eines zeitlich beschränkten H+PV (Mo- bis Fr 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr) und der entsprechenden Ausnahme (KFZ - Kindergartenpersonal) kann dieser Anregung entsprochen werden.

Von demselben Gremium wurde des Weiteren eine Prüfung bezüglich Erweiterung der „Kindergartenpersonalstellplätze" angeregt. Dazu wird festgestellt, dass im erweiterten Bereich des Kindergarteneinganges nordseitig des Kindergartens während den Betriebszeiten des Kindergartens keine Dauerparkplätze empfohlen werden können da die bestehenden Parkflächen dringend für den „Kinder - Bring- und Abholverkehr" freibleiben müssen.

Eine verbundene Erweiterung der Parkflächen ist nur möglich, wenn ostseitig des Kindergartens eine Teilfläche des Gartenweges als Parkfläche (zum Zweck der Einrichtung von in den Gartenweg hineinragenden, schräg gestellten Stellplätzen) freigegeben wird. Geprüft und gegeneinander gegenüberstellt wurden im Befund Punkt 2.6.5.1 gelisteten Varianten
1a und 1b, 2a und 2b, 3

- Variante 1a (Einbahnregelung Gartenweg und Schulweg – FR Süd)
- Variante 1b (Einbahnregelung Gartenweg und Schulweg –FR Nord)
- Variante 2a und Variante 2b (Einbahnregelung Gartenweg - FR Süd, Gegenverkehr Schulweg)
- Variante 2a und Variante 2b (Einbahnregelung Gartenweg - FR Nord, Gegenverkehr Schulweg)
- Variante 3 (wechselweiser Richtungsverkehr im Bereich der Personalparkplätze).

Auf Basis des Befundes und Verkehrsbeobachtungen war daher folgendes festzustellen:

Die Verkehrsregelung nach Variante 1a (Einbahnregelung Gartenweg und Schulweg Richtung Süden „Steinbergerhof bis Bahnhofstraße") ist nicht empfehlenswert, da der gesamte „Schulzubringerverkehr" in den Kreuzungsbereich „Steinbergerhof / Steinberger Straße / Gartenweg" geleitet wird. Eine Überlastung des Kreuzungsbereiches wäre zumindest in den „Stoßzeiten" die Folge.

Da im Kindergarten und auch in der Schule der täglichen Betrieb zu ca. gleicher Zeit beginnt und der gesamte „Schulzubringerverkehr“ am Kindergarten vorbeigeleitet wird, sind des Weiteren auch Staus vor dem Eingang des Kindergartens zu erwarten.

Die Verkehrsregelung nach Variante 1b (Einbahnverkehr Richtung Norden „Bahnhofstraße bis Steinbergerhof“) ist ebenfalls nicht empfehlenswert, da die Nachteile der Variante 1a auch bei Realisierung der Variante 1b nicht verhindert werden können.

Die Verkehrsregelung nach Variante 2a (Einbahnverkehr Gartenweg in Richtung Süden) ist prinzipiell denkbar jedoch bezüglich Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs ebenfalls nachteilig. Empfehlenswert ist diese Variante daher ebenfalls nicht da, die in die Straße ragenden „Schräg-Parker“ die freie Sicht auf (Schulweg - nutzende) Schüler verhindern und somit Kinder gefährdet.

Die Verkehrsregelung nach Variante 2b (Einbahnverkehr Gartenweg in Richtung Norden) war gleichartig der Variante 2a zu beurteilen da die zusätzlichen Konfliktpunkte a: „fehlende Sicht auf Kinder im Bereich der in den Gartenweg hineinragenden KFZ“ und b: „Wendemanöver im Bereich Kreuzung „Gartenweg – Schulweg“ nicht vermeidbar sind.

Die Verkehrsregelung nach Variante 3 (ca. 30m wechselweiser Richtungsverkehr im Bereich Gartenweg) bringt aus h.o. Sicht in Bezug auf „Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs“ keine Vorteile mit sich da nicht erwartet werden kann, dass die „Anhaltezeiten vor dem Kindergarten“ nicht den wechselweisen (durch den „Schrägparkplatz“ verursachten) Richtungsverkehren koordiniert / angepasst / werden können. Eine Empfehlung dieser Variante war auch für diese Variante auszuschließen, da die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs eingeschränkt wird und die zusätzlichen Konfliktpunkte a: „wechselweiser Richtungsverkehr im Bereich der Engstelle und b: „fehlende Sicht auf Kinder im Bereich der in den Gartenweg hineinragenden KFZ“ durch diese Maßnahme ebenfalls nicht verhindert werden können.

Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.5 und der Verkehrsbeobachtungen war daher festzustellen, dass eine Einengung des Gartenweges zum Zwecke der Parkraumschaffung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs abträglich ist und dass ostseitig des Kindergartengeländes die bestehenden „Längsparkflächen“ während den Dienststunden für KFZ des Kindergartenpersonals freizuhalten sind (Beibehaltung der derzeitig praktizierten Parkregelung).

Der Halte und Parkverbotszonenbereich und die Ausnahmebestimmungen (ausgenommen KFZ Kindergartenpersonal, Geltungszeiten an Werktagen von 7 bis 17 Uhr) ist, wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung, in Punkt 2.6.5.2a des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.3.5b Kurzparkzone nordseitig des Kindergartengeländes (Parteienverkehr)

Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.5 wird festgestellt, dass vor dem Kindergarten- Eingang „Parkflächen während den Kindergartenöffnungszeiten für den „Parteienverkehr“ (Kinder – bringen, Kinder abholen, Vereinbarungen mit dem Kindergartenpersonal) vorzusehen sind. In diesem Sinne sind daher Kurzparkzonen einzurichten.

Der Kurzparkzonenbereich, die Geltungszeiten, die Situierung und Ausführung der Beschilderung sind, wie auch die Zusatztafeltexte in Punkt 2.6.5.2b des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.3.5c Parkverbot gegenüber dem Kindergartengelände bzw. gegenüber dem Eingang des Kindergartens

Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.5 wird festgestellt, dass gegenüber dem Eingang zum Kindergarten, nordseitig des Gartenweges, zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Verkehre das Parken nicht gestattet werden kann.

Der Parkverbotsbereich ist (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) in Punkt 2.6.5.2c des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.3.6 Bleiburg – Franz – Brandl - Türkenplatz

Auf Basis der Erhebungen war festzustellen, dass im Bereich Bleiburg – Franz – Brandl - Türkenplatz ein Halte und Parkverbot (1 Stellplatz) aus Kommunal - internen Gründen notwendig ist.

Der Halte und Parkverbotsbereich (Bereich, Ausnahme) ist (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) in Punkt 2.6.6.2 des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.3.7 Bleiburg Heimstraße

Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.7.2 wird festgestellt, dass im Bereich Bleiburg Heimstraße zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Verkehre ein Halte und Parkverbot notwendig ist.

Der Halte und Parkverbotsbereich (Anfang, Ende, Mitte mit Pfeil li. u re.) ist (wie die Situierung und Ausführung der Beschilderung) in Punkt 2.6.7.2 des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.3.8 Bleiburg Parkplätze Grenzlandheim

Auf Basis des Befundes Punkt 2.6.8.2 wird festgestellt, dass im Bereich des Grenzlandheimes im Sinne der Schaffung von Parkflächen für Behinderte und Bedienstete, die Einrichtung folgender Halte und Parkverbote für den sonstigen ruhenden Verkehr erforderlich ist:

3.2.8a Halten und Parken verboten ausgenommen Bedienstete; Stellplätze1-3
3.2.8b Halten und Parken verboten ausgenommen Behinderte; 3 Stellplätze
3.2.8c Halten und Parken verboten ausgenommen Hausbewohner; Stellplätze1 u 2

Der Halte und Parkverbotsbereich für sonstige KFZ, die Situierung und Ausführung der Beschilderung sind wie auch die Zusatztafeltexte in Punkt 2.6.8.2 des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.9.9 Bleiburg Busparkplätze „Wiesenmarkt“

Der „Bleiburger Wiesenmarkt“ wird in jährlichen Abständen Ende August / Anfang September abgehalten. Weitere Veranstaltungen finden in diesem Bereich immer wieder statt. Der Stadtgemeinde obliegt die Aufgabe entsprechende Parkflächen – im gegenständlichen Fall Busparkplätze - zu schaffen. Der in Punkt 2.6.9.2 dargestellte bestehende PP - Stellbereich in der Größe von ≥230m² bietet ausreichen Platz für mindestens 3 große Reisebusse.

Der Halte und Parkverbotsbereich für sonstige KFZ, die Situierung und Ausführung der Beschilderung sind wie auch die Zusatztafeltexte in Punkt 2.6.9.2 des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

3.2.10 Bleiburg Graben Bürgerspital Kurzparkzone
3.2.10a nördlich Bürgerspital
3.2.10b südlich Bürgerspital

Im Bereich Bleiburg Graben / Bürgerspital belegen - insbesondere wenn auf der naheliegenden „Wiese“ Veranstaltungen stattfinden – Langzeitparker Parkplätze des Bürgerspitals. Der Stadtgemeinde obliegt die Aufgabe entsprechende Parkflächen für Patientenbesucher zu schaffen. Die in Punkt 2.6.10.2 des GA beschriebenen Stellbereiche werden daher als zeitlich begrenzte Parkflächen (Kurzparkzonen) eingerichtet.

Die betroffenen Stellbereiche, die Situierung und die Ausführung der Beschilderung sowie die Zusatztafeltexte sind in Punkt 2.6.10.2 des Befundes eindeutig beschrieben und bebildert.

Maria Rain, 15.11.2019

4 Abkürzungen, Anregungen

4.1 Abkürzungen:

Kmz:	Google Earth Dateien
km:	Straßenkilometer
km/h	Geschwindigkeit Kilometer pro Stunde
L:	Landesstraße L
B:	Landesstraße B
VZ:	Verkehrszeichen
OT:	Ortstafel
OBT:	Ortsbezeichnungstafel
Vg:	Vorrang geben
H:	Halt, Stopp
AK:	Andreaskreuz
VLSA:	Verkehrslichtsignalanlage
SG:	Sackgasse
ZT:	Zusatztafel
H&PV	Halte und Parkverbot
KPZ	Kurzparkzone
°:	Grad
`:	Minuten
„:	Sekunden
n, s, o, w	Nord, Süd, Ost, West
GA:	Gutachten

4.2 Ergänzung der Ortstafelbeschilderung im Bereich Bleiburg / Ebersdorf

Vorgeschlagen wird, dass die Ortstafelbeschilderung in Bleiburg und Ebersdorf seitens der zuständigen Behörde geprüft und gegebenenfalls ergänzt wird (In Ebersdorf – nördlich der Bahn ist eine neue Siedlung – mit neuen Straßen entstanden welche die Ortschaften Bleiburg und Ebersdorf verbinden; nunmehr wird die Ortschaft Bleiburg – und in anderer Richtung auch Ebersdorf – erreicht, ohne dass eine Ortstafel mit dem jeweils richtigen Ortsnamen passiert wird – siehe dazu Abb. in Befund Punkt 2.4.1.2.1.

4.3 Kennzeichnung (Beschilderung) von Schutzwegen

Im Bereich der B81 (Bleiburg ca. km 18,4) sind nicht alle Schutzwege getrennt als Schutzwege beschildert. Der Verkehrsteilnehmer wird mittels Zusatztafel „3x“ auf nachfolgenden Schutzwege aufmerksam gemacht (= möglicherweise nicht StVO konform). Vorgeschlagen wird, dass die diesbezügliche Beschilderung von der zuständigen Behörde im Sinne der Rechtssicherheit geprüft und gegebenenfalls ergänzt wird.

4.4 30 km/h Zonen Bodenmarkierungen

Im Sinne der Verkehrssicherheit wird vorgeschlagen, dass in den Ortschaften Bleiburg und Ebersdorf von den Straßen B80a und B81 abgehende Gemeindestraßen kurz nach dem Abzweigen von der (von der Zone ausgenommenen) Landesstraße mit Bodenmarkierungen (30, Zone) versehen werden.

4.4 Vorrang nach Rechtsregel

Grundsätzlich ist die Einführung der Rechtsregel in mit 30 km/h beschränkten Zonen sinnvoll da der Verkehr auf geradlinigen Verbindungsstraßen (auch ohne Polizei in Sichtweite) „gebremst“ wird. In wenigen Fällen kann eine „Rechtsregel“ auch Nachteile (in Form von Lärm und Abgasemissionen wegen eigentlich unnötigen Brems- und Beschleunigungsmanövern) generieren und zwar dann, wenn der „Einbiegeverkehr“ in Relation zum „Durchzugsverkehr“ wesentlich geringer ist (wie z. B. in der Bahnhofstraße, Alleestraße, und Loibacher Straße).

4.5 Unterloibach 50 km/h Zonen-Beschränkung L133

Im Bereich Unterloibach südlich der Bahn hat sich die Siedlung in Richtung Norden und Süden, besonders aber auch in Richtung Osten ausgedehnt. Dementsprechend musste im ggstl. GA auch für Unterloibach eine höchst zulässige v von 50 km/h (Zone) vorgeschlagen werden. In diesem Bereich ist auf der L133 von der zuständigen Behörde von km 2,285 bis km 2,858 in beiden Fahrtrichtungen verordnet. Es wird vorgeschlagen, dass dieser Teil der L133 in die neu vorgeschlagene „50er Zone“ auf Kommunalstraßen inkludiert wird, da ansonsten ein aufwendiger aber auch nicht notwendiger und unübersichtlicher, möglicherweise irreführender „Schilderwald“ notwendig wird (Vorschlag: Beschilderung der o.a. 50 km/h v-Beschränkung auf der L133 als 50 km/h Zone Zonenbeschränkung abändern). Hie zu ist die Zustimmung bzw. Genehmigung der zuständigen Behörde (BH) erforderlich und es ist auch die „50 km/h Zone“ von dieser Behörde zu verordnen.

4.6 Ortsgebiet Ebersdorf L133 70 km/h v-Beschränkung

Die von der B81 abgehende L133 verläuft von km 0,000 bis km 0,445 im Ortsgebiet von Gonowetz und weiter ab km 0,445 bis 1,145 im Ortsgebiet von Ebersdorf.

Die L133 verläuft in beiden Orten nahezu gleichartig geradlinig. Im Ortsgebiet von Ebersdorf münden die Ein- und Ausfahrten des Pendlerparkplatzes die nach Penk führende Straße und die 2 Zufahrten in das Siedlungsgebiet von Ebersdorf südlich der Bahn ab. Ähnliche „Ab und Auffahrten“ in die sind auch im Ortsgebiet in der direkt angrenzenden Ortschaft Gonowetz bestehend.

Im Ortsgebiet Gonowetz ist die höchst zulässige Geschwindigkeit auf 50 km/h beschränkt; in Ebersdorf ist jedoch eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h erlaubt denn im Ortsgebiet vom Ebersdorf wird sofort nach der jeweiligen Ortstafel in beiden Fahrtrichtungen mittels

„70km/h Beschränkungs- Beschilderung“ die höchst zulässige v von 50 auf 70 km/h erhöht. Daraus resultieren die Verkehrssicherheit beeinflussende, inhomogene Verkehre.

Vorgeschlagen wird, dass von Seiten der zuständigen Behörde (BH) die Erfordernis und Sinnhaftigkeit der „70 km/h Beschränkung“ von Ebersdorf geprüft, und gegebenenfalls jener von Gonowetz angeglichen wird.

5 VZ Situierungen

Stadtgemeinde Bleiburg - Kommunales Verkehrswegenetz - Anhang zur Verordnung Z. vom
Gutachten Revision 3, Trattnig / Gatterseder vom 19.11.15

Verord.	Gutachten Nr	Betreff	Ort	Befund Nr	VZ	VZ Beschilderung gemäß StVO 1960	VZL Nr	Koordinate nach VKGS 84	
III a	3.1.1	50km/h Z	Bleiburg Ebersd.Nord	2.4.1.2		StVO § 52 11a, §11b, ZT §54	201	14,78847212	46,57741667
							506	14,793868	46,576326
						ausgenommen B80b, B81	362	14,801189	46,587896
							411	14,802308	46,590072
							758	14,80005	46,594252
							413	14,796417	46,599117
							414	14,7936	46,594
							414a	14,804045	46,581795
							212	14,799778	46,580416
b	3.1.2	50km/h Z	Aich	2.4.2.2		StVO § 52 11a, 11b	137	14,81585000	46,63121700
							716	14,818741	46,629224
							128	14,81235000	46,62681700
							122	14,810489	46,628762
							132	14,81203300	46,63023300
c	3.1.3	50km/h Z	Ebersdorf südl.d.Bahn	2.4.3.2		StVO § 52 11a, 11b, ZT §54	913	14,793877	46,574312
						ausgenommen L133	924	14,792892	46,572826
							905	14,788422	46,572388
							907	14,783839	46,572889
							903	14,792766	46,573616
d	3.1.4a	50km/h Z	Ebersdorf Siedlung Nord Ost	2.4.4.2		StVO § 52 11a, 11b	728	14,803019	46,604996
							1278	14,799379	46,602106
e	3.2.2b	50km/h Z	Unterloibach südlich d. Bahn Sackgasse			StVO § 52 11a, 11b	1005	14,803629	46,569592

Verord.	Gutachten	Betreff	Ort	Befund Nr	VZ	VZ Beschilderung gemäß StVO 1960	VZL Nr	Koordinate nach VKGS 84	
III a	3.1.6	50km/h Z	Loibach erweitertes Siedlungsgebiet			StVO § 52 11a, 11b	656a	14,803966	46,562326
							656b	14,801471	46,561311
							656c	14,7995	46,561137
							656d	14,798819	46,560613
b	3.1.7	50km/h Z	Rapach erweitertes Gewerbe-u. Siedlungsgebiet			StVO § 52 11a, 11b	30a	14,766428	46,610647
							30b	14,764892	46,611956
							30c	14,764389	46,613806
							30d	14,767948	46,612755
							30e	14,769808	46,616513
c	3.1.9	50km/h Z	Schitzendorf erweiterter Siedlungsbereich			StVO § 52 11a, 11b	1013	14,800712	46,612
							1258	14,8005	46,61125
d	3.1.10	50km/h Z	Wiedernsdorf erweiterter Siedlungsbereich			StVO § 52 11a, 11b	1241	14,80438	46,617306
							1248	14,803516	46,616582
							1264	14,807674	46,616274
e	3.2.2a	50km/h Z	Unterloibach südl. der Bahn			StVO § 52 11a, 11b	934	14,803806	46,568556
							981	14,806882	46,56869
							1214a	14,80674	46,57064
							1214b	14,811355	46,569502
							731	14,805745	46,568855
f	3.2.4	50km/h Z	Rutzach			StVO § 52 11a, 11b	723	14,741131	46,608223
							774	14,741461	46,605727
g	3.2.7	50km/h Z	Rinnotach			StVO § 52 11a, 11b	1259	14,739752	46,620645
							1260	14,740506	46,621128

III	3.1.4b	30km/h v-B	Emersdorf Straße in Richtung Kümmel		StVO § 52 10a, 10b	1312	14,799161	46,602164
a						1313	14,798614	46,602758
b	3.2.1a	30km/h v-B	Alleestraße nördl. Teil		StVO § 52 10a, 10b	724	14,801907	46,601627
						730	14,800489	46,598528
c	3.2.3	30km/h v-B	Unterloibach nördl. der Bahn		StVO § 52 10a, 10b	351	14,813924	46,570024
						352	14,812748	46,570691
IIIV	3.1.8	50km/h v-B	Rinkenberg erweitertes Siedlungsgebiet		StVO § 52 10a, 10b	1309	14,762094	46,633757
a						1311	14,764258	46,629218
b	3.2.1b	50km/h v-B	Alleestraße südl. Teil		StVO § 52 10a, 10b mit § 54 ZT Pfeil Re Li	731	14,805745	46,593633
						1286	14,800512	46,59554
						1287	14,800122	46,594258
c	3.2.5	50km/h v-B	Heiligengraber Straße West		StVO § 52 10a, 10b	290	14,781575	46,612483
						293	14,78443	46,612193
d	3.2.6	50km/h v-B	Rinkenberg-Oobrowo-Aich-Straße	Erweiterung	StVO § 52 10a, 10b	114	14,786	46,62975
						115a	14,794438	46,631415
e	3.2.8	50km/h v-B	Heiligengraber Straße Ost		StVO § 52 10a, 10b	170	14,79975	46,609993
						178	14,798056	46,610372
IV	3.3.1	[illegible]	[illegible]		nicht verordnungspflichtig	[illegible]	[illegible]	[illegible]
IVa	3.3.1	H+PV Bleiburg	Markierung Kurzzeitzone			1280	14,798618	46,588581
						1281	14,798653	46,588618
						1282	14,798673	46,588615
						1283	14,798753	46,588541
a	3.3.1	H+PV Bleiburg	Markierung Gehsteigstraße			1284	14,79926	46,588203
						1285	14,799421	46,588271
						1286	14,799326	46,588147
						1251	14,800512	46,59554
						1287	14,799245	46,588079
						1288	14,799288	46,588082
						1289	14,799121	46,587855
IVb	3.3.2	H+PV Bleiburg	Graben E-Ladestation		§52/ 13b, ZT § 54	782	14,796424	46,590986
c	3.3.3	H+PV Bleiburg	Graben Feuerwehrhaus		§52/ 13b, ZT § 54	1272	14,796360	46,59051
						1273	14,796271	46,59088
d	3.3.4a	H+PV Bleiburg	10. Oktober Platz Dienstagmarkt		§52/ 13b, ZT § 54	783	14,799239	46,590069
						784	14,79962	46,590102
e	3.3.4b	H+PV Bleiburg	10.OktPl Gemeindeamt ausg. Behinderte		§52/ 13b, ZT § 54	785	14,799687	46,590067
f	3.3.4c	H+PV Bleiburg	10.OktPl ausg. Fol KFZ		§52/ 13b, ZT § 54	1277	14,797083	46,590167
g	3.3.5a	H+PV Bleiburg	GarteiW ausg Personal		§52/ 13b, ZT § 54	755	14,797411	46,587234
						756	14,797276	46,587259
h	3.3.5b	KPZ Bleiburg	vor Kindergarten		§52/ 13a, 13d, 30Min, ZT § 54	758	14,797372	46,587252
						759	14,797033	46,587365
i	3.3.5c	PV Bleiburg	gegenüber Kindergarten		§52/ 13e, ZT § 54	760	14,797425	46,587337
						761	14,7971	46,587414
j	3.3.6	H+PV Bleiburg	Fr Bedl Türkenplatz ausg VK 525 BB		§52/ 13b, ZT § 54	748	14,800562	46,590085
k	3.3.7	H+PV Bleiburg	Hauptstraße		§52/ 13b, ZT § 54	786	14,793999	46,589527
						787	14,793930	46,59152
						788	14,793933	46,590675
l	3.3.8a	H+PV Bleiburg	GrenzlandH. ausg Bedienstete		§52/ 13b, ZT § 54	1274	14,797274	46,594960
m	3.3.8b	H+PV Bleiburg	GrenzlandH. ausg Behinderte		§52/ 13b, ZT § 54	1275	14,797247	46,595061

Verord.	Gutachten	Betreff	Ort	Befund Nr	VZ	VZ Beschilderung gemäß StVO 1960	VZL Nr	Koordinate nach WGS 84	
§V n	5.5.8c	HHPV Bleiburg	Grenzland/Laug Bewohner			§52/ 15b, ZT § 54	1276	14,796694	46,584782
o	5.5.9	HHPV Bleiburg	Marktwiese ausg. Busse			§52/ 15b, ZT § 54	854 855	14,796511 14,796733	46,590988 46,590944
p	5.3.10a	KPZ Bleiburg	Bürgerspital Nord			§52/ 15d, 90 Min, ZT § 54	789	14,796584	46,590798
o	5.3.10b	KPZ Bleiburg	Bürgerspital Süd			§52/ 13d, 13e, 90 Min, ZT § 54	790 791	14,796414 14,796502	46,590605 46,590609